



Baufrühling in Algund

Unser Blatt steht zur Veröffentlichung von Inseraten und Werbungen zur Verfügung. Vor allem den Algunder Handwerkern, Gewerbetreibenden und Betrieben soll die Möglichkeit geboten werden, ihre Dienste und Produkte einer breiteren Dorfbewölkerung bekannt zu machen. Im Folgenden die Preise für die Werbeschaltungen pro Ausgabe:

1 Seite:	€ 400,00 + MwSt.
1/2 Seite:	€ 250,00 + MwSt.
1/3 Seite:	€ 150,00 + MwSt.

Kontaktieren Sie uns bitte über unsere E-Mail-Adresse: alm@rolmail.net

Titelbild: v. l. im Uhrzeigersinn: Neubau Kühlzelle Jäger – Neubau Feuerwehr - Infrastrukturen Erweiterung Seniorenheim Algund - Schulhof Algund und Weg zum Kloster Steinach

alm - Algunder Magazin

Eigentümer und Herausgeber:

Kulturkreis Algund
Hans-Gamper-Platz 1
39022 Algund

E-Mail: alm@rolmail.net

Eingetragen: Trib. BZ - Nr. 01/2011 - 22.02.2011

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Massimo Cianetti

Redaktionsteam:

Maria Kiem, Irene Zanandrea,
Klaudia Resch,
Martin Geier, Kurt Geier

Layout: Jochen Pircher

Druck: Union-Druckerei
Postgranz-Str. 8/C
39012 Meran

erscheint: 2-monatlich

Abgabetermin für Berichte und Anzeigen der nächsten Ausgabe ist der **15. April 2016**

Die Beiträge können per E-Mail alm@rolmail.net übermittelt oder im Gemeindesekretariat hinterlegt werden (mit Kennwort alm versehen), bzw. jedem Redaktionsmitglied gegeben werden. Die Redaktion weist darauf hin, dass Texte und Bilder, die nach Redaktionsschluss abgegeben werden, nur im Ausnahmefall und ausschließlich nach vorheriger Absprache mit der Redaktion veröffentlicht werden.

Das Redaktionsteam behält sich Änderungen in Text und Bild vor.

Burggräfler Weinbautag 2016

In Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau fand am Dienstag, 2. Februar in der Kellerei Meran Burggräfler in Marling der traditionelle Burggräfler Weinbautag mit anschließender Weinverkostung statt. Eröffnet wurde die Tagung durch Josef Ladurner vom Bezirksausschuss des Südtiroler Beratungsrings.

Paul Hafner vom Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau berichtete über den Einsatz von Maschinen in Hanglagen. Etwa 70% der Südtiroler Weinberge stehen in Hängen mit über 30% Gefälle. Gibt es für Ebenen umfangreiche Mechanisierungssysteme, so gestaltet sich ein sicherer Maschineneinsatz in Hanglagen deutlich schwieriger. In den letzten Jahren wurden aber auch für den Steillagenweinbau Geräteträger entwickelt und verbessert. Die Steillagen im Südtiroler Weinbau sollten allein schon wegen des landschaftlichen Reizes durch die Rebanlagen erhalten bleiben. Zudem bringen die Hanglagen besonders hochklassige Weine hervor.

Im Anschluss referierte Gerd Innerebner vom Land- und Forstwirtschaftlichen Versuchszentrum Laimburg über die gewonnenen Erkenntnisse aus mehrjährigen Versuchen der Botrytisbekämpfung. Der Pilzbefall der Trauben ist nicht zu unterschätzen, da es in bestimmten Jahren gerade dadurch zu hohen Ertragsausfällen kommen kann. Der Referent erläuterte eine Reihe von Maßnahmen, die der Weinbauer ergreifen kann, um einen schweren Befall der Trauben zu verhindern.

Nach einer kurzen Pause, bei der die Teilnehmer der Tagung bereits Eindrücke und eigene Erfahrungen austauschen konnten, erklärte Simon Kompatscher vom Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau wie die Gleichmäßigkeit und Langlebigkeit der Rebanlagen die Produktion von qualitativ hochwertigen Weinen beeinflussen kann.

Neue Schnittmethoden haben ein neues Bewusstsein für den Rebschnitt in Spalieranlagen geweckt. Den Ursprung der neuen

Ansätze findet man in einer französischen Rebschnittbroschüre von René Lafon aus den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts. Die Firma „Preparatori d’Uva“, auch bekannt unter dem Namen „Simonit & Sirch“, hat in den letzten 20 Jahren dieses Wissen ergänzt und verbreitet.

Othmar Kiem, Verantwortlicher des „Südtirol Vernatsch Cup“, referierte über den Rotwein Vernatsch. Er ist der am meisten angebaute Wein Südtirols und untrennbar mit dem Land verbunden. Und doch ist die Anbaufläche im vergangenen Jahrzehnt über die Hälfte geschrumpft und belegt aktuell 16% der Rebfläche. Seit Jahren wird der Vernatsch durch andere Sorten ersetzt, die als besser gelten und höhere Erlöse bringen. Dabei liegt der Vernatsch im Trend und hat Zukunft: Die Organic Weinbar des Tantris in München hat zum Beispiel aus Überzeugung einen besonderen Vernatsch von einem kleinen Südtiroler Produzenten auf die Karte gesetzt. Eine Kellerei im Unterland verkauft jährlich vier bis fünf Paletten Vernatsch nach Paris, und auch in New York und Kalifornien wird Vernatsch zunehmend geschätzt.

Thomas Weitgruber vom Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau präsentierte den Zuhörern Zahlen und Fakten zur autochtonen Rebsorte Vernatsch, welche bereits im 16. Jahrhundert erstmals erwähnt wurde, jedoch in den letzten Jahrzehnten mehr und mehr von anderen Sorten verdrängt wurde. So gab es im Jahre 1900 im Burggrafenamt noch 1.500 Hektar Weinbaufläche, hundert Jahre später waren es nur noch 290 Hektar – mit einem Rückgang von etwa 80 %. In den letzten 15 Jahren wurde die Fläche wieder etwas erhöht auf 390 Hektar. Das Burggrafenamt ist auch im Jahre 2016 landesweit gesehen noch jener Bezirk mit dem höchsten Vernatschanteil und die Heimat des Meraner Vernatsch – ein besonders fruchtiger Rotwein seiner Sorte.

Im Anschluss an der Fachtagung wurden in angenehmer und geselliger Runde noch einige besondere Weine der Kellerei Meran Burggräfler verkostet.



Organisatoren und Referenten (v.l.n.r.): Simon Kompatscher, Gerd Innerebner, Thomas Weitgruber, Paul Hafner, Othmar Kiem und Kaspar Platzer

Gelungene Faschingsfeier in der Werkstatt Algund

Gemeinsam feiern ist immer etwas Tolles! Deshalb haben wir am Unsinnigen, wie jedes Jahr eine Faschingsfeier im Haus „am Schwöl-
lenpach“ organisiert. Eingeladen haben wir die Bewohner des
Hauses, Vertreter der Gemeinde, freiwillige Helfer, unsere Stamm-
gäste der Bar, Vertreter unseres Dienstes und das Berufstrainingszen-
trum Martinsbrunn.

Der Zauberer Peter Zanlucchi hat für uns gezaubert. Ulrike und
Hubert Pircher haben uns mit Musik unterhalten und wir haben viel
getanzt.

Besonders schön war es, dass dieses Jahr so viele unserer Einladung
gefolgt sind! Besonders haben wir uns darüber gefreut, dass die
Frauen, die uns dabei helfen, die Puppen „Pigotta“ für die Gemeinde
Algund zu gestalten, mit uns mitgefeiert haben.

Renzo Tosi erzählt dazu: „Die Föschingsfeier hot mir guat gfoln.
Schokoladekropfn und Crostoli hom mir gekreagt. Mir hom Kaffee
und Säfte gekreagt. Der Monn hot Ziachorgl gspielt und die Frau
mit der Gitarre. Der Harlekin wor der Zauberer. Der hot mir guat
gfoln. Gonz viele Leit worn.



.....: kunterbunt presents:.....

EASTER FOLK

26.03.2016 | 19:00



VEREINSHAUS PETER THALGUTER ALGUND

MAINFELT
MAGGIE
RATTLE

KLANGHOLZ
NOLUNTA'S

Easter Folk

Am Ostersamstag, 26. März 2016 präsentiert kunterbunt – concert & more die Veranstaltung „Easter Folk“ im Thalguterhaus Algund. An diesem Abend werden mit Mainfelt und Nolunta's zwei der bekanntesten Südtiroler Bands auftreten. Das Lineup wird an diesem Abend außerdem noch von der Olinger Band Maggie Rattle und Klangholz aus Meran unterstützt.

Ein Abend der ganz im Zeichen der Südtiroler Folk-Musik stehen wird und keinerlei Wünsche für das Gehör der Besucherinnen und Besucher offenlassen wird. Über vier Stunden feinste Musik warten auf Sie.

Gerade die Band Mainfelt, die als Hauptband an diesem Abend auftreten wird, ist mit ihrer handgemachten Musik mittlerweile weit über Südtirol hinaus bekannt geworden und hat Fans im gesamten deutschsprachigen Raum gefunden.

Forster Weihnachtswald erzielt neuen Spendenrekord

Wenn das Motto „Fein sein, beinander bleiben“ sich bewahrt und Werte wie Nächstenliebe in den Vordergrund rücken, kann viel Gutes getan werden. Der Forster Weihnachtswald stand auch 2015 unter dem Zeichen der Wohltätigkeit. Durch zahlreiche Veranstaltungen und Initiativen wurde ein Spendenbetrag von 80.800 Euro erzielt, der zur Gänze an die Hilfsplattform „Südtirol hilft“ fließt.

Vom 25. November 2015 bis zum 6. Januar 2016 öffnete der Forster Weihnachtswald seine Tore. Auch in dieser dritten Ausgabe stand das Sammeln von Spenden zugunsten „Südtirol hilft“ im Zentrum der Veranstaltung. Höhepunkt dabei war wieder die Benefizversteigerung, bei der bekannte Persönlichkeiten Preise zur Verfügung stellten, die am 17. Dezember 2015 versteigert wurden. Allein an diesem Abend konnte dank vieler großzügiger Bieter die beachtliche Summe von 66.000 Euro erwirtschaftet werden.

Cellina von Mannstein, Ideatorin des Forster Weihnachtswaldes, erzählt glücklich: „Dank des starken Zusammenhaltes und der Hilfsbereitschaft vieler Menschen in Südtirol, ist es uns gelungen einen großen Spendenbetrag zu sammeln. Es ist schön zu sehen, dass wir in einem Land leben, in dem Werte wie Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe zählen und einen so wichtigen Stellenwert in der Gesellschaft einnehmen. Ich möchte mich bei allen Beteiligten und Spendern für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Es ist wunderbar zu erfahren, wie viel man erreichen kann, wenn man gemeinsam an eine gute Sache glaubt.“

Über den gesamten Zeitraum des Forster Weihnachtswaldes hinweg, wurden die verschiedensten Aktionen organisiert, um Spenden zu akquirieren. Dazu gehörte unter anderem ein Kochkurs für Kinder mit Sternekoch Luis Haller, ein Schätzspiel, Kugel- und Dart-Automaten, ein Kegeltag und eine Spendendose.

Auch den Betreibern der Gastronomiebetriebe im Forster Weihnachtswald lag es am Herzen sich mit einer großzügigen Spende an der Benefizaktion zu beteiligen.

Zahlreiche treue Partner und langjährige Freunde der Spezialbier-Brauerei FORST unterstützten ebenfalls den Forster Weihnachtswald. So hat der Lions Club Meran rund um Peppi Tischler im Rahmen eines Wattoo-Turniers einen stolzen Beitrag gesammelt und gespendet. Der Sender Peer.tv und WebTv für Alpen-Urlauber, drehte einen schönen Videobeitrag im Forster Weihnachtswald und sorgte mit den stimmungsvollen Aufnahmen dafür, dass viele Gäste und Besucher in den Forster Weihnachtswald kamen.

Die Spezialbier-Brauerei FORST selbst hatte bereits während der vorangegangenen Monate Spenden für „Südtirol hilft“ gesammelt. Bis vor kurzem waren die Brauereiführungen für alle Interessierten kostenlos. Im Jahr 2015 wurde das Konzept überdacht und ein kleiner Beitrag eingeführt, welcher am Ende des Jahres zur Gänze an „Südtirol hilft“ floss.

Durch all diese Aktionen und mehrere Spenden ist eine Gesamtsumme von 80.800 Euro zusammen gekommen. Cellina von Mannstein erinnert: „Auch Frau Ingenieur Fuchs, meine Großmama, wäre sehr zufrieden mit uns allen. Vergelt's Gott!“



Scheckübergabe: (v.l.n.r.) Cellina von Mannstein (Spezialbier-Brauerei FORST), Martin Pfeifhofer (Südtirol hilft) und Heiner Feuer (Südtirol hilft).

Benefizversteigerung: (v.l.n.r.) Moderator Michl Gamper und Cellina von Mannstein (Spezialbier-Brauerei FORST)

Walter Zorzi neuer hds-Bezirksleiter

von Meran/Burggrafenamt

Mit Jahresbeginn ist ein Führungswechsel in der Meraner Bezirksleitung des hds – Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol erfolgt: Walter Zorzi ist der neue Bezirksleiter des Verbandes und Ansprechpartner für alle Mitgliedsbetriebe im Bezirk Meran/Burggrafenamt. Zorzi folgt auf Günther Sommia, der weiterhin im hds tätig sein wird: Er übernimmt die Leitung der hds-Fachgruppen im Hauptsitz in Bozen.

Zorzi kann auf jahrelange unternehmerische Erfahrung und Verbandstätigkeit zurückgreifen und wird sich insbesondere um die Mitglieder- und Kundenbetreuung in den Gemeinden des Burggrafenamtes kümmern. hds-Bezirkspräsident Johann Unterthurner dankt Sommia für die gute Arbeit in den vergangenen Jahren und sieht in Zorzi einen kompetenten Ansprechpartner für die vielen Handels- und Dienstleistungsbetriebe im Bezirk.



V. l. der ehemalige hds-Bezirksleiter von Meran/Burggrafenamt, Günther Sommia, hds-Bezirkspräsident Johann Unterthurner und der neue Bezirksleiter Walter Zorzi.

Tag der offenen Tür in der Obstgenossenschaft Algund

Die Algunder Obstgenossenschaft dürfte den meisten Mitbürgern ein Begriff sein, zumindest von außen ist es ein auffallendes Gebäude. Die Obstgenossenschaft Algund wurde 1893 als älteste im Tiroler Raum gegründet, da die Bauern bereits zu jener Zeit den Weitblick hatten nur im Zusammenschluss stark zu sein. Im Jahre 2005 fusionierten dann die beiden Betriebe OGA und BOGAL und werden seitdem als ein Betrieb im neuen Gebäude geführt. Der Betrieb betreut heute über 200 Mitglieder mit einer Fläche von circa 450 ha und mit einer Anlieferungsmenge von jährlich an die 23.000 Tonnen Äpfel. 17 Fixangestellte und bis zu 35 Saisonarbeitskräfte finden in der Genos-

senschaft einen sicheren Arbeitsplatz. Um den Bedingungen am harten Markt gerecht zu werden schloss man sich 2010 zum sogenannten Pool Meran zusammen und vermarktet die Äpfel über diesen. Damit man nun den Betrieb auch einmal von innen besichtigen kann, veranstaltet die Obstgenossenschaft Algund am Samstag, 19. März, von 9 bis 12 Uhr einen Tag der offenen Tür für die Algunder Bevölkerung. In geführten Rundgängen durch den Betrieb soll der Arbeitsablauf rund um den Apfel von der Anlieferung bis zur Verladung im Magazin anschaulich dargestellt werden. Auf euer zahlreiches Kommen würden wir uns freuen.



Jugenddienst Meran

Sommerangebote 2016: kreativ, mutig, wild

In diesem Sommer werden wieder mehrere hundert Kinder und Jugendliche gemeinsam einige Ferienwochen am Vigilijoch verbringen. Bei den Abenteuer- und Kreativwochen „Kribus Krabus Vigilius“ und „Leben in der Wildnis“ im Ferienheim Vigilijoch steht einerseits das kreative Schaffen im Mittelpunkt – es wird gebastelt, gefilzt, gemalt, mit Speckstein gearbeitet, fotografiert, geschnitzt –, andererseits lernen die Kinder die vier Elemente kennen und halten sich viel in Wald und Wiese auf.

Kinder der Grund- und Mittelschule können sich außerdem zu den bewährten Kinderferienwochen am Vigilijoch anmelden oder im Rahmen von „Glaube im Bühnenlicht“ in Marling ihre Glaubenswelt mit Tanz und Musik, Spiel und Geschichten kreativ auf die Bühne bringen.

Eine Besonderheit für Jugendliche ab 14 Jahren sind die „Survival Days“ für Jungs am Berg und die „Girlspower-Aktionstage“ für Mädls. Auf dem Programm steht die Kunst des Überlebens mit einer

Übernachtung im Freien für die Buben und ein buntes Tagesprogramm nur für Mädchen.

Bei „Der Berg grooved“ dreht sich alles um Musik, Tanz, Schauspiel und Gesang. Diese besondere Musikwoche wird für Jugendliche und Erwachsene angeboten. Am Ende der Musiktage erhalten Freunde und andere Interessierte in einer Vorführung einen Einblick in die Woche.

Bei der Ausarbeitung und Durchführung der Sommerangebote legt der Jugenddienst Meran großen Wert auf ausgebildete und erfahrene Pädagog/-innen und Betreuer/-innen.

Informationen und Anmeldungen ab 01. März 2016 im Jugenddienst Meran, 0473/237 783 oder meran@jugenddienst.it. Das gesamte Sommerangebot ist auf www.you-meran.net einsehbar.



GESUND DURCH WISSEN

VORTRAG VON ANDREAS SCHAUFFERT

Bildungsausschuss Algund

Lernen Sie Ihre Gesundheit von einem neuen Blickwinkel kennen. Sie werden an diesem Vortrag Zusammenhänge erkennen, an die Sie noch kaum gedacht haben. Andreas Schaufert wird Ihnen wertvolle Ernährungstipps geben und von unzähligen Erfolgen der Menschen berichten, die er beraten hat. Sie erhalten Informationen, die Ihr Leben nachhaltig verbessern werden.

**Donnerstag, 31. März 2016
19.30 Uhr
Thalguterhaus, Algund**

Anmeldung bei Martin Geier:
348 748 00 54 - martin@martin-geier.it



„Gemeinsam für Algund“

Weiterbildung

Dass es nicht immer leicht ist, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, ist bekannt. Dass Frauen aber auch noch in der Politik tätig sein sollen, ist eigentlich ein Gebot der Stunde! Dass dies möglich ist, beweisen Frauen immer wieder. Wie es einfacher geht? Mit modernem Management. Wir Frauen von „gemeinsam für Algund“ wollten mehr darüber hören und besuchten ein ganztätiges Seminar, das von der EURAC und den KVV-Frauen organisiert wurde. Die dabei angesprochenen Themenbereiche waren vielfältig: Wie Südtirols Gemeinden die

modernen Managementinstrumente konkret nutzen können, was eine Gemeinde zu einer unverwechselbaren „Marke“ macht, welche Aufgaben in einer Gemeinde die Politik und welche die Verwaltung hat und welche Rolle die neuen Medien wie Facebook und Twitter spielen, usw.

Gerade für eine Oppositionsgruppe, die sich mit wenigen Ratsmitgliedern aller Themen annehmen muss, sind Tipps und Anregungen für eine effiziente Arbeit wichtig. Ein Austausch mit anderen Gemeinderätinnen kann wertvolle Hinweise ergeben. In diesem Sinne haben Gaby und ich das Weiterbildungsangebot gerne angenommen!

Für die Fraktion, Evi Gutweniger



Teilnehmerinnen am Managementseminar in Meran

Osterkonzert der Musikfreunde Meran

Am Ostermontag, 28. März 2016 um 20:30 Uhr findet in der Pfarrkirche Algund das traditionelle Osterkonzert der Musikfreunde Meran statt. Ausführende sind der Max Klinger Chor Leipzig unter der Leitung von Peter Kubisch, der Pfarrchor Lana unter der Leitung von Ingrid Rieder und das Orchester der Musikfreunde Meran unter der Leitung von Josef Egger.

Auf dem Programm stehen die Sinfonie Nr. 24 von Josef Haydn, die Spatenmesse von Wolfgang Amadeus Mozart und der 3. Teil des Messias von Georg Friedrich Händel. Solisten sind Irene Köfele (Sopran), Johanna Psailer (Alt), Hansjörg Menghin (Tenor) und Michael Hillebrand (Brass). Orgelpositiv: Josef Höhn



Fahrradfahren lohnt sich!

Fahrradfahren ist effizienter, kostengünstiger, gesünder, klimafreundlicher und oft auch schneller als andere Fortbewegungsmittel!

Effizienter: Es kostet weniger Energie, einen Kilometer zu radeln als einen Kilometer zu gehen, vom Auto reden wir erst gar nicht. Mehr Strecke als ein Fahrrad schafft bei gleichem Energieaufwand kein Fortbewegungsmittel.

Kostengünstiger: Fahrräder verursachen keine Spritkosten und teure Parkgebühren!

Gesünder: Bewegung hält fit und schützt vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen! 30 Minuten Sport am Tag genügen, um das Risiko eines Herzinfarktes um 50 Prozent zu reduzieren.

Klimafreundlicher: 25 Prozent aller CO₂-Emissionen werden durch den Straßenverkehr verursacht. 5 eingesparte Auto-Kilometer verringern den CO₂-Ausstoß um 1 kg!

Schneller: Auf einer Strecke bis zwei Kilometer ist das Fahrrad schneller als das Auto oder der Bus. Bei dichtem Verkehr und Parkplatzmangel auch auf etwas längeren Strecken.

Also: holt euer Rad aus dem Keller, der Garage, dem Dachboden und schwingt euch auf den Sattel!

Andare in bicicletta conviene!

Muoversi con la bicicletta è più conveniente, più sano, più efficace, più ecologico e spesso anche più veloce rispetto all'uso di altri mezzi di locomozione!

Più efficace: su 1 km in bicicletta si consuma meno energia che camminando o andando in automobile. In altre parole: con nessun altro mezzo di locomozione si consuma meno energia che con la bicicletta. Più a buon mercato: la bicicletta non comporta costi di carburante e tariffe di parcheggio!

Più sano: il movimento mantiene in forma ed è un toccasana contro disturbi cardiaci e della circolazione sanguigna! 30 minuti di moto ogni giorno, bastano per ridurre il rischio d'infarto del 50%.

Più ecologico: il 25% di tutte le emissioni CO₂ è causato dal traffico stradale. Rinunciare a un tragitto di 5 chilometri in automobile, riduce di 1 kg l'impatto di CO₂!

Più veloci: la bicicletta è più veloce della macchina e del pullman su un percorso fino a 2 km; con traffico intenso e in mancanza di posti di parcheggio, anche su tragitti più lunghi.

Di conseguenza: andate a prendere la bicicletta in cantina, nella rimessa o in soffitta, e via: in sella!

Tausche 3 kg Hüftspeck gegen 3 Jahre länger leben

Gutes Leben ist einfach

30 Minuten Sport am Tag genügen, um das Risiko eines Herzinfarktes um 50 Prozent zu reduzieren

50 Prozent der Bürger in Europa sind übergewichtig

25 Prozent aller CO₂-Emissionen werden durch den Straßenverkehr verursacht

overdeveloped.eu

Algund Aktiv

Radflohmmarkt am 17. April 2016

Auf der Suche nach einem günstigen Fahrrad? Oder stehen zu viele Räder zuhause herum und du möchtest Platz schaffen? Dann merk dir den Radflohmmarkt von Algund Aktiv am Sonntag, 17. April 2016 auf dem Festplatz des Thalguterhauses vor.

Angenommen und verkauft werden gebrauchte Räder aller Art (Kinderäder, Stadträder, Mountainbike, Trekkingbike, Rennräder, E-Bikes...), Radzubehör und Radbekleidung.

Die zum Verkauf angebotenen Gegenstände können am Sonntag, zwischen 8:00 und 10:00 Uhr abgegeben werden. Zwischen 10:30 und 17:00 findet der Verkauf statt, anschließend können bis 18:00 Uhr der Verkaufserlös bzw. die nicht verkauften Räder abgeholt werden. 10% des Verkaufspreises werden zur Deckung der Organisationsspesen einbehalten.

Infos: Thalguterhaus, Tel 0473 220 442 oder info@thalguterhaus.it



Frühjahrs-Check und kleine Reparaturen

Der Frühling lockt nach draußen und die Fahrräder werden aus ihrem Winterschlaf geweckt. Doch bevor du in die Pedale trettest, solltest du deinen Drahtesel einem gründlichen Frühjahrs-Check unterziehen.

Als Erstes muss es gründlich geputzt werden, denn Staub und Dreck stören nicht nur die Optik, sondern tragen auch zum Verschleiß bei. Nach einer Sichtkontrolle des gesamten Rads auf eventuelle Gefahrenstellen für Brüche - wie Kratzer, Risse oder Roststellen - sollte jedes Teil des Fahrrads einzeln geprüft und gewartet und falls notwendig repariert werden.

Wer dabei Hilfe braucht, findet diese von Montag, 11. bis Samstag, 23. April 2016 auf dem Festplatz von Algund. Denn auf Einladung von Algund Aktiv wird Karl Zischg auch heuer wieder seine mobile Fahrrad-Werkstatt aufbauen und Fahrräder von 14 bis 19 Uhr kontrollieren und reparieren.

Mercatino della bicicletta, il 17 aprile 2016

Stai cercando una bicicletta a buon mercato? Hai a casa delle biciclette inutilizzate e vuoi guadagnare posto? Ricordati del mercatino della bicicletta di Lagundo che avrà luogo domenica 17 aprile in Piazza delle Feste presso la Casa della Cultura Thalguter.

Si accettano e si vendono biciclette usate di tutti i tipi (biciclette bambini, citybike, mountainbike, trekkingbike, bici da corsa, e-bikes...), accessori e abbigliamento da bici.

Gli oggetti da offrire in vendita si possono consegnare la domenica tra le ore 8:00 e le 10:00. Tra le ore 10:30 e le 17:00, avrà luogo la vendita; il ricavato oppure le biciclette invendute si possono ritirare fino alle ore 18:00. Il 10% del prezzo di vendita verrà trattenuto per spese di organizzazione.

Info: Casa della Cultura Thalguter, tel 0473 220 442 o info@thalguterhaus.it



Check primaverile e piccole riparazioni

La primavera invita a vivere all'aperto e la bicicletta esce dal letargo invernale. Però prima di inforca è consigliabile sottoporre le due ruote a un accurato check primaverile.

Innanzitutto conviene dare alla bici una bella pulita perché lo sporco e la polvere non sono solo esteticamente controproducenti, ma anche all'origine di guasti e malfunzionamento. Dopo un controllo visivo dell'intera bicicletta per esaminare eventuali e pericolosi punti di rottura - graffi, incrinature o parti arrugginite - ogni parte della bicicletta andrebbe controllata singolarmente e sottoposta a manutenzione e, in caso, riparata.

Chi ha bisogno di aiuto lo troverà da lunedì, 11 a sabato 23 aprile 2016 in Piazza delle Feste di Lagundo. Su invito di Lagundo Attiva anche quest'anno Karl Zischg sarà presente con la sua officina mobile di riparazione biciclette, dalle ore 14 alle 19, per controllare e riparare.

Südtirol radelt – radle auch du mit!

L'Alto Adige pedala – pedala anche tu!

Vom 18. März bis 18. September 2016 findet zum dritten Mal der südtirolweite Fahrradwettbewerb „Südtirol radelt“ statt. Alle Personen, aber auch Unternehmen, Vereine, Verbände, Gemeinden, Schulen sind herzlich eingeladen, dabei zu sein und mit zu radeln! Unter dem Motto „Südtirol radelt“ sollen insbesondere die alltäglichen Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Es geht dabei nicht um Schnelligkeit oder Höchstleistungen. Mit dabei ist, wer sich registriert und insgesamt mindestens 100 km mit dem Fahrrad für Beruf und Freizeit zurücklegt.

Zudem werden am Ende des Fahrradwettbewerbs unter allen Teilnehmern, die für das Team eines Vereins, einer Gemeinde oder eines Unternehmens radeln, landesweit attraktive Preise verlost! Mehr Radfahren ist ein Vorteil für alle: Menschen, die regelmäßig radeln sind gesünder, fitter und glücklicher, sparen Geld und tragen zu einer sauberen, leisen Umgebung bei.

Dal 18 marzo al 18 settembre 2016 si svolgerà, per la terza volta, il cicloconcorso provinciale „L'Alto Adige pedala“. Tutti i cittadini, man anche le imprese, le associazioni, i comuni, le scuole sono invitati a partecipare e a pedalare!

Nel cicloconcorso „L'Alto Adige pedala“, l'obiettivo principale è quello di provare a svolgere tutti i percorsi quotidiani in bicicletta. La velocità e le prestazioni sportive sono secondarie. Tutti possono partecipare! Basta registrarsi e percorrere almeno 100 km nel periodo del cicloconcorso.

Inoltre, al termine del concorso tra tutti i partecipanti dei Team dei Comuni, delle associazioni e delle aziende, verranno sorteggiati fantastici premi. I benefici dell'andare in bicicletta riguardano tutti: le persone che pedalano regolarmente sono generalmente più sani, più in forma e più felici. Inoltre, si risparmia denaro e si contribuisce alla salvaguardia ambientale in maniera semplice e piacevole.

Wer beim Fahrradwettbewerb mitmachen möchte, kann sich auf der Homepage www.suedtirolradelt.bz.it registrieren.

Per partecipare al cicloconcorso è sufficiente iscriversi inserendo i propri dati sul sito www.altoadigepedala.bz.it.

RADLE AUCH DU MIT!

SÜDTIROLER FAHRRADWETTBEWERB

www.suedtirolradelt.bz.it

GreenMobility
SÜDTIROL / ALTO ADIGE

SÜDTIROL

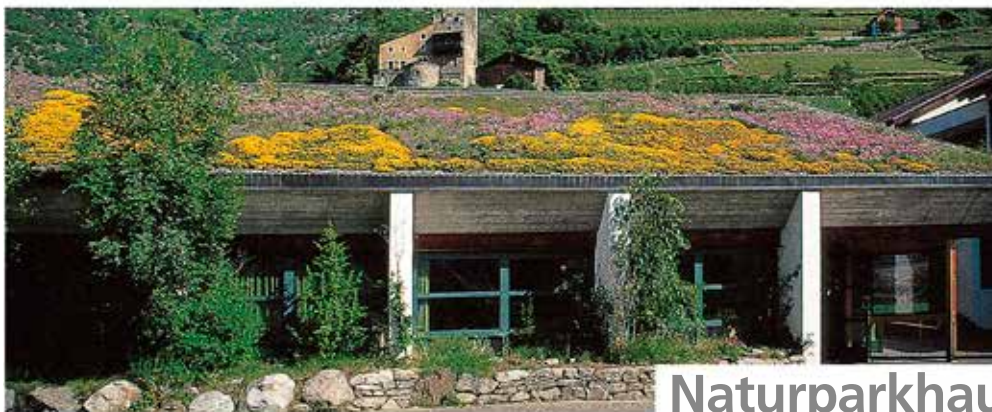
PEDALA ANCHE TU!

CICLOCONCORSO ALTO ADIGE

www.altoadigepedala.bz.it

GreenMobility
SÜDTIROL / ALTO ADIGE

ALTO ADIGE



Info

www.provinz.bz.it/naturparke
info.tg@provinz.bz.it

Naturparkhaus Texelgruppe

Das Naturparkhaus Texelgruppe ist ab 22. März bis 29. Oktober 2016 wieder geöffnet!

Öffnungszeiten: Di bis Sa 9.30 – 12.30 Uhr und von 14.30 – 18.00 Uhr; im Juli und August auch am Sonntag geöffnet; Montag geschlossen. Eintritt frei!

Das Naturparkhaus ist ein Teil der Mittelschule Naturns und befindet sich in der Feldgasse 3, 39025 Naturns. Tel. 0473 668201, info.tg@provinz.bz.it.

Das Naturparkhaus Texelgruppe widmet sich dem Erlebnis von Natur und Landschaft. Hier erlebt der Besucher die große Welt des Naturparks im Kleinen: Sehen, Riechen, Tasten, Hören: für Erwachsene und für Kinder gleichermaßen ein Fest der Sinne!

Sonderausstellungen 2016

22. März 2016 - 31. Juli 2016

Sonderausstellung > Jäger der Nacht – Eulen und Käuze

Die Ausstellung gibt spannende Informationen über diese faszinierenden Nachtgreifer und beschreibt die heimischen Arten, welche im nachgebauten Lebensraum bestaunt werden können.

Rahmenprogramm zur Sonderausstellung:

Sehen und Staunen > Vortrag zum Thema Eulen und Käuze mit Eröffnungsumtrunk

Freitag 01. April um 20.00 Uhr im Naturparkhaus Texelgruppe
Referent: Erich Gasser, Vogelkundler und Ausschussmitglied der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Südtirol



Foto: Josef Hackhofer

Hören und Staunen > morgendliche Vogelstimmenexkursionen

Samstag, 21. Mai 2016 in St. Leonhard in Passeier. Treffpunkt Bushaltestelle St. Leonhard.

Samstag, 11. Juni 2016 in Rabland, Treffpunkt Rabland/Gasthof Happichl

Start jeweils um 7.00 Uhr, Rückkehr zum Ausgangspunkt ca. 11.00 Uhr.

Referent: Dr. Arnold Rinner, Vogelkundler und Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Südtirol

Anmeldungen im Naturparkhaus Texelgruppe Tel 0473 668201, info.tg@provinz.bz.it.

Die Teilnahme ist kostenlos, die Teilnehmerzahl begrenzt!

09. August – 29. Oktober 2016

Sonderausstellung > Verborgene Welt - Fotoausstellung

Die Fotoausstellung ist ein fotografischer Streifzug durch unsere schönen Wälder mit dem Blickpunkt auf die heimische Tierwelt: gezeigt werden beeindruckende Darstellungen verschiedenster Säugetiere und Vogelarten sowie Makroaufnahmen von Amphibien und Reptilien – eine umfangreiche Ausstellung, die sich ganz der Schönheit der Tierwelt widmet.

Naturerlebniswanderungen 2016

Vom 05. Mai bis 13. Oktober 2016 finden im Gebiet des Naturparks Texelgruppe Naturerlebniswanderungen mit Wanderführern des Landesamtes für Naturparke statt. Die geführten Wanderungen werden vom Naturparkhaus Texelgruppe in Zusammenarbeit mit den lokalen Tourismusvereinen organisiert..

Informationen zu den einzelnen Wanderungen erhalten Sie im Naturparkhaus Texelgruppe und in den Tourismusvereinen der Naturparkgemeinden Schnals, Naturns, Partschins, Algund, Dorf

Tirol, und Passeier. Die Teilnahme kostet 7 € pro Person, die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Angebote für die Kinder 2016

Daksys Spurensuche im Naturparkhaus (Kinder-Quiz):

Jeden Dienstag wird für die Kinder eine Spurensuche veranstaltet. Wer die richtigen Antworten weiß, darf sich auf einen kleinen Preis freuen. - Teilnahme kostenlos.

Daksys Kinderwerkstatt

An den Freitagnachmittagen im Mai und Oktober finden im Naturparkhaus Texelgruppe von 15.00 bis 17.00 Uhr Angebote für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren statt.

Datum: 06./13./20./27. Mai und 07./14./21./ 28. Oktober 2016

Informationen und Anmeldungen im Naturparkhaus Texelgruppe Tel. 0473 668201, info.tg@provinz.bz.it.

Teilnahme kostenlos, Teilnehmerzahl begrenzt! Anmeldung erforderlich.

Daksys Aktionstage – unterwegs mit den Naturparkrängern!

Einmal selbst „Naturparkranger“ sein, die Aufgaben des Rangers kennen lernen und die Vielfalt der Natur entdecken. Die Aktionstage richten sich an Kinder zwischen 7 und 12 Jahren und dauern jeweils von 10.00 bis ca. 15.00 Uhr. Sie finden an ausgewählten Standorten in der Umgebung des Naturparks statt.

Termine: 05./12./ 13./ 19./ 26. Juli, 02./09./10./16./ 23./ 30. August und 06. September 2016

Termine: 08. August und 02. September 2016 von 14.00 bis ca. 17.00 Uhr. Informationen und Anmeldungen im Naturparkhaus Texelgruppe und in den Tourismusvereinen der Naturparkgemeinden Schnals, Naturns, Partschins, Algund, Dorf Tirol und Passeier. Teilnahme kostenlos, Teilnehmerzahl begrenzt! Anmeldung erforderlich.

Projekt „Bunker“: Fotos und Aufzeichnungen gesucht

Über den Alpenbogen von Reschen bis ins Pustertal sind zwischen den Jahren 1938 und 1942 an die 300 Bunker gebaut worden. Die Bunker sind als massiver Schutzwall Italiens gegen das Deutsche Reich errichtet worden. Einer der Bunkergürtel wurde quer entlang der Talschwelle der Töll errichtet.

Im Jahr 2013 wurde von den Gemeinden Algund und Marling einer dieser Bunker erworben. Er befindet sich am Beginn des Marlinger

Waalweges auf der Töll – 300 Meter weiter Richtung Marling. Gemeinsam will man nun den Bunker kulturell nutzbar machen. Das Projekt „Bunker“ hat sich als ersten Schritt vorgenommen, Spuren zur Geschichte aufzufindig zu machen.

Gesucht werden Fotos, Aufzeichnungen und Erinnerungen aus der Zeit zwischen dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg.

Projekt „Bunker“: Wir sammeln Fotografien, Aufzeichnungen und Erzählungen aus der Zeit zwischen dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg von den Örtlichkeiten Marling und Algund. Es wird alles angenommen: Fotos und Aufzeichnungen von Menschen, Vereinen, Landschaften, interessante Gebäude u.a. Die Originale werden wieder zurückgegeben!

Bitte melden Sie sich unter: bei Elisabeth Wolf unter panorama@rolmail.net oder bei Annelies Wolf unter wolf.annelies@rolmail.net



Homöopathisch oder pflanzlich?

Vielleicht ist es Ihnen auch schon passiert: Sie halten ein Produkt aus der Apotheke in der Hand und fragen sich: homöopathisch oder pflanzlich? Ist das nicht dasselbe?

Homöopathie und Pflanzenheilkunde werden von vielen Menschen gleichgesetzt. Dabei ist zu sagen, dass die beiden Therapieformen grundlegende Unterschiede aufweisen. In der Homöopathie werden zwar auch oft Pflanzenteile als Ausgangssubstanz verwendet, daneben aber auch Mineralien, Metalle, Tiere und verschiedene Sekrete.

Homöopathie:

Begründer der homöopathischen Heilmethode war der Arzt Samuel Hahnemann (1755-1843). Er widmete sich über Jahre der Auffindung einer neuen Heilmethode. Ansporn war die Unzufriedenheit mit den Therapiemethoden seiner Zeit, die dem Patienten oft mehr schaden als nützen. Er machte die Beobachtung, dass eine erste Erkrankung durch das Auftreten einer zweiten, stärkeren Erkrankung (mit ähnlichen Symptomen) geheilt wurde. Hahnemann war der erste, der diese Beobachtung als „Ähnlichkeitsgesetz“ formulierte. Er ging einen Schritt weiter und testete an sich und anderen verschiedene Substanzen und notierte, welche Symptome auftraten. So kam er zu der Überlegung, dass auch diese Substanzen eine Krankheit mit ähnlichen Symptomen heilen könnten. Da die Substanzen aber teilweise sehr stark wirksam bzw. giftig waren, begann er, sie mit Schüttelschlägen zu verdünnen. Hahnemann sprach dabei von einem „Dynamisieren“ der Substanz.

Heute gibt es dafür genaue Vorschriften in den homöopathischen Arzneibüchern und die Lösungen werden zu Globuli, Tropfen, Tabletten und auch Salben, Cremes und Augentropfen verarbeitet. Die Angaben DH, CH und LM geben zusammen mit einer Nummer den Potenzierungsgrad an.

So wird in der Homöopathie z.B. *Coffea cruda* (Kaffeebohne) bei Unruhezuständen, Schlaflosigkeit und Überreiztheit eingesetzt, *Belladonna* (Tollkirsche) bei fieberigen Zuständen mit Rötung und Schwellung im Hals, Sulfur (Schwefel) ist zusammen mit Thuja (Lebensbaum) eine beliebte Kombination nach einer Impfung. Homöopathisch potenzierte Pollen werden bei Heuschnupfen eingesetzt. Ebenso gehören in eine homöopathische Hausapotheke

z.B. *Aconitum* (kratzender Hals, starke Symptome über Nacht auftretend nach kaltem Wind), *Arnica* (das Traumamittel bei stumpfen Verletzungen, Hämatomen, nach Operationen), *Chamomilla* (Zahnungsbeschwerden bei Kindern mit Schmerzüberempfindlichkeit und einer roten Wange) und *Nux vomica* (Übelkeit, Verdauungsbeschwerden nach hastigem Essen) und noch viele mehr. Je detaillierter man die Symptome kennt, umso punktgenauer kann man Homöopathie einsetzen.

Pflanzentherapie (Phytotherapie):

In der Pflanzentherapie werden Pflanzen und Pflanzenteile verwendet, um Krankheiten zu behandeln und Ihnen vorzubeugen. Die in der Apotheke verwendeten Pflanzen stammen aus kontrolliertem biologischem Anbau, sind auf Inhaltsstoffe überprüft und müssen genauen Anforderungen entsprechen. Daraus werden in der Apotheke Tees oder aus den Pflanzenextrakten Tropfen, Sirupe, Cremes, Kapseln usw. zubereitet. Aber auch Fertigzubereitungen sind im Handel.

Die Pflanzentherapie besitzt eine lange Tradition. Früher wurden die Pflanzen und deren Zubereitungen aufgrund von Beobachtungen und überliefertem Wissen eingesetzt. Heute sind wir den Pflanzen und ihren Inhaltsstoffen mithilfe der modernen Wissenschaft auf der Spur. So wird entschlüsselt, wo welche Substanzen im Körper wirken und wofür sie eingesetzt werden können. Eine riesige Schatzkiste der Natur!

Der Extrakt aus den Knospen der schwarzen Johannisbeere (*Ribes nigrum*) hat sich als natürliches Hilfsmittel bei Heuschnupfen bewährt, Zinnkraut (*Equisetum arvense*) ist ein beliebtes wassertreibendes Mittel im Frühjahr und begleitend bei Harnwegsinfekten. Bei einigen Pflanzen ist auch eine Wechselwirkung mit Medikamenten bekannt, gerade wenn sie in höherer Dosis und über längere Zeit eingenommen werden. Johanniskraut (*Hypericum*), Ginkgo oder Weidenrinde (*Salix cortex*) zählen dazu. Daher gilt auch hierbei: Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker und beachten Sie die Grenzen der Selbstmedikation bei Homöopathika und in der Pflanzentherapie.

Dr. Danya Spechtenhauser, Apotheke St. Ulrich Algund



Lieber Gianni, wir sagen Danke!

Im Frühjahr 2005 ist Gianni Trentini zum Mitglied des Verwaltungsrates des Algunder Seniorenheimes ernannt worden. Fast 11 Jahre lang hat er dieses Amt bekleidet. Vor kurzem hat sich Gianni Trentini in den beruflichen Ruhestand verabschiedet und sich gleichzeitig von seinem Amt als Mitglied des Verwaltungsrates des Seniorenheimes Algund zurückgezogen.

Über ein Jahrzehnt lang hat Gianni Trentini die Entwicklung des Algunder Seniorenheimes aktiv mitgestaltet. Er war für die Führung des Seniorenheimes erste Ansprechperson, wenn es um die Anpassung der Räumlichkeiten an die Bedürfnisse der Heimbewohner und die Instandhaltung des Seniorenheimes ging. Dank seiner Erfahrung als Geometer und seinem Fachwissen konnte er mit vielen guten und praktischen Ideen immer wieder einen wichtigen Beitrag leisten.

Im Rahmen einer feierlichen Verabschiedung sagten das Seniorenheim und die Gemeinde Algund „Danke“. Seniorenheimpräsidentin Martina Ladurner betonte in ihrer Dankesrede, dass sie den Austritt von Gianni Trentini sehr bedauere, da dem Seniorenheim nicht nur ein kompetentes Mitglied verloren ginge, sondern ein Mensch, mit dem es fein war, zusammen zu arbeiten.

Bürgermeister Ulrich Gamper unterstrich ebenfalls, dass er die Zusammenarbeit mit Gianni Trentini besonders geschätzt hat, und diese immer sehr angenehm empfunden hat. Zum Abschluss der Verabschiedungsfeier wünschten alle Anwesenden Gianni Trentini für seinen wohlverdienten Ruhestand eine schöne Zeit im Kreise der Familie, Gesundheit und alles Beste.



GRATIS Zustellung
für einen
Wochen-
einkauf



Lebensmittel online bestellen

Dein Laden bringt's!

- ✓ Das Bestellportal für den Online-Einkauf Deiner Lebensmittel
- ✓ Zustellkosten variabel: Je nach Warenwert auch gratis
- ✓ Selbstabholung immer gratis!
- ✓ Bequem – Preiswert – Praktisch
- ✓ Selbe Auswahl und selbe Preise wie im Regal.
Bewährte Nahversorger gewährleisten die Zustellung bzw. Abholung.
- ✓ Durch unseren Zustell- und Abholservice wird der Wocheneinkauf zum Kinderspiel!

Auslastung Thalguterhaus 2015 wieder angestiegen *Anche nel 2015 cresce l'utilizzo della Casa della Cultura Peter Thalgueter*

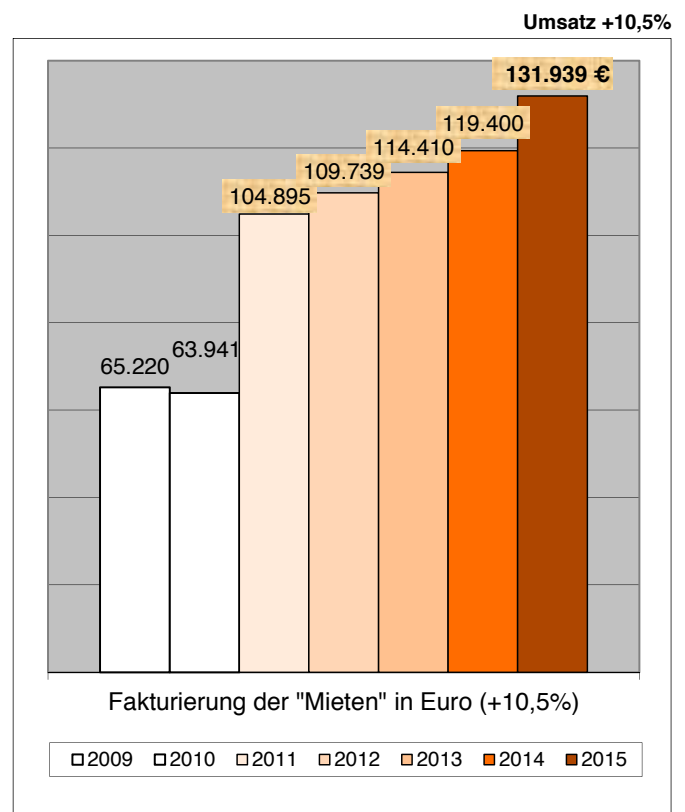
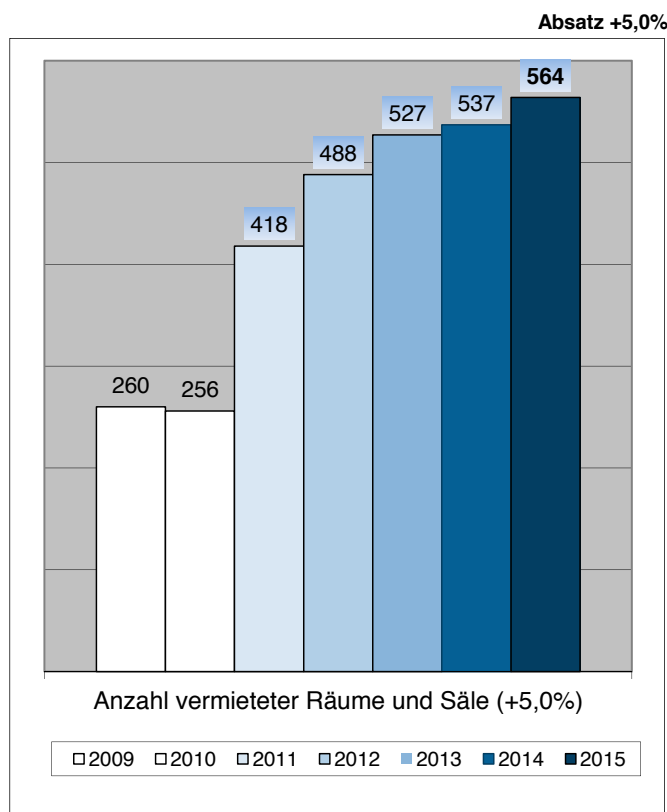
Auch im Jahr 2015 ist die Auslastung der Räume des Thalguterhauses im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht angestiegen: Konnten 2014 noch insgesamt 537 Räume vermietet werden, waren es 2015 insgesamt 564 Räume, das ist ein Zuwachs von 5% und bedeutet, dass durchschnittlich jede Woche mehr als 10 Räume genutzt wurden. Doch ist die Auslastung sehr unterschiedlich über das Jahr verteilt: während vom Herbst bis ins Frühjahr das Haus sehr stark genutzt wird, sinkt die Auslastung in den Sommermonaten beträchtlich ab. So wurden beispielsweise im Monat Juli 2015 nur 5 Innenräume genutzt, während im März insgesamt 76 Säle gebucht wurden.

Bei den Umsatzerlösen durch Raumvermietungen gab es 2015 im Vergleich zu 2014 einen Zuwachs von 10,5%. Die unterschiedliche Steigerung des Zuwachses zwischen der Anzahl der Räume und den Umsatzerlösen lässt sich dadurch erklären, dass 2015 die Raumieten um etwa 5% erhöht wurden.

Nel 2015 l'utilizzo dei locali della Casa della Cultura è di nuovo leggermente aumentato rispetto all'anno precedente: nel 2014 erano stati affittati complessivamente 537 locali, nel 2015 si sale a 564 locali con un aumento del 5% e un utilizzo medio per settimana di più di 10 locali. L'utilizzo varia però durante l'anno: mentre dall'autunno fino in primavera la Casa è molto utilizzata, l'uso cala significativamente durante i mesi estivi. In luglio 2015 sono stati affittati ad esempio solamente 5 locali interni, mentre in marzo 2015 sono stati affittati 76 locali.

I ricavi da affitto hanno registrato nel 2015 un aumento del 10,5% rispetto al 2014. Il rapporto disomogeneo tra aumento del numero di locali affittati e i rispettivi ricavi è dovuto al fatto che nel 2015 sono stati aumentati i prezzi delle sale.

"Mieten" - Auslastung der Räume im Thalguterhaus



Die Werte betreffen rein das Vermieten der Säle und Räume im Thalguterhaus

Nicht enthalten sind Pacht- und Mietverträge (Lido, Turnhalle, Kegelbahn, Tourismusverein, Gemeindemagazin)

Kurzanalyse: Fotovoltaikanlagen der Gemeinde Algund

In der letzten Legislaturperiode hat die Gemeinde Algund insgesamt 10 Fotovoltaikanlagen auf Gemeindegebäude installieren lassen, für eine Gesamtinvestition von 900.818,61 Euro. Die Fotovoltaikanlagen produzieren jährlich ungefähr 307.500 kWh, das ist in etwa der jährliche Stromverbrauch der Gemeindegebäude. Allerdings fallen Stromproduktion und –verbrauch nicht immer zusammen und so wird ein Teil der produzierten erneuerbaren Energie in das Stromnetz eingespeist. Dabei ist der Direktkonsum wirtschaftlich weit interessanter, da die Stromkosten und damit die Ersparnis bei Direktkonsum laut Etschwerke ca. 19 Cent/kWh betragen, während der eingespeiste Strom nur mit ca. 5 Cent/kWh vergütet wird.

Um die Wirtschaftlichkeit und Rentabilität der Investitionen zu überprüfen, wurde eine Analyse der gemeindeeigenen Fotovoltaikanlagen in Auftrag gegeben. Die Analyse der SUN-G25 GmbH zeigt auf, welche Erträge und welche Stromeinsparungen die einzelnen Anlagen pro Jahr bei normalem Betrieb ermöglichen. Dabei handelt

es sich um Schätzwerte, die jährlich mit den IST-Werten verglichen werden müssen, um zu einem genaueren Bild der Rentabilität zu kommen. Die Analyse hat ergeben, dass sich sämtliche Investitionen in 8-9 Jahren ammortisieren. Wenn man davon ausgeht, dass die Lebensdauer der Anlagen zwischen 30 und 40 Jahren beträgt, kann man von einer guten Investition sprechen. So hat die Analyse ergeben, dass die jährlichen Einsparungen für die Gemeinde 123.375,49 Euro ausmachen. Rechnet man diese auf 20 Jahre hoch (=2.467.509,80 Euro) und zählt davon die Investitionskosten von 900.818,61 Euro ab, so ergibt sich ein Benefit von 1.566.691,19 Euro in 20 Jahren. Selbstverständlich müssen von diesem Betrag noch Instandhaltungskosten wie Reparaturen, Versicherungen, Stromausfälle usw. abgezogen werden.

Es kann aber unumstritten festgestellt werden, dass die Fotovoltaikanlagen nicht nur eine sinnvolle Investition in den Umwelt- und Klimaschutz sind, sondern sich auch wirtschaftlich rechnen.

Zusammenfassung der Resultate der Analyse der Fotovoltaikanlagen

Ort der Anlage	Ø Jahresproduktion in kWh	Anschaffungskosten	20 Jahre Ersparnis/ Vergütung	20 Jahr Benefit
Dreifachturnalle	78.000	221.677,00 €	823.600,00 €	601.923,00 €
Parkplatz	14.000	100.221,61 €	178.601,80 €	78.380,19 €
Seniorenheim	16.500	65.823,00 €	153.250,00 €	87.427,00 €
Thalguterhaus	8.300	29.489,00 €	61.130,00 €	31.641,00 €
Spielplatz	21.400	51.750,00 €	128.400,00 €	76.650,00 €
Schwimmbad	17.900	42.390,00 €	107.400,00 €	65.010,00 €
Feuerwehrhalle	51.800	203.117,00 €	438.228,00 €	235.111,00 €
Carabinieri	5.200	19.306,00 €	31.200,00 €	11.894,00 €
Sportplatz	19.400	54.045,00 €	116.400,00 €	62.355,00 €
Mittelschule	75.000	113.000,00 €	429.300,00 €	316.300,00 €
Summe	307.500	900.818,61 €	2.467.509,80 €	1.566.691,19 €



Die Fotovoltaikanlage am Parkplatz

Raiffeisenkasse Algund

Abteilungen im Innenbereich: Organisation & Zahlungsverkehr Finanzen

Bertold Brecht lässt in seiner Dreigroschenoper Mackie Messer folgendes singen:... »Denn die einen sind im Dunkeln und die andern sind im Licht. Und man siehet die im Lichte. Die im Dunkeln sieht man nicht.«

Was hat aber diese Aussage mit unserer Raiffeisenkasse, mit unserem heutigen Artikel zu tun?

Im Vorjahr haben wir die einzelnen Zweigstellen der Raiffeisenkasse Algund vorgestellt. Heuer bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit, ein wenig „hinter die Kulissen“ zu schauen und geben einen Einblick in das Innenleben unserer Raiffeisenkasse. Dadurch kommen auch jene Abteilungen, die man sonst nicht sieht, ein wenig „ins Licht“.

Wie bei jedem Unternehmen hängt auch in unserer Raiffeisenkasse der Erfolg nicht nur von einer kompetenten und weitsichtigen Führung durch die Geschäftsleitung der Bank ab, sondern ebenso vom guten Zusammenspiel von Mitarbeitern im Markt und in den sogenannten Innenabteilungen. Aber welche sind diese Abteilungen, die unter anderem dafür sorgen, dass Wünsche und Aufträge unserer Kunden reibungslos, schnell und fehlerfrei durchgeführt werden?

In diesem Artikel stellen wir Ihnen zwei Abteilungen und ihre Mitarbeiter vor.

Die Abteilung **Organisation & Zahlungsverkehr** besteht in unserer Raiffeisenkasse aus 4 Mitarbeitern und hat als vordergründiges Ziel, alle Aufträge, die die Kunden am Schalter einreichen, durchzuführen. Es sind dies, um einige zu nennen: Überweisungen ins In- und Ausland, eintreffende Überweisungen zugunsten der Kunden, Steuereinzahlungen, Inkasso-Einreichungen sowie Bestellungen von Bank- und Kreditkarten. Zudem versieht die Abteilung den wichtigen Kunden-Support-Dienst für das Raiffeisen Online Banking.

Die Abteilung **Finanzen** zeichnet sich durch die Vielfalt ihrer Aktivitäten aus: die drei Mitarbeiter sorgen einerseits für ein gutes Sortiment an Veranlagungsprodukten für unsere Kunden und erarbeiten bedarfsgerechte Empfehlungen für Investitionen in Wertpapieren. Andererseits verfolgen sie konstant die Entwicklungen auf den internationalen Finanzmärkten und verwalten den Wertpapier-Eigenbestand durch Ankauf und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen und Investmentfonds.



Abteilung Zahlungsverkehr

Cesare d'Eredità, Abteilungsleiter Roland de Tavonatti, Philipp Pircher und Luigi Siepi



Abteilung Finanzen

Markus Wolf und Christine Ghiotti, Abteilungsleiter Dr. Luciano Fiori (sitzend)

Rechtzeitig an die Hagelversicherung denken

Die Hagelversicherung gilt als eine spezielle Art der Absicherung für Landwirte. Raiffeisen kann hierfür auf eine langjährige Erfahrung zurückgreifen, nicht zuletzt aufgrund der Zusammenarbeit mit dem größten Hagelversicherer Europas, der Vereinigten Hagel VVaG.

Allein im Jahr 2015 versicherten Südtirols Landwirte Obst- und Weinbauanlagen im Wert von fast 76 Mio. Euro bei Raiffeisen und somit hat sich unser Partner auch in Südtirol als der größte Hagelversicherer bestätigt.

Zudem zeichnet sich unsere Dienstleistung durch kompetente Mitarbeiter aus, die unmittelbar nach etwaigen erheblichen Schadensmeldungen vor Ort präsent sind, um einen ersten Lokalausgangsschein durchzuführen.



Im Bild: durch Hagel stark beschädigte Äpfel

ALM – Sponsorvertrag

Seit über 10 Jahren pflegt die Raiffeisenkasse Algund eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Algunder Kulturkreis und fördert im Besonderen die Ausgabe des Algunder Magazins „ALM“.

Die langjährige Tradition wird auch 2016 beibehalten und ist kürzlich durch die Verlängerung des Sponsorvertrages bestätigt worden.

Zweimonatlich erscheint das Magazin, kurz „ALM“, mit vielen nützlichen Bürgerinformationen, mit Wissenswertem aus der Gemeinde Algund sowie Berichten aus dem regen Vereinsleben. Die „ALM“ wird in Algund und darüber hinaus gerne gelesen und erfreut sich großer Beliebtheit.



Obmann Dr. Sepp Kiem und Direktor Artur Lechner von der Raiffeisenkasse Algund und Obmann Martin Geier vom Algunder Kulturkreis (Bildmitte)

Unter der grünen Nummer 800-001800 ist der telefonische Dienst „Gewalt im Alter“ aktiv.

„Gewalt im Alter“ bietet Betroffenen die Möglichkeit:

- die erlebte Situation am Telefon zu schildern
- Informationen zu landesweiten Angeboten und Diensten zu erhalten, die in der Gewaltprävention Hilfen anbieten
- einer Kontaktaufnahme mit den territorial zuständigen Diensten.

Je nach Bedarf werden nach eingegangener Meldung konkrete Schritte eingeleitet.

Zielgruppen des Dienstes sind:

- Ältere Menschen, die Gewalt erfahren oder sich in Notfall- oder Gefahrensituationen befinden
- Pflegende Angehörige und das Fachpersonal der Altenpflege, die Gewalt von Seiten der Betreuten erleben
- Zeugen von Gewalttaten gegenüber älteren Menschen, Betreuungspersonal und pflegenden Angehörigen.

Im Auftrag des Landes wird der Telefondienst „Gewalt im Alter“ südtirolweit vom Betrieb für Sozialdienste Bozen geführt. Der Dienst ist **von Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr und Donnerstags zusätzlich von 14:00 bis 16:00 Uhr erreichbar**. Außerhalb dieser Zeiten, am Wochenende und an Feiertagen ist ein Telefonbeantworter aktiv. Ein Rückruf wird garantiert. Außerdem ist der Dienst auch unter der folgenden E- Mail Adresse erreichbar: gewaltimalter@sozialbetrieb.bz.it. Auf der Internetseite <http://gewaltimalter.eu> sind zusätzliche Informationen zum Thema Gewalt im Alter abrufbar.



Il servizio telefonico “Violenza nella terza età” è in funzione al numero verde 800-001800.

“Violenza nella terza età” offre alle persone interessate la possibilità di:

- parlare della situazione vissuta via telefono
- ottenere informazioni sui servizi operativi in Alto Adige che offrono aiuti nella prevenzione della violenza
- contattare i servizi competenti del territorio di riferimento.

A seconda delle necessità della situazione in seguito al contatto vengono intrapresi passi concreti.

Destinatari del servizio sono:

- persone anziane vittime di violenza o che si trovano in situazione di pericolo ed emergenza
- famigliari di anziani assistiti e gli assistenti che subiscono violenza da parte degli anziani assistiti
- testimoni di atti di violenza contro anziani, assistenti o famigliari degli anziani assistiti.

Su incarico della Provincia autonoma di Bolzano il servizio telefonico “Violenza nella terza età” viene gestito dall' Azienda Servizi Sociali di Bolzano per tutto il territorio provinciale. Il servizio telefonico è raggiungibile da **lunedì a venerdì** dalle ore **9:00 alle 12:00** e il **giovedì anche dalle 14:00 alle 16:00**. Nel resto della giornata, durante i fine settimana e nei giorni festivi è in funzione il servizio di segreteria telefonica con la garanzia di essere richiamati. E' possibile raggiungere il servizio anche via e-mail: violenza.terzaeta@aziendasociale.bz.it. Sul sito <http://gewaltimalter.eu> sono disponibili maggiori informazioni sulle tematiche della violenza nella terza età.

Aus der Gemeindestube

Entscheidungen der Gemeindeverwaltung



Aus dem Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 30.11.2015

Genehmigung des Programmativen Dokuments des Bürgermeisters für die Verwaltungsperiode 2015-2020

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Jastimmen und 3 Gegenstimmen, das vom Bürgermeister Ulrich Gamper vorgelegte programmativische Dokument zu genehmigen.

Programmativisches Dokument des Bürgermeisters für die Verwaltungsperiode 2015-2020

Sehr geehrte Gemeinderäte, werte Anwesende! Die Wahrung der Interessen und Anliegen der gesamten Bevölkerung ohne Unterschiede, die Erhaltung des Wohlstandes und sozialen Friedens, ein gutes vertrauensvolles Verhältnis zwischen den Sprachgruppen, die Förderung und Bewahrung des gewachsenen Brauchtums, der Tradition und des kulturellen Lebens sind unsere Grundlagen des politischen Handelns. Die Gemeindeverwaltung muss effizient und bürgerfreundlich geführt werden. Dem Bürger soll von den verschiedenen Gemeindeämtern jede nur mögliche Hilfeleistung im Umgang mit der Bürokratie geboten werden – wenn immer möglich – sollte die Bürokratie auch reduziert werden.

Die wirtschaftlichen Tätigkeiten in unserer Gemeinde (Tourismus, Landwirtschaft, Handel, Handwerk usw.) müssen gestärkt werden, um Wohlstand und soziale Sicherheit zu erhalten.

Der Schutz der Umwelt und der Landschaft ist Herausforderung und Verpflichtung zugleich.

Unsere Tätigkeiten und Vorhaben sind kritisch auf ihre Auswirkungen auf die Umwelt zu prüfen.

Algdorf immer lebenswerter zu gestalten, muss unser gemeinsames Ziel sein. Der Bauleitplan und Landschaftsschutzplan sowie die Bauordnung und die Richtlinien zum Ensembleschutz bilden hierfür die urbanistische Grundlage.

Der Grüngürtel gegen Meran muss erhalten bleiben, die Ausweisungen von Bau- und Gewerbezone sich an den Erfordernissen unserer Gemeinde orientieren.

Baukörper sollen so gut wie möglich in die bestehende Landschaft integriert werden.

Eine große Stärke von Algdorf ist das viele Grün im Bereich der Wohnzone. Dieses muss unbedingt erhalten bleiben, um die Lebensqualität zu bewahren.

Algdorf muss vom Durchzugsverkehr, welcher in einigen Straßen unerträglich geworden ist, befreit werden.

Das Bauprojekt 1 der Arbeiten für die Umfahrungsstraße „Forst – Töll“ ist auf der Grundlage des genehmigten Projektes auszuführen, um den Bewohnern von Forst und den Anrainern der MeBo-Ausfahrt Sicherheit und Wohnqualität zurückzugeben.

Die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Marling ist aufrecht zu erhalten und auszubauen, um die Wichtigkeit dieses Projektes zu unterstreichen. Auch die restlichen Maßnahmen des für das Gemeindegebiet von Algdorf erstellten Verkehrsberuhigungskon-

zeptes sind umzusetzen. Der öffentliche Nahverkehr (Buslinien, Citybus, Bahn) ist immer wieder neu an die Bedürfnisse der Nutzer anzupassen. E-Mobilität soll gefördert werden, um unsere Umwelt zu entlasten.

Eine lebendige Gemeinde ist angewiesen auf ein reges Vereinsleben. Die Unterstützung der Vereine und Verbände auf kulturellem, sozialem und sportlichem Gebiet ist von großer Bedeutung, sind es doch die Vereine, die viel zu einer lebendigen Dorfgemeinschaft beitragen.

Von besonderer Bedeutung ist das ehrenamtliche Wirken. Ohne dieses, wäre es nicht möglich, eine lebendige Dorfgemeinschaft zu haben. Es ist deshalb Aufgabe der Gemeindeverwaltung, die ehrenamtlichen Tätigkeiten in jeder Form zu unterstützen und zu fördern.

Familien, insbesondere Familien mit Kindern, sollen sich in unserer Gemeinde wohl fühlen; wir müssen immer mehr zu einer familien- und kinderfreundlichen Gemeinde werden. Spielplätze für kleine und größere Kinder und Jugendliche, sichere Verkehrswege, moderne Kindergärten und Schulen, Einrichtungen für die Jugend, Sportanlagen, Angebote für die Freizeitgestaltung tragen dazu bei.

Die Jugend hat Anrecht auf besondere Unterstützung, stellt sie doch die Zukunft der Gemeinde dar. Die Jugendarbeit muss weiterhin gestärkt werden und in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen und Jugendorganisationen geeignete Maßnahmen hierfür getroffen werden.

Dies soll auch durch die Verbesserung der Infrastrukturen der offenen Jugendarbeit erzielt werden.

Die weitere Planung und der Weiterbau des neuen Sport- und Freizeitzentrums ist auch eine der wichtigsten Aufgaben der nächsten Zeit.

Der Respekt und die Achtung vor der älteren Generation sowie die Solidarität mit den Schwachen und Kranken ist Voraussetzung für eine menschliche Dorfgemeinschaft. Die Unterstützung der sozialen Organisationen und der Dienste auf sozialem Gebiet sowie der Senioren und der Stiftung Mathias Ladurner, welche das Seniorenheim führt, ist selbstverständliche Aufgabe der Gemeindeverwaltung. Durch das Seniorenheim mit Pflegestation, die Seniorenwohnungen in Algdorf/Dorf und die offene Altenbetreuung konnten vielen älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern Sorgen und auch Angst vor der Zukunft genommen werden.

Die Dienste in der Seniorenbetreuung sind weiter auszubauen und auf neue Herausforderungen wie Demenz oder Altersarmut neue Antworten zu finden. Ehrenamtliche Tätigkeiten sind zu fördern um auch die Finanzierbarkeit dieser Dienste auf längere Sicht zu gewährleisten und das Miteinander im Dorf zu stärken.

Steuern, Gebühren und sonstige Abgaben müssen gerecht angewandt und soweit möglich an das Verursacherprinzip angelehnt werden und eventuelle Erhöhungen dürfen nur im unbedingt er-

forderlichen Ausmaß erfolgen, da der Steuerdruck schon die Grenze des erträglichen für den Bürger erreicht hat.

Die Vereinnahmung dieser Beträge wird auch in Zukunft mit dem geringstmöglichen bürokratischen Aufwand für den Bürger erfolgen. Die zuständigen Gemeindeämter werden dem Bürger jede Hilfeleistung geben, sofern dies das Arbeitsaufkommen erlaubt.

Die Finanzierung der Investitionsvorhaben kann hauptsächlich nur über die Inanspruchnahme von Förderungsmitteln des Landes oder Aufnahme von begünstigten Krediten mit hoher Landesamortisation erfolgen. Lediglich die Restfinanzierung bzw. kleinere Vorhaben sollen über Eigenmittel finanziert werden. Für die Finanzierung der Vorhaben könnte auch der Verkauf von nicht benötigten Liegenschaften und Grundparzellen ins Auge gefasst werden.

Größere und wichtige Vorhaben der kommenden Zeit sind folgende:

Übergemeindlich:

- Einsatz für die Realisierung des Bauloses Nr.1 „Forst-Töll“ mit Neugestaltung der Ortseinfahrt und Sicherung der Kreuzung in Forst,
- Stärkung der übergemeindlichen Zusammenarbeit vor allem im Bereich Verkehr, Umwelt und Soziales,
- Ausbau der Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden (Marling),

Verkehr – Straßen – Infrastrukturen:

- Umsetzung der restlichen Maßnahmen des Verkehrsberuhigungskonzeptes (u.a. Alte Landstraße, Marktgasse, Josef-Weingartner-Straße),
- Umbau von verschiedenen Straßen mit Austausch der Infrastrukturen (Kanalisation, Trinkwasser, Oberflächenentwässerung, Beleuchtung),
- Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in verschiedenen Ortsteilen,
- Neugestaltung der Einfahrt nach Plars und Vellau,
- Neubau der Brücke in Ried,
- Neue Verkehrskonzepte für Aschbach mit weniger Individualverkehr und mehr Bahn und Rad,
- Errichtung und Ausbau von Infrastrukturen in den Fraktionen,
- Parkplatzgestaltung auf der Töll und in Vellau,
- Weiterer Ausbau der Fahrradwege samt Abschluss der Gestaltungsmaßnahmen am übergemeindlichen Fahrradweg,
- Weitere Stärkung des öffentlichen Verkehrs,
- Erhöhung der Sicherheit an den Bushaltestellen und deren Neugestaltung,
- Instandhaltung des Wanderwegenetzes gemeinsam mit der Forstverwaltung,

Dorfgestaltung:

- Maßnahmen zur Dorfverschönerung (Projekt „Gartendorf Algund“, Themenwege),
- Weiterentwicklung Waldlehrpfad,
- Neugestaltung der Klostersgasse,
- Neugestaltung des Bahnhofes in Zusammenarbeit mit der Landesverwaltung, um dem immer wichtiger werdenden Eingangsbereich der Gemeinde einen freundlichen Eindruck zu verleihen,
- Neugestaltung des Parkplatzes beim Schwimmbad Algund mit Gestaltung der Zufahrt zum übergemeindlichen Fahrradweg,
- Pflasterung verschiedener historischer Gemeindewege,

Soziales – Gesundheit:

- Betreuung der Seniorenwohnungen,
- Einführung und Weiterführung von sozialen Diensten für Kinder,

Jugendliche, alleinerziehende Mütter, Familien und Senioren, Ankauf der zweiten Hälfte des Gebäudes „Pfösthof“,

- Einsatz für eine zweite Apotheke im Zentrum,
- Initiative zur Realisierung einer Kleidertauschzentrale,
- Weitere Reduzierung von Steuern und Gebühren, wo die Möglichkeit besteht,
- Förderung der Integration,
- Bau von Urnengräbern im Gemeindefriedhof,

Öffentliche Sicherheit:

- Videoüberwachung in sensiblen Bereichen,

Sozialer/geförderter Wohnbau:

- Bedarfsorientierte Bereitstellung von Bauland für den sozialen und geförderten Wohnbau,

Spielplätze, Sport und Freizeit:

- Fertigstellung des Kinderspielplatzes in der Laurinstraße mit Lösung für das Lärmproblem samt Zugang zur Laurin- und Ludwig-von-Comini-Straße und Breitofenweg,
- Lärmschutz beim Spielplatz Laurin und Anbindung für Fußgänger an die Ludwig-von-Comini-Straße mit weiterer Verbindung in den Breitofenweg,
- Realisierung von Bolzplätzen für unsere Jugend,
- Erweiterung der Sportzone und Naherholungszone mit dem Bau von Einrichtungen für Sport und Freizeit, Kinder, Jugend und Familien,
- Fertigstellung Minigolfanlage mit Spielplatz und Volleyball,
- Weitere Investitionen für die Aufwertung und bessere Nutzung des Vereinshauses im besonderen Planung und Baumaßnahmen im Bereich Festplatz,
- Instandhaltungsarbeiten am Schwimmbad samt Konzept für die zukünftige Entwicklung (zurück zum Wasser),

Schulen, Kindergärten, Gebäudeinstandhaltung:

- Bedarfsorientierter Ausbau und Sanierung des Schulzentrums Algund,
- Sanierung der bestehenden Schulgebäude in Aschbach (Projekt Werkstattschule) und Vellau sowie des Mesnerhauses in Plars und des Kindergartens in Forst. Auch im Gemeindehaus sind erste Instandhaltungsarbeiten nötig,
- Ausführung von Innenarbeiten im Alten Widum und im alten Friedhof in Algund/Dorf,
- Fertigstellung der Außen- und Innengestaltung der Seilbahn Aschbach mit den dazugehörigen Parkplätzen und den Eingangsbereich zur Vinschgerbahn,
- Verwendung von biologischen Baumaterialien,

Zivilschutz:

- Fertigstellung der neuen Feuerwehrrhalle,
- Weitere Verbauung der Wildbäche und Gefahrenzonen,

Raumordnung:

- Erstellung des Gefahrenzonenplans der Gemeinde Algund und daraus resultierende Sicherungsarbeiten,
- Genehmigung des Ensembleschutzplans,
- Bauleitplanänderungen für Tourismus-, Wohnbau- und Gewerbe-zonen, auch mit den Möglichkeiten der Vertragsurbanistik,

Wirtschaft:

- Stärkung der Strukturen für Tourismus, Landwirtschaft, Handwerk und Handel,

- Gemeinde- und Dorfmarketing zur Belebung des Wirtschaftsstandortes Algund,

Ehrenamt:

- Unterstützung der Algunder Vereine und Förderung des kulturellen Lebens, des Brauchtums, der Bibliothek und der Weiterbildung,

Umwelt – Energie:

- Umgestaltung des Gemeindebauhofes und Verlegung des Recyclinghofes mit benutzerfreundlichen Öffnungszeiten und größtmögliche Lösung der Entsorgungsprobleme,
- Wasser ist Leben: Aufstellen von neuen Trinkwasserbrunnen im gesamten Gemeindegebiet,
- Weitere Förderung des Radtourismus auf der Via Claudia Augusta,
- Weiterhin verstärkter Einsatz für erneuerbare Energien (Photovoltaik, Solar, Pellets, Fernwärme) – unser Beitrag zum Schutz des Weltklimas,
- Maßnahmen zur Energieeinsparung mit Beratung von Bauherren,
- Förderung der biologischen Landwirtschaft,

Kultur:

- Bau einer Schauschmiede in Zusammenarbeit mit unseren Schmieden,
- Erhaltung unseres Kulturguts Waalweg,
- Bunker Töll: Ausbau und Nutzung,
- Feier 50 Jahre Patenschaft mit der Gemeinde Etzenricht,

Sonstiges:

- Verbesserung des Internetzuganges im gesamten Gemeindegebiet (Glasfaser),
- Einsatz für die Verlegung der Hochspannungsleitungen in die neue Umfahrung von Meran,
- Erwerb von Gründen im öffentlichen Interesse (z.B. Hallerwiese beim Lido, Sternwiese beim Friedhof, Bruthendlerwiese beim Sportplatz, und weitere Parzellen),
- Änderung der Öffnungszeiten der Ämter in der Gemeinde, um den Bürgern einen verbesserten Dienst zu bieten.

Die Verwirklichung all dieser Vorhaben ist abhängig von der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung im Allgemeinen und von den Finanzierungsmöglichkeiten.

Jedes Bauvorhaben wird vor seiner Realisierung auch in Bezug auf die Notwendigkeit und Folgekosten überprüft.

Algunds Zukunft sichern, die Wirtschaft und Eigenständigkeit stärken und unser Dorf lebenswert gestalten und erhalten für uns, für kommende Generationen und für die vielen Gäste – dieser obersten Zielsetzung sollten wir uns alle gemeinsam verpflichtet fühlen.

Dazu gehört auch der Meinungsaustausch um den richtigen Weg und um die Prioritäten. Wir als gewählte Vertreter der Bevölkerung sind in erster Linie aufgefordert dieser Aufgabe gerecht zu werden. Wir Gemeinderäte sind von der Dorfgemeinschaft beauftragt worden, Algund in den nächsten Jahren zu verwalten.

Erweisen wir uns des Vertrauens würdig, arbeiten wir tatkräftig und geben wir alle unser Bestes für eine gute Zukunft unserer Gemeinde und aller Algunderinnen und Algunder.

Als oberstes Ziel sehe ich weiterhin den sozialen Frieden und den Ausgleich zwischen allen Berufsständen und Bevölkerungsschichten. Persönlich werde ich mich auch weiterhin um das konstruktive Zusammenarbeiten mit allen Parteien, Sprachgruppen und politischen Gruppierungen sowie Mandataren zum Wohle der ganzen Dorfbevölkerung bemühen.

Auch auf der nächst höheren politischen Ebene (Bezirksgemeinschaft

und Landesverwaltung) muss über Möglichkeiten von Einsparungen diskutiert werden.

Ein Thema das in diesem Zusammenhang zu erwähnen ist, betrifft z.B. die große Frage, ob es in der heutigen Zeit noch nötig ist, nach Sprachgruppen getrennte Verwaltungen und Dienstleistungen zu erhalten und zu finanzieren, die eigentlich denselben Zweck zu erfüllen haben?

Als Beispiele hierfür könnten die Bergrettung des Alpenvereins und der Soccorso Alpino des CAI, das Rote und das Weisse Kreuz, das Deutsche, Italienische und Ladinische Schulumt oder auch andere Dienste genannt werden, wo sicherlich ein gewisses Potential an Zusammenarbeit und dadurch auch eine Verbesserung der Dienste möglich erscheint.

Die Umwälzungen der Welt um uns mit sehr vielen auch neuen Herausforderungen wie Hunger, Klima und Migration erfordern auch von uns neue Denkweisen.

Einzelgespräche des Bürgermeisters mit den Gemeinderatsmitgliedern werden vom Sekretariat in gewissen Zeitabständen organisiert um den periodischen Gedankenaustausch auf feste Beine zu stellen. Wie besprochen stellt der Bericht keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da die Vielfalt unserer Aufgaben nicht in dieser Form nicht beschrieben werden kann.

Auch ändern sich die Rahmenbedingungen auf gesetzlicher Seite (Staat und Land) in sehr kurzen Abständen, sodass eine genaue Vorschau auf mehrere Jahre sehr schwierig ist.

Nachdem der Gemeindeausschuss zum vorliegenden Dokument ein positives Gutachten abgegeben hat, ersucht der Unterfertigte um Genehmigung des vorliegenden Programms.

Algund, den 13.10.2015

DER BÜRGERMEISTER

Ulrich Gamper

Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindeausschusses vom 13.10.2015, Nr.474, betreffend die siebte Bilanzänderung des Haushaltsjahres 2015

Der Gemeinderat beschließt mit Stimmeneinhelligkeit den Dringlichkeitsbeschluss des Gemeindeausschusses betreffend die Genehmigung der siebten Bilanzänderung des Haushaltsjahres 2015 zu ratifizieren

7. Bilanzänderung 2015 - Anmerkung zu den Kapiteln

Kapitel 9200/5:

Maßnahmen zur Behebung von Unwetterschäden an verschiedenen Stellen im Gemeindegebiet.: Euro 25.500,00

Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindeausschusses vom 20.10.2015, Nr.487, betreffend die fünfte Fondsumbuchung des Haushaltsjahres 2015

Der Gemeinderat beschließt mit Stimmeneinhelligkeit den Dringlichkeitsbeschluss des Gemeindeausschusses betreffend die Genehmigung der fünften Fondsumbuchung des Haushaltsjahres 2015 zu ratifizieren

5. Fondsumbuchung 2015 - Anmerkung zu den Kapiteln

Kapitel 8200/0:

Erweiterung des mobilen Eislaufplatzes der Gemeinde Algund um 100 m²: Euro 7.400,00

Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindeausschusses vom 17.11.2015, Nr.526, betreffend die sechste Fondsumbuchung des Haushaltsjahres 2015

Der Gemeinderat beschließt mit Stimmeneinhelligkeit den Dringlichkeitsbeschluss des Gemeindeausschusses betreffend die Genehmigung der sechsten Fondsumbuchung des Haushaltsjahres 2015 zu ratifizieren

8. Bilanzänderung 2015

6. Fondsumbuchung 2015 - Anmerkung zu den Kapiteln

Kapitel 6260/3:

Hinterlegung des Anteils an den primären Erschließungsgebühren für die verschiedenen im Gemeindegebiet tätigen Trinkwasserinteressentschaften.

- Weiterleitung des Anteils an den primären Erschließungsgebühren an die jeweiligen Trinkwasserinteressentschaften: Euro 50.000,00

Kapitel 6400/1:

Ablöse der vom ehemaligen Pächter in der Bahnhofsbar Algund getätigten Investitionen.

- Rückerstattung getätigter Investitionen für Einrichtungsgegenstände: Euro 1.700,00

Kapitel 6470/0:

Ankauf von Aktien der Südtiroler Einzugsdienste Aktiengesellschaft (SEDAG): Euro 1.158,00

Kapitel 8600/1:

Pflasterung sowie Neugestaltung des Verbindungsweges Kloster Maria Steinach-Schulzentrum-Vereinshaus samt Abbruch und Neuerrichtung einer Steinmauer: Euro 41.800,00

Genehmigung der neunten Bilanzänderung des Haushaltsjahres 2015

In Anbetracht der Tatsache, dass die Veranschlagung einigen Kapiteln der Ausgaben des laufenden Haushaltsplanes im Verhältnis zu den noch im heurigen Jahr zu tätigen Ausgaben nicht mehr ausreicht;

Festgehalten, dass gemäß Vorschlag des Kraftwerksbeirates Töll vom 27.04.2015 betreffend die Vereinbarung des Planvorschlages 2011-2015 für die Verwirklichung der Umweltmaßnahmen der Konzession für große Wasserableitungen zur Stromerzeugung GS/42 – Anlage Töll der Gemeinde Algund der Betrag von Euro 769.416,27 zusteht;

- dass das Einvernehmensprotokoll zwischen der Autonomen Provinz Bozen, den Ufergemeinden Algund und Partschins und der Azienda Energetica S.p.A.-Etschwerke AG betreffend das oben genannte Wasserkraftwerk von allen zuständigen Gremien genehmigt worden ist;

- dass die Auszahlung noch im laufenden Jahr erfolgt, sodass die Finanzmittel in den Haushaltsplan eingebaut werden müssen;

beschließt der Gemeinderat mit Stimmeneinhelligkeit die neunte Bilanzänderung des Haushaltsjahres 2015 zu genehmigen

9. Bilanzänderung 2015 - Anmerkung zu den Kapiteln

Kapitel 8600/7:

Gestaltung des Parkplatzes beim Trinkwasser-reservoir Töllgraben: Euro 286.300,00

Kapitel 8600/8:

Ankauf verschiedener Grundparzellen des Mühlbaches im Gemeindegebiet von Algund: Euro 128.250,00

Kapitel 8700/0:

Errichtung der öffentlichen Beleuchtung Ried und Verlegung der Breitbandverrohrung (Restfinanzierung): Euro 95.000,00

Kapitel 8950/0:

a) Erstellung eines Plans zur Eindämmung der Lichtverschmutzung: Euro 12.700,00

b) Erstellung des Lärmschutzplans der Gemeinde Algund: Euro 8.100,00

c) Unterirdische Verlegung von Strom-Niederspannungsleitungen in Oberplars (Restfinanzierung): Euro 40.000,00

Kapitel 11700/0:

Errichtung von PV-Anlagen auf dem Dach der Feuerwehrrhalle und dem Dach des Schwimmbadgebäudes von Algund.

- Tilgung des Restkapitals der aufgenommenen Darlehen: Euro 199.150,00

Aus dem Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 22.12.2015

Abänderung der Gemeindegatzung (Statut): Anpassung an die Bestimmungen der Art. 17 und 18, Absatz 1 des R.G. Nr.11/2014.

Nach Einsichtnahme in die Mitteilung Nr.102/2015 des Südtiroler Gemeindenverbandes, mit welchem eine Musterregelung für die Gemeindegatzung sowie eine Musterverordnung für Volksbefragungen übermittelt wird;

Festgehalten, dass mit Gemeinderatsbeschluss Nr.67 vom 30.11.2015, rechtskräftig, die Abänderung der Gemeindegatzung (Anpassung an die Bestimmungen der Art.17 und 18, Absatz 1, des R.G. Nr.11/2014) beschlossen worden ist;

Weiters festgehalten, dass genannter Beschluss nicht die erforderliche Zweidrittelmehrheit der zugewiesenen Gemeinderäte erreicht hat;

Festgehalten, dass der Gemeinderatsbeschluss Nr.67 vom 30.11.2015 die absolute Mehrheit der zugewiesenen Ratsmitglieder erreicht hat;

- dass die Abänderung des Statutes daher dem Gemeinderat neuerdings zur Beschlussfassung

Streichung des Art.21, Absatz 3.

Abänderung des Art.36 (Die Volksbefragung) wie folgt:

1. In Sachbereichen, die in die Zuständigkeit der Gemeinde fallen, können Volksbefragungen mit beratendem, beschließendem oder abschaffendem Charakter durchgeführt werden.

2. Der Gemeinderat kann in Bezug auf die eigenen Zuständigkeiten mit einer Zwei-Drittelmehrheit der zugewiesenen Mitglieder eine Volksbefragung veranlassen.

3. Die Bürger und Bürgerinnen selbst können die Volksbefragung mit einem Antrag, der von wenigstens 10 % der zum Referendum zugelassenen Wahlberechtigten zu unterzeichnen ist, veranlassen. Falls sich laut Antrag der Bürger die Abstimmung auf eine oder mehrere Fraktionen beschränkt, muss der Antrag von wenigstens 10 Prozent der dort ansässigen Wähler unterzeichnet werden.

4. Die Volksbefragung muss aufgrund von einer oder mehreren klaren und eindeutig formulierten Fragen erfolgen und darf nur Akte von allgemeinem Interesse betreffen, unter Ausschluss von

- a) Angelegenheiten, die nicht in die örtliche Zuständigkeit fallen;
- b) Fragen, welche die Sprachgruppen betreffen;
- c) Religionsfragen;
- d) Wahl- und Personalangelegenheiten;
- e) Fragen, die in den letzten drei Jahren bereits Gegenstand von Volksbefragungen waren;
- f) Angelegenheiten, die das Rechnungs- und Steuerwesen der Gemeinde betreffen;
- g) Fragen, die soziale Randgruppen betreffen;
- h) Fragen, die ausgeschriebene Projekte betreffen.

5. Vor der Unterschriftensammlung wird der vom Promotorenkomitee oder von einem Zehntel der vorgeschriebenen Anzahl an Unterzeichnern vorgelegte Antrag von einer Fachkommission, bestehend aus drei Mitgliedern, auf seine Zulässigkeit überprüft. Die Kommission entscheidet über die Zulässigkeit der Volksbefragung mittels begründeter Maßnahme.

6. Bevor der Gemeinderat gemäß vorangehendem Absatz 2 die Abhaltung einer Volksbefragung auf dem Gemeindegebiet oder in ein oder mehrerer Fraktionen veranlasst, erteilt vorgenannte Kommission zum entsprechenden Beschlussvorschlag ihr begründetes bindendes Gutachten hinsichtlich der Zulässigkeit der Volksbefragung.

7. Die Frist für die Sammlung der für den Antrag notwendigen Unterschriften beträgt 180 fortlaufende Kalendertage. Die genannte Frist läuft ab Datum der Zustellung der begründeten Maßnahme über die Zulassung der Volksbefragung an den Vertreter der Antragsteller.

8. Bei Erreichen der notwendigen Unterschriften sowie bei entsprechender Veranlassung von Seiten des Gemeinderates laut vorangehendem Absatz 2 setzt der Bürgermeister die Befragung innerhalb von 60 Tagen, nicht aber zeitgleich mit anderen Wahlabstimmungen, fest. Zwecks Zusammenlegung mehrerer Volksbefragungen in einem Jahr kann vom obgenannten Termin abgesehen werden. Die Kundmachung der Volksbefragung muss die genauen Fragen, den Ort und die Zeit der Abstimmung enthalten. Die Gemeindeverwaltung gewährleistet die Zusendung des von einer neutralen Kommission ausgearbeiteten Informationsmaterials an alle Wähler, wel-

ches die verschiedenen Stellungnahmen in Hinsicht auf die Volksabstimmung erläutert. Diese neutrale Kommission besteht aus drei Mitgliedern und wird vom Gemeinderat für die Dauer der Amtsperiode des Gemeinderates eingesetzt.

Die Zusammensetzung, Ernennung und Arbeitsweise dieser Kommission, der Vorgang der Information, der Wahlwerbung und der Abstimmung selbst, insbesondere der Aufstellung der Wählerlisten, der Einrichtung der Wahlsprengel und der Einsetzung der Wahlkommissionen, sowie weitere Verfahrensmodalitäten werden mit eigener Gemeindeverordnung geregelt.

9. Wahlberechtigt sind alle Bürger und Bürgerinnen, die am Abstimmungstag das sechzehnte Lebensjahr vollendet haben und die weiteren für die Ausübung des aktiven Wahlrechtes bei Gemeinderatswahlen in der Gemeinde Algund erforderlichen Voraussetzungen erfüllen.

10. Für die Gültigkeit der Volksbefragung gibt es kein Beteiligungsquorum und die Befragung hat einen positiven Ausgang bei einer Stimmenmehrheit von 50% + 1 der gültigen Stimmen.

11. Wirkung – Die beschließende und abschaffende Volksbefragung bindet die Gemeindeverwaltung.

12. Die Volksbefragung kann von mehreren Gemeinden nach Abstimmung der jeweiligen Ordnungen gemeinsam durchgeführt werden.

13. Zu Satzungsänderungen kann das von Artikel 4-bis des Regionalgesetzes vom 04.01.1993, Nr. 1 in geltender Fassung vorgesehene bestätigende/-ablehnende Referendum zu den dort und in den nachfolgenden Absätzen festgelegten Bedingungen abgehalten werden.

14. Gegenstand des Referendums ist dabei bei sonstiger Unzulässigkeit die Gesamtheit der kundgemachten Satzungsänderungen. Referenden, welche die im vorangehenden Absatz 4 genannten Fragen und Angelegenheiten betreffen oder auf eine oder mehrere Fraktionen beschränkt sind, sind unzulässig.

15. Der Antrag um Abhaltung des Referendums zu den Satzungsänderungen ist von wenigstens 10 Prozent der der zum Referendum zugelassenen Wahlberechtigten zu unterzeichnen.

16. Es finden die vorangehenden Absätze 5, 8 und 9 Anwendung. Die im Sinne vom vorangehenden Absatz 8 zu erlassende Verordnung hat die Besonderheiten laut den Absätzen 13 bis 15 zu berücksichtigen.

Der Gemeinderat beschließt mit Stimmeneinhelligkeit, das geltende Statut der Gemeinde Algund, wie in den Prämissen angeführt, abzuändern.

Genehmigung von Abänderungen der Verordnung über die Volksbefragung

Nach allgemeinem Dafürhalten, die Verordnung über die Volksbefragung der Gemeinde Algund an die neue Musterverordnung anzupassen;

Gemeinderätin Dr. Eva Trockner Gutweniger stellt den Antrag, die Mindestanzahl der Mitglieder des Promotorenkomitees auf 40 Personen festzulegen (Art.6, Absatz 2).

beschließt der Gemeinderat mit Stimmeneinhelligkeit, die Verordnung über die Volksbefragung der Gemeinde Algund abzuändern.

Gemeindeimmobiliensteuer (GIS): Festlegung der Steuersätze und Freibeträge

Der Gemeinderat beschließt mit Stimmeneinhelligkeit:

- 1) für die Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) ab dem Jahr 2016 den ordentlichen Steuersatz in der Höhe von 0,76 % festzulegen.
- 2) Ab dem Jahr 2016 den Freibetrag für die Hauptwohnungen samt Zubehör gemäß Art. 10, Absatz 3 des Landesgesetzes vom 23. April 2014, Nr. 3, in geltender Fassung, in der Höhe von 912,88 Euro festzulegen.

3) Ab dem Jahr 2016 folgende Steuererleichterungen in Bezug auf die GIS-Steuer festzulegen:

- a) für die Wohnungen samt Zubehör gemäß Art. 1, Absatz 1, Buchstabe a) der GIS-Verordnung (kostenlose Nutzungsleihe): Steuersatz: 0,4 %

Ersetzung eines Verwaltungsmitgliedes des „Seniorenheimes Algund Mathias Ladurner“

Der Gemeinderat beschließt mit Stimmeneinhelligkeit: der Landesregierung Bozen vorzuschlagen, das zurückgetretene Mitglied des Verwaltungsrates des Seniorenheimes Algund Mathias Ladurner ÖBPB, Herrn Geom. Giovanni Trentini, durch Raoul Ragazzi, geboren in Meran am 21.06.1973, wohnhaft in Algund, Laurinstraße Nr.203 – italienische Sprachgruppe, zu ersetzen:

Aus dem Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 29.12.2015

Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2016-2018 der Gemeinde Algund.

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Jastimmen und drei Stimmenthaltungen, den Haushaltsvoranschlag 2016-2018 samt Anlagen mit nachfolgenden Ergebnissen zu genehmigen:

A) Einnahmen	2016 - €	2017 - €	2018 - €
Tit. I – Laufende Einnahmen aus Steuern, Beiträgen und Ausgleichen	2.873.550,00	2.873.550,00	2.873.550,00
Tit. II – Laufende Zuweisungen	2.125.637,00	2.125.637,00	2.125.637,00
Tit. III - Außersteuerliche Einnahmen	3.675.777,00	3.675.777,00	3.675.777,00
Tit. IV – Einnahmen auf Kapitalkonto	1.572.880,00	1.572.880,00	1.572.880,00
Tit. V – Einnahmen aus der Verringerung der Finanzanlagen	0	0	0
Tit. VI – Aufnahmen von Schulden	40,00	40,00	40,00
Tit. VII – Vorschüsse vom Schatzamt/Schatzmeister	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00
Tit.IX – Einnahmen für Dienste auf Rechnung Dritter und Durchgangsposten	3.174.000,00	3.174.000,00	3.174.000,00
GESAMTSUMME	15.421.884,00	15.421.884,00	15.421.884,00
B) Ausgaben	2016 - €	2017 - €	2018 - €
Tit. I - laufende Ausgaben	7.438.580,00	7.438.580,00	7.438.580,00
Tit. II - Investitionsausgaben	1.458.794,00	1.458.794,00	1.458.794,00
Tit. III – Ausgaben zur Erhöhung der Finanzanlagen	0	0	0
Tit. IV – Rückzahlung von Darlehen	1.350.500,00	1.350.500,00	1.350.500,00
Tit. V – Abschluss Schatzmeistervorschüsse	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00
Tit. IV – Ausgaben für Dienste auf Rechnung Dritter und Durchgangsposten	3.174.000,00	3.174.000,00	3.174.000,00
GESAMTSUMME	15.421.884,00	15.421.884,00	15.421.884,00

Wirtschaftsergebnis: € 213.584,00.-

Auflösung der Vereinbarung zwischen den Gemeinden Algund, Partschins und Schenna betreffend die Zusammenarbeit auf dem Sektor der Gemeindepolizei

Vorausgeschickt, dass mit Beschluss des Gemeinderates vom 15.12.2014, Nr.41, vollstreckbar, eine Vereinbarung zwischen den Gemeinden Algund, Partschins und Schenna betreffend die Zusammenarbeit auf dem Sektor der Gemeindepolizei während des Zeitraumes vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2019 genehmigt worden ist;

- dass mit Schreiben vom 02.12.2015 die Gemeinde Schenna um einvernehmliche Auflösung ersucht hat und zwar aus dienstlichen und organisatorischen Gründen;
- dass mit Schreiben vom 16.12.2015 die Gemeinde Partschins ebenfalls um einvernehmliche Auflösung derselben ersucht hat;

Festgehalten, dass die Auflösung der Vereinbarung zum 31.12.2015 als vorteilhaft für Algund erachtet wird, da aus der Aufstellung der geleisteten Dienststunden, der bedienstete Gemeindepolizist von Algund seit dem 1. Januar 2015 sehr viele Stunden für die Gemeinden Partschins (264 Stunden) und Schenna (88 Stunden) abgeleistet hat, während die Gemeindepolizei von Partschins lediglich 22 Stunden und die Gemeindepolizei von Schenna nur 43 Stunden für die Gemeinde Algund im Einsatz war, sodass sich diese Konvention hinsichtlich der Gewährleistung eines effizienten kontinuierlichen Gemeindepolizeidienstes in Algund nicht positiv ausgewirkt hat und die Zielsetzung der Konvention – sprich Verbesserung des Polizeidienstes – nicht erreicht worden ist;

beschließt der Gemeinderat mit Stimmeneinhelligkeit die bestehende Vereinbarung zwischen den Gemeinden Algund, Partschins und Schenna betreffend die Zusammenarbeit auf dem Sektor der Gemeindepolizei aufzulösen.



Gemeindeausschuss

Sitzung vom 29.12.2015

Der Gemeindeausschuss beschließt, an die Gesellschaft Immoholding Project Management GmbH. mit Sitz in Bozen **Konzessionsgebühren** in Höhe von Euro 41.720,22 (Bauakt Nr.68/2013) **zurückzuerstatten**, nachdem diese nicht geschuldet waren.

Der Gemeindeausschuss beschließt, den Antrag der AGO Autonome Gewerkschaftsorganisation der örtlichen Körperschaften – Südtirol mit Sitz in Bozen betreffend Gewerkschaftsurlaube bzw. **Freistellung für Gewerkschaftsfunktionäre für das Jahr 2016** der Gemeindebediensteten Bithja Crepez zur Kenntnis zu nehmen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, den Antrag des ASGB Südtiroler Gewerkschaftsbund mit Sitz in Bozen betreffend Gewerkschaftsurlaube bzw. **Freistellung für Gewerkschaftsfunktionäre für das Jahr 2016** des Gemeindepolizisten Martin Frei zur Kenntnis zu nehmen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, den **Verkaufspreis für die Garagenboxen** in der Anrai-nertiefgarage in der Laurinstraße (Bp.2067, K.G. Algund I) mit Wirkung 01.01.2016 mit Euro 28.000,00 pro Garagenbox festzulegen. Gleichzeitig wird auch der monatliche **Mietzins** von derzeit Euro 65,00 auf Euro 70,00 erhöht.

Sitzung vom 12.01.2016

Der Gemeindeausschuss beschließt, den mit Herrn Andreas Ganthaler aus Algund abgeschlossenen **landwirtschaftlichen Pachtvertrag** betreffend die gemeindeeigene Obstwiese im Bereich des Algunder Sportplatzes für die Dauer eines Jahres zu verlängern. Der jährliche Pachtzins für die Fläche von ca. 1500m² beläuft sich auf Euro 294,75.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Ausgabenverpflichtung für die **Bewässerung der gemeindeeigenen Grünanlagen** während des Jahres 2015 durch Herrn Mayrhofer Johann aus Algund um den Betrag von Euro 1.864,16 auf nunmehr Euro 10.404,16 zu erhöhen. Die Erhöhung ist auf den heißen und trockenen Sommer zurückzuführen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma SAM GmbH. (Südtiroler Agrar Maschinenringservice) aus Bozen gegen eine Gesamtvergütung von Euro 5.299,20 + MwSt. mit der Durchführung von **zusätzlichen Pflege- und Instandhaltungsarbeiten entlang der Straßen und Gehwege sowie auf den verschiedenen öffentlichen Grünflächen** zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma S.A.P. OHG aus Leifers gegen eine Gesamtvergütung von Euro 38.900,00 + MwSt. mit dem **Abbruch und der Neuerrichtung einer Steinmauer im Verbindungsstück zwischen der Steinachstraße und dem Vereinshaus** zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Tischlerei Mazoll des Mazoll Manfred aus Algund gegen eine Gesamtvergütung von Euro 15.879,00 + MwSt. mit der Anfertigung, Lieferung und Montage von **Möbeln für den Kindergarten Algund (grüne Gruppe)** zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, positives Gutachten für die Festlegung nachfolgenden **Tagessatzes für das Jahr 2016 des Seniorenheims Algund „Mathias Ladurner“** ÖBPB mit Sitz in Algund abzugeben:
Einzelzimmer: Euro 53,80
Doppelzimmer: Euro 51,11
Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Erhöhung von Euro 1,00 für die Einzelzimmer und von Euro 0,95 für die Doppelzimmer.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Sozietät Dr. Ing. Kh. Torggler & Dr. Arch. G. Innerhofer - Torggler aus Meran gegen ein Gesamthonorar von Euro 1.500,00 + MwSt. mit der Überprüfung des Ausführungsprojektes betreffend das funktionelle Baulos 1 zum **Ausbau des Glasfasernetzes** in verschiedenen Straßen der Gemeinde Algund zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, das von der Ingenieurgemeinschaft Baubüro aus Bozen erstellte Ausführungsprojekt betreffend das funktionelle Baulos 1 zum **Ausbau des Glasfasernetzes** in verschiedenen Straßen der Gemeinde Algund mit einer Gesamtausgabe in Höhe von Euro 573.709,91 zu genehmigen und zu validieren.

Sitzung vom 19.01.2016

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Firma J. & F. Haller des Josef & Rudolf Haller KG. mit Sitz in Algend gegen eine Gesamtvergütung von Euro 1.750,00 + Mwst. mit der Durchführung von **Bodenarbeiten im Dachboden des Alten Widums** in Algend/Dorf zu beauftragen.

Sitzung vom 26.01.2016

Der Gemeindevausschuss beschließt, der Bietergemeinschaft Büro für Geologie und Umwelt – Dr. Konrad Luis Messner, Planungsbüro ARE – Dr. Matthias Platzer und von Pförtl & Helfer GmbH. – Dr. Ing. Christoph von Pförtl (Federführend: Büro für Geologie und Umwelt – Dr. Konrad Luis Messner – Algend) den **Planungsauftrag zur Erstellung des Gefahrenzonenplans für die Gemeinde Algend** zum Nettopreis von Euro 136.686,00 + Mwst. definitiv zuzuschlagen, nachdem diese das wirtschaftlich günstigste Angebot eingereicht hat.

Der Gemeindevausschuss beschließt, mit Herrn Ladurner Alfons, Eigentümer des geschlossenen Hofes Gruber in Vellau, einen **Tauschvertrag zur Richtigstellung des Verlaufes verschiedener Straßen und Wege in der Bergfraktion Vellau** abzuschließen.

Herr Ladurner tritt an die Gemeinde Algend Straßen und Wege mit einer Gesamtfläche von 2319 m² ab, während die Gemeinde Algend an Herrn Ladurner Alfons aufgelassene Wege im Gesamtausmaß von 1545 m² abtritt.

Der Wert der von Herrn Ladurner abgetretenen Liegenschaften beläuft sich auf Euro 8.744,80, während sich der Wert der von der Gemeinde abgetretenen Liegenschaften auf Euro 13.582,00 beläuft.

Der Gemeindevausschuss beschließt, kundgetan durch Handerheben, die Firma Clericuzio Claudio & Co. KG aus Algend gegen eine Gesamtvergütung von Euro 14.099,58 + Mwst. mit der **Errichtung einer Urnenmauer im Gemeindefriedhof** zu beauftragen.

Der Gemeindevausschuss beschließt, Herrn Franz Raffl, im Zeitraum 27.01.2016 – 31.12.2016 zur **gelegentlichen geringfügigen Mitarbeit im Recyclinghof Algend** zu beauftragen. Die Bruttostundenvergütung beläuft sich auf Euro 12,00. Für diesen Auf-

trag wird ein Höchstbetrag von Euro 7.000,00 vorgesehen.

Sitzung vom 02.02.2016

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Firma Larcher Maschinenbau GmbH. aus Lana gegen eine Gesamtvergütung von Euro 3.370,00 + Mwst. mit der jährlichen **Wartung der bühnentechnischen Anlage im Vereinshaus Peter Thalgueter** zu beauftragen.

Der Gemeindevausschuss beschließt, Herrn Friedrich Unterholzner im Zeitraum 03.02.2016-31.12.2016 zur **gelegentlichen geringfügigen Mitarbeit** für die Pflege der öffentlichen Flächen und Grünanlagen in Algend zu beauftragen.

Die Bruttovergütung beläuft sich auf Euro 10,00/Stunde. Für diesen Auftrag wird ein Höchstbetrag von Euro 7.000,00 vorgesehen.

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Arbeiten zur **Erneuerung der Infrastrukturen in der Peter-Thalgueter-Straße** (Abschnitt Balthasar-Leiter-Straße bis Kirchplatz) zum Vergabebetrag von Euro 145.177,90 + Mwst. an die Firma Erdbau GmbH. aus Meran zu vergeben, welche das günstigste Angebot eingereicht hat.

Sitzung vom 09.02.2016

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Firma Transcontainer GmbH. aus Meran gegen eine voraussichtliche Gesamtvergütung von Euro 4.525,00 + Mwst. mit dem **Abtransport und der Entsorgung von verschiedenen Abfällen im Jahr 2016** zu beauftragen.

Der Gemeindevausschuss beschließt, Herrn Thomas Garber aus Algend gegen eine jährliche Pauschalvergütung von Euro 2.800,00 + Mwst. mit der Durchführung des **Schneeräumungs- und Streudiens-tes in Aschbach während des Zeitraumes 2016-2018** zu beauftragen.

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Arbeiten für das funktionelle Baulos 1 zum **Ausbau des Glasfasernetzes** in verschiedenen Straßen der Gemeinde Algend zum Vergabebetrag von Euro 404.781,43 + Mwst. an die Bietergemeinschaft Fischer & Fischer GmbH. und Mattivi GmbH. (federführend: Fischer & Fischer GmbH. aus Partschins) zu

vergeben, welche das günstigste Angebot eingereicht hat.

Der Gemeindevausschuss beschließt, sich im Jahr 2016 mit Euro 360,00 an dem von den Sozialdiensten des Sprengelbeirates Meran ins Leben gerufenen Beschäftigungsprojekt für Jugendliche **„Tic tac talent“** zu beteiligen.

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Ausgabenverpflichtung für die von der Freiberuflersozietät „Betreut“ der Dr. Agatha Egger und Dr. Jutta Pircher mit Sitz in Lana, im Rahmen des **Projektes „Pflege - Info – Mobil“** (P-I-M), durchgeführten Erstgespräche um den Betrag von Euro 354,40 auf nunmehr Euro 1.854,40 zu erhöhen. Die Erhöhung ist darauf zurückzuführen, dass im Laufe des Jahres 2015 mehr Erstgespräche als angenommen durchgeführt wurden.

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Firma Nuova CS GmbH aus Segrate (MI) gegen eine voraussichtliche Gesamtvergütung von Euro 5.700,00 + Mwst. mit dem **Druck und dem Versand der Rechnungen der Gemeindesteuern und -gebühren betreffend das Steuerjahr 2016** (ca. 21.814 Seiten) zu beauftragen.

Sitzung vom 16.02.2016

Der Gemeindevausschuss beschließt, die Protokolle der Prüfungskommission vom 10.02.2016 sowie die Rangordnung des Aufnahmeverfahrens nach Titeln und Kolloquium zur **befristeten Aufnahme eines/r Verwaltungsassistenten/in**, VI. Funktionsebene, Vollzeit, 38 Wochenstunden, der deutschen Sprachgruppe vorbehalten, wie folgt, zu genehmigen:

Kandidat	Punkte
1. Pöhl Melanie	77,35
2. Moranduzzo Paul	60,75
3. Thaler Elisabeth	56,15

Der Gemeindevausschuss beschließt, den Bürgermeister zu ermächtigen, sich in der von Herrn Mazzetti Oriano aus Torrita di Siena (SI) beim Landesgericht Bozen **eingereichten Schadensersatzklage** zu konstituieren und aufzutreten sowie den Rechtsanwalt Dr. Martin Mairhofer von der Anwaltskanzlei Kritzingner-Mairhofer-Fill-Baldessari aus Bozen mit als Rechtsvertreter der Gemeinde Algend zu ernennen.

Die Kosten für die Rechtsvertretung der Gemeinde werden von der Versicherungsgesellschaft Uniq Österreich Versicherungen AG übernommen, sodass der Gemeinde somit keine Anwaltskosten entstehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Euro Alpe GmbH. aus Bozen gegen eine voraussichtliche Gesamtvergütung von Euro 35.000,00 + MwSt. mit der **jährlichen periodischen Kanalreinigung im gesamten Gemeindegebiet und den außerordentlichen Arbeiten** an den Kanalisationen und Regenwasserschächten sowie der Reinigung von Sickerschächten zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Ebenkofler Stefan gegen eine Stundenvergütung von Euro 28,00 + MwSt. zuzüglich der jeweils anfallenden Materialkosten (Pflanzen, Erde, usw.) mit der Durchführung von **Gärtner- und Pflegearbeiten** bei den verschiedenen öffentlichen Grünanlagen während des Jahres 2016 zu beauftragen.

Für diesen Auftrag wird ein jährlicher Gesamtbetrag von Euro 21.000,00 + MwSt. verbucht.

Sitzung vom 23.02.2016

Der Gemeindeausschuss beschließt, Frau Melanie Pöhl mit Wirkung 01.03.2016 bis einschließlich 31.08.2017 (18 Monate) mit **befristetem Arbeitsvertrag** aufzunehmen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, Herrn Paul Moranduzzo mit Wirkung 01.03.2016 bis einschließlich 31.08.2017 (18 Monate) mit **befristetem Arbeitsvertrag** aufzunehmen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, Frau Elisabeth Thaler mit Wirkung 01.03.2016 bis einschließlich 31.08.2017 (18 Monate) mit **befristetem Arbeitsvertrag** aufzunehmen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Funitek GmbH. aus Bozen gegen eine Gesamtvergütung von Euro 2.600,00 + MwSt. mit der **Kontrolle, Überprüfung und Abnahme der Elektroanlage und damit verbundenen Teile bei der Seilbahn Saring-Aschbach** zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Sicurfuni OHG des Vedovelli W. und Lunelli A. & Co. aus Trient gegen eine Gesamtvergütung von Euro 3.600,00 + MwSt.

mit der Durchführung von **elektromagnetischen Kontrollen bei der Seilbahn Saring-Aschbach** zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, bei der **Seilbahn „B 36 q – Saring-Aschbach“** mit Wirkung 01.03.2016 die **vergünstigten Tarife für Fahrten mit der Gästekarte (Tourist-Card) abzuschaffen**.

Die Abschaffung erfolgt im Sinne des gVD. Nr.59 vom 26.03.2010 über die Anwendung der EU-Richtlinie 2006/123/EU betreffend die Dienste im Binnenmarkt und insbesondere des Art.29 desselben betreffend das Verbot der Diskriminierung.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Bini Mario GmbH. mit Sitz in Meran gegen eine Gesamtvergütung von Euro 8.434,00 + MwSt. mit dem **All-In-Wartungsvertrag** für die Kopiermaschinen des Sekretariats, des Meldeamtes und des Bauamtes für die Jahre 2016-2018 zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, Herrn Franz Pircher im Zeitraum 01.03.2016 - 31.12.2016 als **gelegentliche geringfügige Hilfskraft für die Instandhaltung von Wanderwegen** zu beauftragen.

Die Nettostundenvergütung wird mit Euro 10,00 festgelegt. Für diesen Auftrag wird ein jährlicher Höchstbetrag von Euro 7.000,00 vorgesehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, Herrn Roland Johann Mair im Zeitraum 01.03.2016 - 31.12.2016 als **gelegentliche geringfügige Hilfskraft für die Pflege von Spielplätzen** zu beauftragen.

Die Nettostundenvergütung wird mit Euro 10,00 festgelegt. Für diesen Auftrag wird ein jährlicher Höchstbetrag von Euro 7.000,00 vorgesehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Gärtnerei Unterweger Martin aus Algund gegen eine Stundenvergütung von Euro 30,00 + MwSt. zuzüglich der jeweils anfallenden Materialkosten (Pflanzen, Erde, usw.) mit der Durchführung von **Gärtner- und Pflegearbeiten während des Jahres 2016** zu beauftragen.

Für diesen Auftrag wird eine voraussichtliche Gesamtausgabe in Höhe von Euro 6.000,00 + MwSt. vorgesehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Ebenkofler Stefan aus Algund mit der **Lieferung von verschiedenem Material**

sowie von Pflanzen während des Jahres 2016 zu beauftragen. Für diesen Auftrag wird eine voraussichtliche Gesamtausgabe in Höhe von Euro 8.000,00 + MwSt. vorgesehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Fischer & Fischer GmbH. aus Partschins mit der Lieferung von verschiedenem Wegmaterial für Arbeiten in Eigenregie, sowie mit der **Durchführung von Grabungsarbeiten im Gemeindegebiet während des Jahres 2016** zu beauftragen.

Für diesen Auftrag wird eine voraussichtliche Gesamtausgabe in Höhe von Euro 15.000,00 + MwSt. vorgesehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma M. Brugnara GmbH. aus Meran mit der **Lieferung von verschiedenem Baumaterial während des Jahres 2016** zu beauftragen. Für diesen Auftrag wird eine voraussichtliche Gesamtausgabe in Höhe von Euro 6.000,00 + MwSt. vorgesehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, für das Jahr 2016 die **Lieferung von Lebensmitteln und anderen Produkten** an die Firmen Seven AG aus Trient und Billig AG aus Neumarkt zu vergeben.

Das geschätzte Gesamtvolumen des Jahres 2016 beläuft sich auf Euro 10.500,00 + MwSt., wovon Euro 9.000,00 + MwSt. auf die Firma Seven AG aus Trient und Euro 1.500,00 + MwSt. auf die Firma Billig AG aus Neumarkt entfallen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, für das Jahr 2016 die **Lieferung von Brot** an die Firma Bäckerei Tauber OHG d. Tauber J. & Co. aus Algund zu vergeben. Für diesen Auftrag wird eine voraussichtliche Gesamtausgabe in Höhe von Euro 2.000,00 + MwSt. vorgesehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, für das Jahr 2016 die **Lieferung von Bioobst und Biogemüse** an die Firma Bio Express GmbH. aus Algund zu vergeben. Für diesen Auftrag wird eine voraussichtliche Gesamtausgabe in Höhe von Euro 6.800,00 + MwSt. vorgesehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, für das Jahr 2016 die **Lieferung von Obst und Gemüse** an die Firma Schnitzer Reinhard aus Meran zu vergeben. Für diesen Auftrag wird eine voraussichtliche Gesamtausgabe in Höhe von Euro 3.700,00 + MwSt. vorgesehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, für das Jahr 2016 die **Lieferung von Fleischprodukten** an die Firma von Pförtl Stephan aus Algund zu vergeben. Für diesen Auftrag wird eine voraussichtliche Gesamtausgabe in Höhe von Euro 12.000,00 + Mwst. vorgesehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, für das Jahr 2016 die **Lieferung von Geflügel, Eiern und Tiefkühlprodukten** an die Firma Furlan Commerz KG aus Meran zu vergeben. Für diesen Auftrag wird eine voraussichtliche Gesamtausgabe in Höhe von Euro 3.500,00 + Mwst. vorgesehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, für das Jahr 2016 die **Lieferung von Milchprodukten** an die Firma Sennereigenossenschaft Algund Landwirtschaftliche Genossenschaft aus Algund zu vergeben. Für diesen Auftrag wird eine voraussichtliche Gesamtausgabe in Höhe von Euro 5.700,00 + Mwst. vorgesehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, während des Jahres 2016 die **Lieferung von Holzpellets für nachfolgende gemeindeeigenen Immobilien** mit einem Abschlag von 3,1 % auf die von der Handelskammer erhobenen Nettopreise an die Firma Beikircher Grünland GmbH. aus Bruneck zu vergeben:

- Kindergarten Algund,
- Haus am Schwöllenspach (Seniorenwohnungen in Algund/Dorf),
- Seilbahn „Saring-Aschbach“ – Bergstation und Talstation.

Das Gesamtvolumen des Auftrages wird auf ca. 80.000 kg geschätzt, sodass sich die jährliche Gesamtausgabe voraussichtlich auf Euro 18.000,00 + Mwst. belaufen wird.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Lift 2000 OHG aus Lana gegen eine jährliche Gesamtvergütung von Euro 3.190,00 + Mwst. mit der **periodischen Instandhaltung und Assistenz folgender Aufzugsanlagen**, zu beauftragen:

- Seniorenwohnungen in Algund/Dorf,
- Vereinshaus Algund,
- Seilbahn Saring-Aschbach,
- Tiefgarage Kirchplatz.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Brandschutz-Dienst Meran GmbH. aus Burgstall gegen eine voraussichtliche Gesamtvergütung von Euro 2.462,30 + Mwst. mit der **Wartung der Hydrantenanlagen, Feuerlöschschläuche und Feuerlöscher in den öffentlichen Gebäuden** während des Jahres 2016 zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die **Lieferung von Spielsachen für die Kindergärten von Algund** an die Firma Archimedes OHG d. Andreas Hinteregger & Co. aus Mühlbach zu vergeben. Für diesen Auftrag wird eine voraussichtliche Gesamtausgabe in Höhe von Euro 2.167,00 + Mwst. vorgesehen.

Erteilte Baukonzessionen

2016/1 vom 12.1.2016: Dariz Josef. 1.Varianteprojekt - Erweiterung Garni „Weigelehof“ sowie energetische Sanierung der Dachstrukturen. B.p. 1033 K.G Algund I. Dorf St.-Kassian-Weg 30

2016/2 vom 26.1.2016: Martin Barbara. Errichtung eines Balkons. B.p. 34, G.p. 60 K.G Algund I. Dorf Mair-Im-Korn-Strasse 9

2016/3 vom 26.1.2016: Lidl Italia GmbH. Sitz: Augusto Ruffo-Straße 36 37040 Arcole. 2.Varianteprojekt - Interne Umbauarbeiten zur Errichtung neuer Räumlichkeiten, Errichtung eines Lastenaufzugraumes, Austausch der Giebelverkleidung sowie interne und externe Instandhaltungsarbeiten. B.p. 2008 K.G Algund I. Breitofen-Weg 33/A

2016/4 vom 26.1.2016: Clericuzio Carla, Clericuzio Livio, Clericuzio Stefano, Lamprecht Berta, Lamprecht Elfriede Anna, Lamprecht Josef, Lamprecht Rita. Erweiterungs- und Sanierungsarbeiten (laut L.G. 13/97 Art.107 Abs.16 und Art.85). B.p. 343, 450 K.G Algund I. Langgasse 3

2016/5 vom 29.1.2016: Ferienpark Familie Wolf. Fassadenrestaurierung des Turms sowie geringfügige bauliche Eingriffe (Fenster, Fenstertür und Zugang mit Außentreppe) beim „Pünthof“. B.p. 118/1 K.G Algund I. Steinach-Str. 25

2016/6 vom 8.2.2016: Ladurner Barbara, Ladurner Matthias. Abbruch eines landwirtschaftlichen Gebäudes und Neubau eines konventionierten Wohnhauses. G.p. 1350/15, 1350/2, 1350/3,

1350/4, 1350/8, 1826/8 K.G Algund I. Oberplars

2016/7 vom 15.2.2016: Gemeinde Algund. Ausführungsprojekt - Ausbau Glasfasernetz in verschiedenen Straßen in der Gemeinde Algund (Alte Landstraße, P.Thalguterstraße, St.-Hippolyt-Straße, Leitenweg, M.Ladurnerstraße, Etzenrichtstraße, Stenizerweg, J. Weingartnerstraße, Langgasse, Handwerkerzone, Steinachstraße u. Marktgasse). B.p. 1048, G.p. 1856/1, 1861/6, 1866/1, 1869/8, 1872, 1873/1, 1874/1, 1874/2, 1875, 1884, 1885/2, 1898, 1916/3, 1920/6, 602/1, 605/7, 631/1, 655/6, 657/3, 675/7, 675/9, 715/2, 720/1, 835, 837/1, 837/4, 838/1, 863/3 K.G Algund I

2016/8 vom 15.2.2016: Gemeinde Algund. Anschluss Infrastrukturen Bereich Zone Parkplatz Töll. G.p. 1182/1, 1182/10, 1182/13, 1182/8, 1286/1, 1289, 1856/10, 1856/18, 1941/1, 1943/1 K.G Algund I

2016/9 vom 15.2.2016: Perathoner Annamaria. Erweiterung eines Handwerksbetriebes. B.p. 940 K.G Algund I. Handwerkerzone 6

2016/10 vom 17.2.2016: Kirchlechner Paul. Abbruch und Wiederaufbau eines Wohnhauses (laut DPR. 380/2001, Art.3 Buchstabe d). B.p. 704 K.G Algund I. Laurinstr. 27

2016/11 vom 23.02.2016: Mair Franz. Ansuchen um Erteilung einer Baukonzession im Sanierungswege - Sanierung eines angebauten Lagergebäudes für landwirtschaftliche Geräte und Fahrzeuge. B.p. 925, G.p. 658 K.G Algund I. Peter Thalguter-Str. 13

Decisioni dell'Amministrazione Comunale



Dal verbale della seduta del consiliare del 30.11.2105

Approvazione del documento programmatico del sindaco per il periodo amministrativo 2015-2020

Il consiglio comunale delibera con 15 voti favorevoli e 3 voti contrari di approvare il documento programmatico per il periodo amministrativo 2015-2020, presentato dal Sindaco, sig. Ulrich Gamper.

Documento programmatico del sindaco per il periodo amministrativo 2015-2020

Gentili Consiglieri, egregi presenti! La cura degli interessi e degli obiettivi dell'intera popolazione, senza alcuna distinzione, la difesa della tranquillità sociale, un buon rapporto fra i gruppi etnici culturali, la promozione e la tutela dei costumi, della tradizione e della vita culturale sono la base dell'attività politica.

Il Comune deve essere amministrato in modo efficiente e trasparente. Bisogna offrire al cittadino qualsiasi sostegno possibile attraverso gli uffici comunali evitando burocrazia inutile – qualora possibile la burocrazia dovrebbe essere ridotta.

Le attività economiche del nostro paese (turismo, agricoltura, commercio, artigianato, ecc.) sono da rafforzare per garantire benessere e sicurezza sociale.

La protezione dell'ambiente e del paesaggio è sfida e dovere.

Le nostre attività e progetti sono da valutare sotto l'aspetto dell'impatto ambientale.

Migliorare il valore della vita a Lagundo deve essere un obiettivo comune. Il piano urbanistico comunale ed il piano paesaggistico nonché il regolamento edilizio e le normative per la tutela degli insediamenti sono la rispettiva base urbanistica.

La striscia verde verso Merano deve essere mantenuta, l'assegnazione di terreno residenziale e delle zone per insediamenti produttivi deve avvenire in rapporto alle esigenze del nostro Comune.

Costruzioni edilizie devono essere integrate il meglio possibile nel paesaggio esistente.

Un punto forte di Lagundo è il verde presso le zone abitative. Questo deve essere conservato per assicurare la qualità della vita.

Lagundo deve essere liberata dal traffico di passaggio, che in certe strade è diventato insopportabile.

Bisogna costruire, al più presto il lotto n.1 della circonvallazione di Foresta sulla base del progetto già elaborato, per garantire agli abitanti di Foresta ed ai confinanti dell'uscita MeBo più sicurezza e la qualità della vita.

Per sottolineare l'importanza di questo progetto la buona collaborazione con il Comune di Marleno sono da mantenere e migliorare.

Inoltre sono da seguire anche le altre misure concernenti la riduzione del traffico nel territorio comunale di Lagundo.

Le linee di trasporto pubblico (linee autobus, Citybus, ferrovia) sono da adeguare continuamente alle esigenze degli utenti. E' da favorire la mobilità elettrica, per tutelare l'ambiente.

Un comune vivo ha bisogno di associazioni vive ed intraprendenti. Sostenere le associazioni ed unioni culturali, sociali e sportive, è quindi doveroso, poiché con le attività varie che propongono, animano e rendono piacevole la vita comune nel nostro paese.

Di particolare rilievo è il volontariato.

Senza questo sarebbe quasi impossibile avere una comunità cittadina attiva.

Quindi diventa un impegno per l'amministrazione comunale sostenere e promuovere il volontariato in tutte le sue forme ed espressioni.

Le famiglie, particolarmente quelle con prole, devono sentirsi bene nel nostro Comune; dobbiamo diventare un Comune accogliente per famiglie e bambini. A tale scopo servono parchi gioco per bambini di ogni età, per i giovani, vie sicure, scuole materne e scuole d'obbligo adeguate alle esigenze odierne, spazio per la gioventù, impianti sportivi, proposte per il tempo libero.

La gioventù ha il diritto di essere sostenuta particolarmente; rappresentano il futuro del nostro Comune. E' necessario appoggiare e rafforzare il lavoro prestato da minori nonché assumere provvedimenti rispettivi, in collaborazione con la gioventù e le organizzazioni giovanili.

Ciò è da raggiungere – tra l'altro – anche con il potenziamento delle infrastrutture dell'attività giovanile aperta.

E' da iniziare con la progettazione del nuovo centro sportivo e di ricreazione con realizzazione dei primi impianti.

Il rispetto e stima verso gli anziani nonché solidarietà verso i più deboli e malati sono i presupposti che si deve porre una comunità civile ed umana. Sostenere le organizzazioni che operano in campo sociale ed i servizi che offrono nonché sostenere gli anziani e la fondazione "Mathias Ladurner" che gestisce la Casa di riposo è senza dubbio un obbligo dell'amministrazione comunale. Con la casa di riposo con il suo reparto per degenti, gli alloggi per anziani a Lagundo/Paese e l'assistenza a domicilio sono stati tolti, senza dubbio, ansia e paura a tanti concittadini anziani che pensano al loro futuro.

I servizi a favore degli anziani sono da incrementare ulteriormente e sono da trovare delle nuove risposte in merito alla demenza e alla povertà degli anziani.

Meritano sostegno attività volontarie per garantire al meglio la finanziabilità di questi servizi anche in futuro e per rafforzare l'insieme nel nostro paese.

Tasse, imposte ed altri tributi sono da applicare in maniera equa e da calcolare, per quanto possibile, in base all'effettivo utilizzo del servizio. Eventuali aumenti vanno applicati nella misura strettamente necessaria, perché gli oneri tributari sono diventati insostenibili per il cittadino.

L'incasso di questi importi avverrà anche in futuro solo con la burocrazia indispensabile per il cittadino. I vari uffici comunali competenti saranno a disposizione del cittadino, sempre che il processo lavorativo lo permetterà.

Il finanziamento dei progetti di investimento avverrà soprattutto attraverso i trasferimenti di contributi provinciali oppure, mediante l'assunzione di crediti. Soltanto i finanziamenti di progetti poco rilevanti, verranno coperti mediante mezzi propri. A copertura di queste spese si potrebbe prendere in considerazione l'alienazione di immobili oppure edifici senza utilità.

I progetti più grandi e importanti da realizzare nel prossimo futuro sono:

Sovracomunale:

- Impegno per la realizzazione del lotto n.1 "Foresta-Tel" con sistemazione accesso al paese e aumento della sicurezza sull'incrocio a Foresta,
- Potenziamento della collaborazione inter-comunale, specialmente nei settori turismo, ambiente e sociale,
- Aumento della collaborazione con i comuni limitrofi (Marlengo),

Traffico – strade – infrastrutture:

- Adozione dei restanti provvedimenti del concetto sulla limitazione del traffico (ad es. Strada Vecchia, Via Mercato, Via Josef Weingartner),
- Sistemazione di varie strade comunali con rinnovo o sostituzione delle infrastrutture (canalizzazione acque bianche e nere, acquedotto, illuminazione),
- Misure per la riduzione del traffico in varie frazioni,
- Nuova sistemazione dell'accesso a Plars e Velloi,
- Nuova costruzione del ponte a Ried,
- Nuovi concetti sul traffico per Riogugundo con riduzione del traffico individuale ed aumento del traffico con la funivia e la bicicletta,
- Costruzione ed ampliamento delle infrastrutture nelle frazioni,
- Sistemazione dei parcheggi Tel ed a Velloi,
- Allargamento della rete ciclabile con ultimazione dei lavori di sistemazione della pista ciclabile sovracomunale,
- Rafforzamento delle linee di traffico pubblico,
- Aumento della sicurezza delle fermate autobus con risistemazione delle stesse,
- Manutenzione delle passeggiate e dei sentieri insieme con l'autorità Forestale,

Sistemazione del paese:

- Adozione di misure di arredo urbano (progetto "Paese giardino Lagundo", sentieri tematici),
- Ampliamento del percorso istruttorio nel bosco,
- Sistemazione del percorso presso il convento,
- Sistemazione dell'area presso la stazione ferroviaria in collaborazione con l'amministrazione provinciale per rendere a questo ingresso sempre più importante per il comune un aspetto più invitante,
- Sistemazione del parcheggio presso la piscina comunale di Lagundo con sistemazione dell'accesso alla pista ciclabile sovracomunale,
- Pavimentazione di vari sentieri e vicoli comunali storici,

Sociale – salute:

- Gestione degli alloggi per anziani,
- Istituzione e mantenimento di servizi sociali per bambini, giovani, famiglie ed anziani,
- Acquisto della seconda metà dell'edificio denominato "Pfösthöfer",
- Interventi per una seconda farmacia nel centro,
- Iniziativa per la realizzazione di una centrale di scambio di vestiti,
- Ulteriore riduzione di tasse ed imposte a secondo le possibilità,
- Promozione dell'integrazione,
- Costruzione di tombe per urne nel cimitero comunale,

Pubblica sicurezza:

- Videosorveglianza in zone sensibili,

Edilizia sociale/agevolata:

- Messa a disposizione di terreno per l'edilizia agevolata e sociale a secondo la necessità,

Parchi gioco, sport e tempo libero:

- Ultimazione del campo giochi in Via Laurin con accesso alla Via Laurin e Via Ludwig von Comini,
- Protezione antirumore presso il parco giochi in Via Laurin e collegamento per i pedoni con la Via Ludwig von Comini con ulteriore collegamento nella Via Breitofen,
- Realizzazione di campetti di calcio per la gioventù,
- Ampliamento zona sportiva con costruzione di infrastrutture sportive e per il tempo libero, per bambini, giovani e famiglie,
- Ultimazione impianto Minigolf con parco giochi e campo Volley,
- Ulteriori investimenti per la rivalorizzazione e per il migliore utilizzo della casa sociale ed applicazione dello stesso,
- Manutenzione della piscina con concetto per lo sviluppo futuro (ritorno all'acqua),

Scuole, scuole materne, manutenzione edifici:

- Ampliamento del centro scolastico di Lagundo a secondo le necessità,
- Risanamento degli edifici scolastici a Riogugundo ed a Velloi nonché dell'edificio "Mesnerhaus" a Plars nonché della scuola materna a Foresta. Anche nel municipio sono necessari primi lavori di manutenzione,
- Esecuzione di lavori interni nella vecchia canonica e nel vecchio cimitero a Lagundo/Paese,
- Ultimazione della sistemazione esterna ed interna della funivia Riogugundo con i parcheggi adiacenti nonché sistemazione dell'accesso alla ferrovia per la Val Venosta,
- Utilizzo di materiali edili biologici,

Protezione civile:

- Ultimazione della nuova costruzione caserma dei Vigili di Fuoco,
- Ulteriore regolazione delle torrenti e protezione delle zone di pericolo,

Urbanistica:

- Elaborazione del piano delle zone di pericolo del Comune di Lagundo e lavori di protezione risultanti da tale piano,
- Approvazione del piano per la tutela degli insediamenti,
- Modifiche al Piano Urbanistico Comunale (PUC) per zone turistiche, zone di residenza, anche avvalendosi delle possibilità delle convenzioni urbanistiche,

Economia:

- Rafforzamento delle strutture per il turismo, l'agricoltura, l'artigianato ed il commercio,
- Marketing comunale e del paese per favorire l'economia locale di Lagundo,

Volontariato:

- Sostenimento delle associazioni di Lagundo e promozione della vita culturale, delle tradizioni, della biblioteca e dell'istruzione,

Ambiente – energia:

- Risistemazione del cantiere comunale e spostamento del centro di

riciclaggio con orario di apertura nell'interesse degli utenti e con la massima soluzione dei problemi di smaltimento,

- Acqua è vita: realizzazione di nuove fontane di acqua potabile su tutto il territorio comunale,
- Ulteriore promozione del turismo in bicicletta sulla Via Claudia Augusta,
- Maggiore utilizzo di energie rinnovabili (impianti fotovoltaici, solari, pellets, teleriscaldamento ...) – il nostro contributo per la tutela del clima mondiale,
- Provvedimenti per il risparmio di energia con consulenza di committenti di lavori edili,
- Promozione dell'agricoltura biologica,

Cultura:

- Costruzione di un'officina del fabbro da mostra in collaborazione con i nostri fabbri,
- Mantenimento del patrimonio culturale passeggiata Waalweg,
- Fortino Tel: ampliamento ed utilizzo,
- Festeggiamento 50 anni di gemellaggio con il Comune di Etzenricht,

Altro:

- Potenziamento degli accessi internet su tutto il territorio comunale (banda larga),
- Impegno per lo spostamento delle linee elettriche ad alta tensione nella nuova circonvallazione di Merano,
- Acquisto di terreni nel pubblico interesse (p.es. prato Haller presso la piscina, prato Stern presso il cimitero, prato Bruthendler presso il campo sportivo, ed di ulteriori particelle),
- Modifica degli orari d'ufficio nel municipio per rendere ai cittadini un migliore servizio.

La realizzazione di questi progetti dipende dallo sviluppo economico in generale e dai mezzi finanziari disponibili.

Ogni progetto sarà esaminato prima della sua realizzazione con riguardo alla necessità e agli oneri successivi.

Garantire un futuro certo a Lagundo, sostenere l'economia e l'autonomia comunale, valorizzare la vita nel nostro paese, per noi, per la generazione che nascerà e per i tanti ospiti – questi sono gli obiettivi che noi tutti dovremmo sentire di voler raggiungere unitamente.

I dibattiti, le diversità di opinioni serviranno a trovare la strada giusta nonché le priorità; ciò tocca a noi, in prima linea, in rappresentanza della volontà cittadina.

Noi come consiglio comunale siamo stati incaricati dai nostri concittadini ad amministrare il nostro comune nei prossimi anni.

Dimostriamoci degni della fiducia che ci è stata conferita lavorando con tutte le nostre energie e dando il nostro meglio per il futuro del Comune e di tutti i Lagundesesi.

Considero come obiettivo principale la pace sociale e l'accordo tra tutte le categorie professionali e strati della popolazione.

Personalmente cercherò inoltre di ottenere una collaborazione costruttiva con tutte le parti, gruppi linguistici e politici nonché mandati nell'interesse dell'intera popolazione del paese.

Sulle possibilità di risparmio deve essere discusso anche su livello politico più alto del Comune (Comunità Comprensoriale ed amministrazione provinciale).

Un tema da richiamare in quest'occasione riguarda la domanda se nei nostri tempi è ancora necessario mantenere e finanziare delle strutture amministrative e di servizi suddivise per gruppi linguistici che hanno lo stesso scopo.

Esempi sono il soccorso alpino dell'associazione Alpenverein ed il soccorso alpino del CAI, la croce rossa e la croce bianca, l'intendenza scolastica tedesca, italiana e ladina, oppure anche altri servizi dove sembra esistere sicuramente un certo potenziale di collaborazione e di conseguente miglioramento del servizio stesso.

Gli sconvolgimenti nel mondo attorno a noi con tantissimi nuovi problematiche come fame, clima e migrazione ci costringono a cambiare il nostro modo di pensare.

Colloqui personali del Sindaco con i vari consiglieri comunali saranno organizzati da tempo in tempo dall'ufficio segreteria comunale per potenziare il periodico scambio di idee.

Come già illustrato il documento non può essere considerato integrale poiché in questa forma non può essere descritta la molteplicità dei nostri compiti.

Inoltre si fa presente che a causa del continuo cambiamento della legislazione (Stato e Provincia) che determina l'attività dell'amministrazione comunale, rende molto difficile fare una prospettiva esatta per un arco temporale pluriennale.

Visto che la Giunta comunale ha espresso parere favorevole al presente documento il sottoscritto chiede l'approvazione del presente programma.

Lagundo, lì 13.10.2015

IL SINDACO

Ulrich Gamper

Ratifica della deliberazione d'urgenza della Giunta comunale n.474 di data 13.10.2015, relativa alla settima variazione al bilancio di previsione 2015

Il consiglio comunale delibera all'unanimità di ratificare a tutti gli effetti di legge la deliberazione d'urgenza della Giunta comunale relativa all'approvazione della settima variazione al bilancio di previsione 2015.

7a variazione al bilancio 2015 - Annotazione ai capitoli

Capitolo 9200/5:

Provvedimenti per l'eliminazione di danni causati da maltempo in vari posti del territorio comunale: Euro 25.500,00

Ratifica della deliberazione d'urgenza della Giunta comunale n.487 di data 20.10.2015, relativa al quinto storno di fondi al bilancio di previsione 2015

Il consiglio comunale delibera all'unanimità di ratificare a tutti gli effetti di legge la deliberazione d'urgenza della Giunta comunale relativa all'approvazione del quinto storno di fondi al bilancio di previsione 2015.

5o storno di fondi al bilancio 2015 - Annotazione ai capitoli

Capitolo 8200/0:

Allargamento della pista di pattinaggio mobile del Comune di Lagundo di 100 mq: Euro 7.400,00

Ratifica della deliberazione d'urgenza della Giunta comunale n.526 di data 17.11.2015, relativa al sesto storno di fondi al bilancio di previsione 2015

Il consiglio comunale delibera all'unanimità di ratificare a tutti gli effetti di legge la deliberazione d'urgenza della Giunta comunale relativa all'approvazione del sesto storno di fondi al bilancio di previsione 2015.

8a variazione al bilancio 2015

6o storno di fondi al bilancio 2015 - Annotazione ai capitoli

Capitolo 6260/3:

Deposito della quota sui contributi di urbanizzazione primaria per le varie interessenze idriche operanti nel territorio comunale.

- Cessione della quota sui contributi di urbanizzazione primaria alle varie interessenze idriche: Euro 50.000,00

Capitolo 6400/1:

Riscatto degli investimenti effettuati dall'ex conducente nel Bar Stazione di Lagundo.

- Rimborso di investimenti effettuati per oggetti d'arredo: Euro 1.700,00

Capitolo 6470/0:

Acquisto di azioni della società Alto Adige Riscossioni SPA (AAR): Euro 1.158,00

Capitolo 8600/1:

Pavimentazione nonché sistemazione della via di collegamento convento Maria Steinach-centro scolastico-casa della cultura con demolizione e ricostruzione di un muro in pietra: Euro 41.800,00

Approvazione della nona variazione al bilancio di previsione 2015

Accertato, che la previsione di alcuni capitoli di spesa del corrente bilancio non corrispondono più alle esigenze previste durante il presente esercizio finanziario; Dato atto che in base alla proposta di Piano per il periodo 2011-2015 delle misure di miglioramento ambientale relativa alla concessione per grande derivazione d'acqua per la produzione di energia idroelettrica GS/42 – Impianto di Tel, elaborata in data 27.04.2015 della Consulta dell'impianto idroelettrico di Tel spetta al Comune di Lagundo l'importo di Euro 769.416,27;

- che il Protocollo di intesa tra la Provincia Autonoma di Bolzano, i comuni rivieraschi di Lagundo e Parcines e l'Azienda Energetica S.p.A.-Etschwerke AG relativo alla centrale idroelettrica è stato approvato da tutte le autorità competenti;
- che il versamento avrà luogo ancora nell'anno corrente e che quindi i mezzi finanziari devono essere inseriti nel bilancio di previsione;

Il consiglio comunale delibera all'unanimità di approvare la nona variazione al bilancio di previsione 2015

9a variazione al bilancio 2015 - Annotazione ai capitoli

Capitolo 8600/7:

Sistemazione del parcheggio presso il serbatoio idrico Rio Tel: Euro 286.300,00

Capitolo 8600/8:

Acquisto di varie parcelle fondiarie del Riomolino sul territorio comunale di Lagundo: Euro 128.250,00

Capitolo 8700/0:

Realizzazione dell'illuminazione pubblica a Ried e posa dei cavidotti per la banda larga (finanziamento residuo): Euro 95.000,00

Capitolo 8950/0:

a) elaborazione di un piano per l'adeguamento graduale degli impianti di illuminazione: Euro 12.700,00

b) elaborazione del piano di classificazione acustica del Comune di Lagundo: Euro 8.100,00

c) interrimento della linea elettrica di bassa tensione a Plars di Sopra (finanziamento residuo): Euro 40.000,00

Capitolo 11700/0:

Costruzione di impianti FV sul tetto della caserma VV.FF. e sul tetto dell'edificio della piscina di Lagundo.

- Ammortamento del capitale residuo dei mutui assunti: Euro 199.150,00

Dal verbale della seduta del consiliare del 22.12.2015

Modifica dello statuto comunale: adeguamento alle norme degli artt. 17 e 18, comma 1 della L.R. N.11/2014.

Vista la comunicazione n.102/2015 del Consorzio dei Comuni con la quale si inoltra una disciplina modello per lo statuto comunale nonché un regolamento modello per i referendum popolari;

Dato atto che con deliberazione consiliare n.67 di data 30.11.2015, esecutiva, è stata deliberata la modifica dello statuto comunale (adeguamento alle norme degli artt.17 e 18, comma 1, della L.R. n.11/2014);

Dato atto inoltre che tale deliberazione non ha raggiunto la maggioranza necessaria di due terzi dei consiglieri assegnati;

Dato atto che la deliberazione consiliare n.67 di data 30.11.2015 ha raggiunto la maggioranza assoluta dei consiglieri assegnati;

- che quindi la modifica dello statuto deve essere nuovamente sottoposta al Consiglio comunale per la

Cancellazione dell'art.21, comma 3.

Modifica dell'art.36 (Il referendum popolare) come segue:

1. Possono aver luogo referendum popolari aventi carattere consultivo, propositivo oppure abrogativo in materie di competenza comunale.

2. Sulle materie rientranti nella propria competenza il consiglio comunale, con il voto favorevole dei due terzi dei consiglieri assegnati, può disporre il referendum popolare.

3. Il referendum può essere richiesto anche dai cittadini e dalle cittadine mediante istanza firmata da un numero pari ad almeno il 10 % degli elettori ammessi al referendum.

Qualora il referendum di cui all'istanza dei cittadini sia circoscritto

ad una o più frazioni, l'istanza deve essere firmata da almeno il 10 per cento degli elettori ivi residenti.

4. Il referendum deve avvenire sulla base di uno o di più quesiti, formulati in modo chiaro ed inequivocabile, e può riguardare solo provvedimenti di interesse generale, ad esclusione di

- a) materie non rientranti nella competenza dell'amministrazione locale;
- b) quesiti riguardanti i gruppi linguistici;
- c) questioni di natura religiosa;
- d) questioni elettorali e del personale comunale;
- e) argomenti che negli ultimi tre anni hanno formato oggetto di referendum popolari;
- f) questioni riguardanti la contabilità ed il sistema tributario del comune;
- g) questioni riguardanti comunità marginali;
- h) questioni riguardanti progetti banditi.

5. Prima della raccolta delle firme l'ammissibilità dell'istanza, sottoposta dal comitato promotore o da un decimo del numero prescritto di firmatari al comune, viene esaminata e valutata da una commissione di esperti di tre membri. La commissione decide sull'ammissibilità del referendum popolare con provvedimento motivato.

6. Prima che il consiglio comunale, ai sensi del precedente comma 2, disponga il referendum popolare sul territorio comunale ovvero in una o più frazioni, la suddetta commissione in riferimento alla relativa proposta di deliberazione esprime il suo parere motivato vincolante sull'ammissibilità del referendum popolare.

7. Il termine utile per la raccolta delle firme nel numero prescritto è di giorni 180 naturali consecutivi. Il termine suddetto decorre dalla data dell'avvenuta notifica del provvedimento motivato sull'ammissibilità del referendum al rappresentante dei richiedenti.

8. Nel caso di raggiungimento delle firme nel numero prescritto come pure nel caso che il referendum stesso venga disposto dal consiglio comunale ai sensi del precedente comma 2, il sindaco, entro 60 giorni, indice il referendum stesso; esso non può coincidere con altre consultazioni elettorali. Ai fini della riunione di più referendum da effettuarsi in un anno può derogarsi dal sopraindicato termine. L'avviso di convocazione di referendum deve contenere i quesiti precisamente formulati, il luogo e l'orario della votazione. L'amministrazione comunale assicura l'invio a tutti gli elettori di materiale informativo, prodotto da una commissione neutra che dia conto delle diverse posizioni in ordine al referendum. Detta commissione neutra è composta da tre membri e viene eletta dal consiglio comunale per la durata della carica del consiglio comunale. La composizione, la nomina e il funzionamento di tale commissione, le modalità di informazione, la propaganda elettorale, le norme regolanti la votazione ed in modo particolare la formazione delle liste elettorali, la istituzione delle sezioni elettorali e la costituzione delle commissioni elettorali nonché le ulteriori modalità procedurali formeranno oggetto di un apposito regolamento comunale.

9. L'elettorato attivo spetta a tutti i cittadini e tutte le cittadine, che al giorno della votazione hanno compiuto il sedicesimo anno di età e sono in possesso degli altri requisiti necessari per l'esercizio

del diritto elettorale attivo alle elezioni comunali del Comune di Lagundo.

10. Per la validità del referendum non è richiesto un quorum di partecipazione ed il referendum si intende approvato se ottiene il 50% + 1 dei voti validi.

11. Effetti – Il referendum propositivo e abrogativo per l'amministrazione comunale è vincolante.

12. Il referendum popolare può essere effettuato in comune da più amministrazioni comunali previo concordamento delle rispettive modalità.

13. Riguardo le modifiche apportate allo statuto il referendum confermativo previsto dall'articolo 4-bis della legge regionale 04.01.1993, e successive modifiche, può aver luogo alle condizioni stabilite nel predetto articolo e nei seguenti commi.

14. Oggetto del referendum confermativo è, a pena di inammissibilità, il complesso delle modifiche dello statuto pubblicate. Referendum confermativi che riguardano le questioni e gli affari menzionati al precedente comma 4 o che sono limitati a una o più frazioni, sono inammissibili.

15. L'istanza di svolgere un referendum confermativo sulle modifiche dello statuto deve essere firmata da un numero pari ad almeno il 10 per cento degli elettori ammessi al referendum.

16. Trovano applicazione i precedenti commi 5, 8 e 9. Il regolamento da adottare ai sensi del precedente comma 8 tiene conto delle peculiarità di cui a commi da 13 a 15.

Il consiglio comunale delibera all'unanimità di modificare come espresso in premessa il vigente statuto del Comune di Lagundo.

Approvazione di modifiche del regolamento sul referendum popolare

Ritenuto adeguare il regolamento sul referendum popolare del Comune di Lagundo al nuovo regolamento modello;

La consigliera comunale Dr. Eva Trockner Gutweniger presenta la proposta di determinare il numero minimo dei componenti del comitato promotore a 40 persone (art.6, comma 2).

Il consiglio comunale delibera all'unanimità di modificare il regolamento sul referendum popolare del Comune di Lagundo.

Imposta municipale immobiliare (IMI): determinazione delle aliquote e detrazioni

Il consiglio comunale delibera all'unanimità di voti

- 1) di stabilire a decorrere dall'anno 2016 per l'imposta municipale immobiliare (IMI) l'aliquota ordinaria nella misura del 0,76 %.
- 2) Di stabilire a decorrere dall'anno 2016 la detrazione per l'abitazione principale e relative pertinenze giusto art.10, comma 3, della legge provinciale 23 aprile 2014, n.3, e successive modifiche ed integrazioni, nella misura di 912,88 Euro.

3) Di stabilire a decorrere dall'anno 2016 le seguenti agevolazioni per l'imposta IMI:

a) per le abitazioni e le relative pertinenze giusto art. 1, comma 1, lettera a) del regolamento IMI (comodato d'uso gratuito): Aliquota: 0,4 %

Sostituzione di un membro del consiglio di amministrazione della "Residenza per anziani Lagundo Mathias Ladurner"

Il consiglio comunale delibera all'unanimità di voti all'unanimità di proporre alla Giunta provinciale di Bolzano di sostituire il membro del consiglio di amministrazione della Residenza per anziani Lagundo Mathias Ladurner APSP dimissionato, il sig. Geom. Giovanni Trentini, con Raoul Ragazzi, nato a Merano il 21.06.1973, residente a Lagundo, Via Laurin n.203 – gruppo linguistico italiano.

Dal verbale della seduta del consiliare del 29.12.2015

Approvazione del bilancio di previsione 2016-2018 del comune di Lagundo.

Il consiglio comunale delibera con 14 voti favorevoli e tre astensioni di approvare il bilancio di previsione 2016-2018 con i relativi allegati e con le seguenti risultanze finali:

A) Entrate	2016 - €	2017 - €	2018 - €
Tit. I – entrate correnti di natura tributaria, contributiva e perequativa	2.873.550,00	2.873.550,00	2.873.550,00
Tit. II – trasferimenti correnti	2.125.637,00	2.125.637,00	2.125.637,00
Tit. III – entrate extratributarie	3.675.777,00	3.675.777,00	3.675.777,00
Tit. IV – entrate in conto capitale	1.572.880,00	1.572.880,00	1.572.880,00
Tit. V – entrate da riduzione di attività finanziarie	0	0	0
Tit. VI – accensione di prestiti	40,00	40,00	40,00
Tit. VII – anticipazioni da istituto tesoriere/cassiere	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00
Tit. IX – entrate per conto di terzi e partite di giro	3.174.000,00	3.174.000,00	3.174.000,00
TOTALE	15.421.884,00	15.421.884,00	15.421.884,00
B) spese	2016 - €	2017 - €	2018 - €
Tit. I – spese correnti	7.438.580,00	7.438.580,00	7.438.580,00
Tit. II – spese in conto capitale	1.458.794,00	1.458.794,00	1.458.794,00
Tit. III – spese per incremento di attività finanziarie	0	0	0
Tit. IV – rimborso di prestiti	1.350.500,00	1.350.500,00	1.350.500,00
Tit. V – chiusura anticipazioni da istituto tesoriere/cassiere	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00
Tit. IV – spese per conto di terzi e partite di giro	3.174.000,00	3.174.000,00	3.174.000,00
TOTALE	15.421.884,00	15.421.884,00	15.421.884,00

Risultato economico: € 213.584,00.-

Scioglimento della convenzione tra i comuni di Lagundo, Parcines e Scena riguardante la collaborazione nel settore di polizia municipale

Premesso che con deliberazione consiliare del 15.12.2014, n.41, esecutiva è stata approvata una convenzione tra i Comuni di Lagundo, Parcines e Scena, riguardante la collaborazione nel settore di Polizia municipale per il periodo dal 01.01.2015 fino al 31.12.2019;

- che con lettera del 02.12.2015 il Comune di Scena ha richiesto lo scioglimento di comune accordo di questa convenzione per motivi di servizio ed organizzativi;

- che con lettera del 16.12.2015 anche il Comune di Parcines ha richiesto lo scioglimento di comune accordo in data 31.12.2015;

Ritenuto inoltre che lo scioglimento della convenzione con effetto 31.12.2015 è a favore del Comune di Lagundo, in quanto – come emerge dalla distinta delle ore di servizio prestate – il vigile urbano allo servizio del Comune di Lagundo ha prestato a partire dal 1 gennaio 2015 tantissimi servizi per il Comune di Parcines (264 ore) e per il Comune di Scena (88 ore), mentre la polizia urbana di Parcines ha prestato solo 22 ore per Lagundo e la polizia urbana di Scena soltanto 43 ore; di conseguenza la convenzione si è ripercorsa con effetti non positivi sull'efficienza continua del servizio di polizia urbana a Lagundo e che gli obiettivi che si volevano raggiungere tramite la stipula di questa convenzione non sono stati raggiunti;

Il consiglio comunale delibera all'unanimità di sciogliere ai sensi dell'art.2 della convenzione di comune accordo la convenzione conclusa tra i Comuni di Lagundo, Parcines e Scena, riguardante la collaborazione nel settore di Polizia.



Della Giunta Comunale

Seduta del 29.12.2015

La Giunta comunale delibera di **restituire** alla società Immoholding Project Management S.r.l. con sede a Bolzano il **contributo di urbanizzazione** di Euro 41.720,22, (pratica n.68/2013) in quanto non dovuto.

La Giunta comunale delibera di prendere atto della richiesta dell'AGO Organizzazione Sindacale Autonoma degli enti locali – Südtirol con sede in Bolzano per **permessi sindacali per funzionari – anno 2016**, della dipendente comunale, sig.ra Bithja Crepaz.

La Giunta comunale delibera di prendere atto della richiesta dell'ASGB Organizzazione Sindacale Autonoma con sede in Bolzano per **permessi sindacali per funzionari – anno 2016**, del vigile urbano, sig. Martin Frei.

La Giunta comunale delibera di determinare il **prezzo di vendita dei box garage nel garage sotterraneo** per confinanti in Via Laurin (p.ed.2067, C.C. Lagundo I) con decorrenza 01.01.2016 in Euro 28.000,00 per ogni box garage. Contemporaneamente si aumenta anche il **canone di locazione mensile** da attualmente Euro 65,00 a Euro 70,00.

Seduta del 12.01.2016

La Giunta comunale delibera di prolungare per la durata di un anno il **contratto d'affitto concernente il frutteto comunale** nei pressi del campo sportivo comunale stipulato con il sig. Andreas Ganthaler residente a Lagundo. Il canone d'affitto annuale per l'area di ca. 1500m² ammonta ad Euro 294,75.

La Giunta comunale delibera di aumentare dell'importo di Euro 1.864,16 l'impegno di spesa per **l'irrigazione del verde pubblico** durante l'anno 2015, dal signor Mayrhofer Johann di Lagundo e di accertare che il nuovo importo complessivo ammonta a Euro 10.404,16. L'aumento è dovuto dall'estate torrida e secca.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta SAM S.r.l. (Südtiroler Agrar Maschinenringservice) di Bolzano verso il corrispettivo complessivo di Euro 5.299,20 + IVA, con l'esecuzione di **ulteriori lavori di cura e di manutenzione lungo le strade e passeggiate nonché nelle varie aree di verde pubblico**.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta S.A.P. SNC di Laives verso il corrispettivo complessivo forfettario di Euro 38.900,00 + IVA con la **demolizione e ricostruzione di un muro in pietra sulla via di collegamento dalla Via Steinach alla casa della cultura**.

La Giunta comunale delibera di incaricare la falegnameria Mazoll di Mazoll Manfred di Lagundo conforme l'offerta di data

29.12.2015 e verso il prezzo complessivo di Euro 15.879,00 + IVA con la produzione, la fornitura e il montaggio di **mobili per la scuola materna di Lagundo (gruppo verde)**.

La Giunta comunale delibera di esprimere parere positivo alla determinazione della seguente **retta giornaliera per l'anno 2016 della residenza per anziani Lagundo "Mathias Ladurner"** APSP con sede a Lagundo:

Stanza singola: Euro 53,80

Stanza doppia: Euro 51,11

Ciò corrisponde rispetto all'anno scorso di un aumento di Euro 1,00 per le stanze singole e di Euro 0,95 per le stanze doppie.

La Giunta comunale delibera di incaricare lo studio associato Dr. Ing. Kh. Torggler & Dr. Arch. G. Innerhofer - Torggler di Merano verso l'onorario complessivo di Euro 1.500,00 + IVA con la verifica del progetto esecutivo concernente il lotto funzionale n.1 per **l'ampliamento della rete in fibra ottica** in varie strade del Comune di Lagundo.

La Giunta comunale delibera di approvare e di validare con una spesa complessiva di Euro 573.709,91 il progetto esecutivo concernente il lotto funzionale n.1 per **l'ampliamento della rete in fibra ottica** in varie strade del Comune di Lagundo elaborato dall'associazione ingegneri Baubüro di Bolzano.

Seduta del 19.01.2016

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta J. & F. Haller di Josef & Rudolf Haller Sas. con sede a Lagundo verso il corrispettivo complessivo di Euro 1.750,00 + IVA con l'esecuzione di **lavori sui pavimenti caldi nel sottotetto della vecchia canonica a Lagundo/Paese**.

Seduta del 26.01.2016

La Giunta comunale delibera di aggiudicare definitivamente alla riunione temporanea Büro für Geologie und Umwelt – Dr. Konrad Luis Messner, Planungsbüro ARE – Dr. Matthias Platzer e Von Pfösti & Helfer S.r.l. – Dr. Ing. Christoph von Pfösti (Mandatario: Büro für Geologie und Umwelt – Dr. Konrad Luis Messner – Lagundo) **l'incarico di progettazione del piano delle zone di pericolo del Comune di Lagundo** al prezzo netto di Euro 136.686,00 + IVA, poiché questa aveva presentato l'offerta economicamente più vantaggiosa.

La Giunta comunale delibera di stipulare con il sig. Ladurner Alfons, proprietario del maso chiuso Gruber a Velloi, un **contratto di permuta per la rettifica del percorso di varie strade e vie nella frazione montana di Velloi**.

Il sig. Ladurner Alfons cede al Comune di Lagundo strade e vie con una superficie complessiva di 2319 mq., mentre il Comune di Lagundo cede al sig. Ladurner Alfons sentieri non più in uso con una superficie complessiva di 1545 mq.

Il valore degli immobili venduti dal sig. Ladurner ammonta a Euro 8.744,80, mentre il valore degli immobili venduti dal Comune ammonta a Euro 13.582,00.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Clericuzio Claudio & C. SAS di Lagundo verso il corrispettivo complessivo di Euro 14.099,58 + IVA con **la costruzione di un lapidario per urne nel cimitero comunale**.

La Giunta comunale delibera di incaricare il sig. Franz Raffl, con la prestazione di **lavoro occasionale di tipo accessorio presso il centro di riciclaggio** di Lagundo dal 27.01.2016 - 31.12.2016. L'indennità lorda ammonta ad Euro 12,00/ora. Per questo incarico è previsto un importo massimo di Euro 7.000,00.

Seduta del 02.02.2016

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Larcher Maschinenbau S.r.l. di Lana e verso il prezzo complessivo di Euro 3.370,00 + IVA con **la manutenzione annuale dell'impianto tecnologico del palco della casa di cultura Peter Thalguter**.

La Giunta comunale delibera di conferire per il periodo 03.02.2016-31.12.2016 l'incarico come **aiuto occasionale di tipo accessorio** per la cura di aree pubbliche e impianti verdi al sig. Friedrich Unterholzner. Il compenso lordo ammonta ad Euro 10,00/ora. Per questo incarico è prevista una spesa massima di Euro 7.000,00.

La Giunta comunale delibera di affidare alla ditta Erdbau S.r.l. di Merano i **lavori per il rinnovo delle infrastrutture in Via Peter Thalguter** (tratto Via Balthasar Leiter – piazza della Chiesa), verso l'importo di aggiudicazione di Euro 145.177,90 + IVA, la quale ha presentato l'offerta più vantaggiosa.

Seduta del 09.02.2016

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Transcontainer S.r.l. di Merano verso il corrispettivo complessivo presunto di Euro 4.525,00 + IVA con il **trasporto e lo smaltimento di rifiuti vari per l'anno 2016**.

La Giunta comunale delibera di incaricare il sig. Thomas Garber di Lagundo verso il corrispettivo annuale forfettario di Euro 2.800,00 + IVA con il **servizio di sgombero nevi e di distribuzione sabbia nella frazione di Riogundo nel periodo 2016-2018**.

La Giunta comunale delibera di affidare alla riunione temporanea di imprese Fischer & Fischer S.r.l. e Mattivi S.r.l. (capogruppo: Fischer & Fischer S.r.l. di Parcines), i lavori per il lotto funzionale n.1 per **l'ampliamento della rete in fibra ottica** in varie strade del Comune di Lagundo, verso l'importo di aggiudicazione di Euro 404.781,43 + IVA, la quale ha presentato l'offerta più vantaggiosa.

La Giunta comunale delibera di partecipare nell'anno 2016 con la quota di Euro 360,00 al progetto di attività per giovani **"Tic tac**

talent" promosso dai Servizi Scolari del Comitato di Distretto di Merano.

La Giunta comunale delibera di aumentare dell'importo di Euro 354,40 l'impegno di spesa per le prime consulenze eseguite dallo studio associato "Betreut" di dott. Agatha Egger e dott. Jutta Pircher con sede a Lana, in base al **progetto "Assistenza – Info – Mobil" (A-I-M)** e di accertare che il nuovo importo complessivo ammonta a Euro 1.854,40.

L'aumento è dovuto al fatto che nel corso dell'anno 2015 sono state eseguite più prime consulenze che presunte.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Nuova CS S.r.l. di Segrate (MI) verso il corrispettivo complessivo presunto di Euro 5.700,00 + IVA con **la stampa e la spedizione delle fatture per le imposte ed i tributi comunali per l'anno 2016** (circa 21.814 fatture).

Seduta del 16.02.2016

La Giunta comunale delibera di approvare i verbali della commissione giudicatrice del 10.02.2016 e la rispettiva graduatoria del concorso di selezione per titoli e colloquio per **l'assunzione a tempo determinato di un/a assistente amministrativo**, VI^a qualifica funzionale a tempo pieno, 38 ore settimanali, riservato al gruppo linguistico tedesco, come segue:

Candidato	Punteggio
1. Pöhl Melanie	77,35
2. Moranduzzo Paul	60,75
3. Thaler Elisabeth	56,15

La Giunta comunale delibera di autorizzare il Sindaco a costituirsi in giudizio presso il Tribunale di Bolzano **nell'azione di risarcimento del danno presentata** dal sig. Mazzetti Oriano di Torrita di Siena (SI) nonché di nominare a patrocinatore del Comune di Lagundo l'avvocato Dr. Martin Mairhofer dello studio legale Kritzing-Mairhofer-Fill-Baldessari di Bolzano. Le spese per la difesa legale del Comune sono assunte dall'istituto assicurativo Uniq Österreich Versicherungen SPA; quindi al Comune di Lagundo non nasce alcuna spesa per la difesa legale.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Euro Alpe S.r.l. di Bolzano verso il

corrispettivo complessivo presunto di Euro 35.000,00 con la **pulizia periodica annuale dei canali su tutto il territorio comunale e con i lavori straordinari alle canalizzazioni** e ai pozzetti delle acque piovane, nonché con la pulizia dei pozzi perdenti.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Ebenkofler Stefan verso il corrispettivo orario di Euro 28,00 + IVA, oltre alle eventuali spese di materiale (piante, terra, ecc.) con l'esecuzione di **lavori da giardiniere e di cura** nelle varie aree di verde pubblico durante l'anno 2016. Per questo incarico viene impegnato un importo annuale complessivo di Euro 21.000,00 + IVA.

Seduta del 23.02.2016

La Giunta comunale delibera di assumere con **contratto a tempo determinato** con decorrenza 01.03.2016 – 31.08.2017 compreso (18 mesi) la sig.ra Melanie Pöhl.

La Giunta comunale delibera di assumere con **contratto a tempo determinato** con decorrenza 01.03.2016 – 31.08.2017 compreso (18 mesi) il sig. Paul Moranduzzo.

La Giunta comunale delibera, di assumere con **contratto a tempo determinato** con decorrenza 01.03.2016 – 31.08.2017 compreso (18 mesi) la sig.ra Elisabeth Thaler.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Funitek S.r.l. di Bolzano verso il corrispettivo complessivo di Euro 2.600,00 + IVA con il **controllo, supporto e revisione dell'impianto elettrico e parti connessi presso la funivia Saring-Rio-lagundo**.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Sicurfuni SNC di Vedovelli W. e Lunelli A. & C. di Trento verso il corrispettivo complessivo di Euro 3.600,00 + IVA con l'esecuzione di **esami magneto-induttivi presso la funivia Saring-Riolagundo**.

La Giunta comunale delibera di **abrogare** presso la **funivia "B 36 q – Saring-Rio-lagundo"** con decorrenza 01.03.2016 le **tariffe ridotte per i viaggi con la carta turistica (Tourist-Card)**.

L'abrogazione avviene a norma del D.Lgs. 26.03.2010, n.59, concernente l'attuazione

della direttiva 2006/123/CE relativa ai servizi nel mercato interno ed in particolare dell'art.29 del medesimo riguardante il divieto di discriminazioni.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Bini Mario S.r.l. con sede a Merano verso il corrispettivo complessivo di Euro 8.434,00 + IVA con il **contratto di manutenzione All-in** per le fotocopiatrici della segreteria, dell'ufficio anagrafe e dell'ufficio tecnico per gli anni dal 2016 al 2018.

La Giunta comunale delibera di conferire per il periodo 01.03.2016 - 31.12.2016 l'incarico come **aiuto occasionale di tipo accessorio per la manutenzione di sentieri escursionistici** al sig. Franz Pircher.

Il compenso orario netto viene determinato in Euro 10,00. Per questo incarico è prevista una spesa annuale massima di Euro 7.000,00.

La Giunta comunale delibera di conferire per il periodo 01.03.2016 - 31.12.2016 l'incarico come **aiuto occasionale di tipo accessorio per la cura dei campi da gioco** al sig. Roland Johann Mair.

Il compenso orario netto viene determinato in Euro 10,00. Per questo incarico è prevista una spesa annuale massima di Euro 7.000,00.

La Giunta comunale delibera di incaricare il vivaio Unterweger Martin di Lagundo verso il corrispettivo orario di Euro 30,00 + IVA, oltre alle eventuali spese di materiale (piante, terra, ecc.) con l'esecuzione di **lavori da giardiniere e di cura dei parchi e giardini durante l'anno 2016**.

Per questo incarico è prevista una spesa complessiva presunta di Euro 6.000,00 + IVA.

La Giunta comunale delibera di incaricare la carpenteria Ebenkofler Stefan di Lagundo con la **fornitura di diverso materiale nonché di piante durante l'anno 2016**.

Per questo incarico è prevista una spesa complessiva presunta di Euro 8.000,00 + IVA.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Fischer & Fischer S.r.l. di Parcines con la **fornitura di vario materiale stradale per lavori in economia, nonché per l'esecuzione di lavori di scavo nel territorio comunale durante l'anno 2016**.

Per questo incarico è prevista una spesa

complessiva presunta di Euro 15.000,00 + IVA.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta M. Brugnara S.r.l. di Merano con la **fornitura di vario materiale edile durante l'anno 2016**. Per questo incarico è prevista una spesa complessiva presunta di Euro 6.000,00 + IVA.

La Giunta comunale delibera di affidare la **fornitura di alimentari e altri prodotti per l'anno 2016** alle ditte Seven SPA di Trento e Billig SPA di Egna.

Il volume complessivo dell'incarico per l'anno 2016 ammonta ad Euro 10.500,00 + IVA, di cui Euro 9.000,00 + IVA per l'impresa Seven SPA di Trento ed Euro 1.500,00 + IVA per l'impresa Billig SPA di Egna.

La Giunta comunale delibera di affidare la **fornitura di pane per l'anno 2016** alla ditta Panificio Tauber SNC d. Tauber J. & Co. di Lagundo. Per questo incarico è prevista una spesa complessiva presunta di Euro 2.000,00 + IVA.

La Giunta comunale delibera per i motivi espressi in premessa di affidare la **fornitura di frutta e verdura bio per l'anno 2016** alla ditta Bio Express S.r.l. di Lagundo. Per questo incarico è prevista una spesa complessiva presunta di Euro 6.800,00 + IVA.

La Giunta comunale delibera di affidare la **fornitura di frutta e verdura per l'anno 2016** alla ditta Schnitzer Reinhard di Merano. Per questo incarico è prevista una spesa complessiva presunta di Euro 3.700,00 + IVA.

La Giunta comunale delibera di affidare la **fornitura di prodotti a base di carne per l'anno 2016** alla ditta von Pfösl Stephan di Lagundo. Per questo incarico è prevista una spesa complessiva presunta di Euro 12.000,00 + IVA.

La Giunta comunale delibera di affidare la **fornitura di pollame, uova e prodotti surgelati per l'anno 2016** alla ditta Furlan Commerz SAS di Merano. Per questo incarico è prevista una spesa complessiva presunta di Euro 3.500,00 + IVA.

La Giunta comunale delibera di affidare la **fornitura di latticini per l'anno 2016** alla ditta Latteria Sociale Lagundo Soc.co-op.a.r.l. di Lagundo. Per questo incarico è

prevista una spesa complessiva presunta di Euro 5.700,00 + IVA.

La Giunta comunale delibera di affidare la **fornitura di pellets di legno per i seguenti immobili comunali** durante l'anno 2016 con la riduzione del 3,1 % sul prezzo medio ponderato al netto degli oneri fiscali rilevato dalla Camera di Commercio alla ditta Beikircher Grünland S.r.l. di Brunico:

- **Scuola materna di Lagundo,**
- **Casa am Schwöllenspach (alloggi per anziani a Lagundo/Paese),**
- **Funivia "Saring-Riolagundo" – stazione a monte e stazione a valle.**

Il volume complessivo dell'incarico è stimato in ca. 80.000 kg. Quindi la spesa complessiva annuale presunta ammonta a Euro 18.000,00 + IVA.

La Giunta comunale delibera di conferire l'incarico per **la manutenzione e l'assistenza periodica dei seguenti impianti d'ascensore** verso il compenso complessivo annuale di Euro 3.190,00 + IVA alla ditta Lift 2000 SNC di Lana:

- **Alloggi per anziani a Lagundo/Paese,**
- **Casa della cultura di Lagundo,**
- **Funivia Saring-Riolagundo,**
- **Parcheggio sotterraneo piazza della chiesa.**

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Brandschutz-Dienst Merano S.r.l. di Postal verso il corrispettivo complessivo presunto di Euro 2.462,30 + IVA con **la manutenzione dell'impianto idranti, delle maniche antincendio e degli estintori negli edifici pubblici durante l'anno 2016.**

La Giunta comunale delibera di affidare **la fornitura giocattoli per gli asili di Lagundo** alla ditta Archimedes SNC di Andreas Hinteregger & C. di Rio Pusteria. Per questo incarico è prevista una spesa complessiva presunta di Euro 2.167,00 + IVA.

Concessioni edilizie

2016/1 del 12.1.2016: Dariz Josef. Progetto di Variante 1 - Ampliamento del gabi "Weigelehof" e risanamento energetico delle strutture del tetto. p.ed. 1033 CC. Lagundo I. Paese Via S.Cassiano 20

2016/2 del 26.1.2016: Martin Barbara. Costruzione di un balcone. p.ed. 34, p.f. 60 CC. Lagundo I. Paese Via-Mair-Im-Korn 9

2016/3 del 26.1.2016: Lidl Italia Srl. sede: Via Augusto Ruffo 36 37040 Arcole. Progetto di variante 2 - Modifiche interne per realizzo nuovi locali, realizzo di vano montacarichi, sostituzione rivestimento timpano facciata, opere di manutenzione interne ed esterne. p.ed. 2008 CC. Lagundo I. Via Breitofen 33/A

2016/4 del 26.1.2016: Clericuzio Carla, Clericuzio Livio, Clericuzio Stefano, Lamprecht Berta, Lamprecht Elfriede Anna, Lamprecht Josef, Lamprecht Rita. Lavori di ampliamento e lavori di risanamento (ai sensi della L.P. 13/97 art.107 comma 16 e art.85) p.ed. 343, 450 CC. Lagundo I. Via Lunga 3

2016/5 del 29.1.2016: Ferienpark famiglia Wolf. Lavori di restauro facciate della torre nonché interventi edili (finestre, portafinestre e ingresso con scala esterna) al maso "Pünthof". p.ed. 118/1 CC. Lagundo I. Via Steinach 25

2016/6 del 8.2.2016: Ladurner Barbara, Ladurner Matthias. Demolizione di un edificio rurale e costruzione di un appartamento convenzionato. p.f. 1350/15, 1350/2, 1350/3, 1350/4, 1350/8, 1826/8 CC. Lagundo I. Plars di Sopra

2016/7 del 15.2.2016: Comune di Lagundo. Progetto esecutivo - Ampliamento della rete di fibra ottica in diverse strade nel Comune di Lagundo (via Vecchia, via P.Thalguter, via S.Ippolito, via Leiten, via M.Ladurner, via Etzenricht, via Stenizer, via J.Weingartner, via Lunga, Zona Artigianale, via Steinach e via Mercato). p.ed. 1048, p.f. 1856/1, 1861/6, 1866/1, 1869/8, 1872, 1873/1, 1874/1, 1874/2, 1875, 1884, 1885/2, 1898, 1916/3, 1920/6, 602/1, 605/7, 631/1, 655/6, 657/3, 675/7, 675/9, 715/2, 720/1, 835, 837/1, 837/4, 838/1, 863/3 CC. Lagundo I

2016/8 del 15.2.2016: Comune di Lagundo. Allacciamento infrastrutture tratto zona parcheggio Tel. p.f. 1182/1, 1182/10, 1182/13, 1182/8, 1286/1, 1289, 1856/10, 1856/18, 1941/1, 1943/1 CC. Lagundo I

2016/9 del 15.2.2016: Perathoner Annamaria. Ampliamento di un stabilimento artigianale. p.ed. 940 CC. Lagundo I. Zona Artigianale 6

2016/10 del 17.2.2016: Kirchlechner Paul. Demolizione e ricostruzione di una casa d'abitazione (ai sensi del DPR. 380/2001, art.3 lettera d).p.ed. 704 CC. Lagundo I. Via Laurin 27

2016/11 del 23.02.2016: Mair Franz. Domanda di concessione edilizia in sanatoria - Sanatoria di un edificio deposito annesso per mezzi ed attrezzi agricoli. p.ed. 925, p.f. 658 CC. Lagundo I. Via Peter Thalguter 13

2016 unterwegs mit dem Nightliner im Burggrafenamt

2016 in viaggio nel Burgraviato con il Nightliner

Bereits seit Jahren bringt der Nightliner im Burggrafenamt Nachtschwärmer sicher durch die Nacht. Mit diesem Angebot haben nicht nur Jugendliche die Möglichkeit, flexibel mobil zu sein; auch Junggebliebene können auf die Fahrt mit dem eigenen Auto verzichten, um nach einer Veranstaltung wieder gut nach Hause zu kommen. Der Dienst wird zwischen 9:00 Uhr abends und 4:00 Uhr früh angeboten und besteht im Burggrafenamt aus folgenden Linien:

Die Linie N250 bedient das Vinschgau und fährt unter anderem die Gemeinden zwischen Naturns und Meran an. Die Linie N211 verbindet die Gemeinden Meran, Gargazon, Lana und Marling. Ins Passeiertal fährt die Linie N240, ins Ultental hingegen die Linie N245. Zusätzlich gibt es noch 6 verschiedene Shuttle-Dienste, die die Gemeinden Tirol, Hafling, Vöran, Schenna, Tisens sowie die Fraktionen Prissian, Staben, Tschirland, Tabland und Walten bedienen.

Neu im Jahr 2016 sind die Nightliner-Tarife:

Der Einzelfahrschein kostet jetzt 3,00 Euro (im Bus erhältlich), das Nacht-Ticket 5,00 Euro (im Bus erhältlich, auf allen Linien gültig) und das Ticket für 10 Nächte 30,00 Euro (beim Fahrkarten-Automaten erhältlich).

Inhaber des Südtirol Pass oder Südtirol Pass abo+ mit aktivierter Zahlungsfunktion können die Fahrten mit einfachem Check In beim Einsteigen abbuchen. Bei mehreren Fahrten pro Nacht wird maximal der Betrag eines Nacht-Tickets von 5,00 Euro berechnet. Über das online-Benutzerkonto des Südtirol Pass kann das Ticket für 10 Nächte erworben und auf den Südtirol Pass geladen werden. Weitere Informationen und die Fahrpläne sind über die Homepage www.sii.bz.it/nightliner abrufbar.

Projekträger des Nightliner sind die Gemeinden im Burggrafenamt, die Aktivgruppe für Nachtverkehr, das Amt für Mobilität der Provinz Bozen sowie die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt.

Da anni i bus Nightliner del Burgraviato trasportano il popolo della notte in modo sicuro. Con quest'offerta non si dà soltanto agli adolescenti la possibilità di muoversi in modo flessibile; anche coloro che si sentono giovani dentro possono rinunciare all'utilizzo della macchina per ritornare sicuri a casa dopo un evento serale. Il servizio viene offerto dalle ore 21:00 della sera alle ore 4:00 di mattina ed è composto dalle seguenti linee:

La linea N250 serve la Val Venosta e circola tra l'altro nei comuni da Naturno fino a Merano. La linea N211 collega i comuni di Merano, Gargazzone, Lana e Marlingo. Nella Val Passiria transita la linea N240, mentre nella Val d'Ultimo la linea 245. Inoltre circolano 6 shuttle che servono i comuni di Tirolo, Avelengo, Verano, Scena e Tesimo, nonché le frazioni di Prissiano, Stava, Cirlano, Tablà e Valtina.

La novità dell'anno 2016 sono le tariffe Nightliner:

Il biglietto per la corsa singola è di 3,00 Euro (acquistabile a bordo autobus), il biglietto notturno (acquistabile a bordo autobus - valido su tutte le linee) costa 5,00 Euro ed il biglietto da 10 notti ha un prezzo di 30,00 Euro (acquistabile presso le biglietterie automatiche).

Per i titolari di AltoAdige Pass oppure AltoAdige Pass abo+ con i servizi di pagamento attivati è sufficiente fare il Check In in salita a bordo autobus. Nel caso di più oblitterazioni di corse Nightliner effettuate nella stessa notte, viene addebitata automaticamente la tariffa del biglietto notturno pari a 5,00 Euro. Attraverso il conto utente personale dell'AltoAdige Pass è possibile acquistare e caricare sul proprio AltoAdige Pass il biglietto per 10 notti.

Ulteriori informazioni e gli orari sono consultabili sulla pagina internet www.sii.bz.it/nightliner.



MINIs on tour – Romwallfahrt 2016

Die Algunder Ministranten und Akolythen haben in den Semesterferien anlässlich des Heiligen Jahres die ewige Stadt Rom besucht. Noch am Anreisetag haben wir die Katakomben von San Sebastiano besichtigt und am darauffolgenden Aschermittwoch hatten wir die Gelegenheit im Rahmen der Papstaudienz, mit über 1000 anderen Ministranten aus ganz Südtirol, den Beginn der Fastenzeit feierlich einzuleiten. Das Treffen mit dem Papst wurde zu einem unvergesslichen Erlebnis! Anschließend wurden alle Ministranten von Bischof Ivo Muser eingeladen, mit ihm gemeinsam in der Kirche von San Ignazio di Loyola den Aschermittwochsgottesdienst zu feiern.

Die weitere Zeit nutzten wir um uns kulturell weiterzubilden. Wir besuchten den Petersdom, das Kolosseum, das Forum Romanum, die spanische Treppe, den Trevi-Brunnen, das Pantheon und viele weitere interessante Plätze und Sehenswürdigkeiten Roms. Eines der Highlights war die Besteigung der über 550 Stufen hinauf zur Kuppel des Petersdoms, von wo aus wir eine fantastische Aussicht über ganz Rom genießen konnten.

Neben dem religiösen und kulturellen Aspekt unserer Romwallfahrt kam natürlich Spiel und Spaß auch nicht zu kurz. Die Gemeinschaftsspiele am Abend rundeten jeden unserer eindrucksvollen Tage ab. Ein besonderer Dank gilt der Raiffeisenkasse Algund, die uns eigens für diese Reise einheitliche Mützen gesponsert hat. Die Mützen waren uns eine große Hilfe die kunterbunte Truppe in den Gassen von Rom nicht aus den Augen zu verlieren.

Einen weiteren Dank richten wir an das Organisationsteam (Michael Thuille, Birgit von Pförtl, Elisabeth Menzel und Pfarrer Harald Kössler), die uns diese unvergessliche Wallfahrt nach Rom ermöglicht haben!





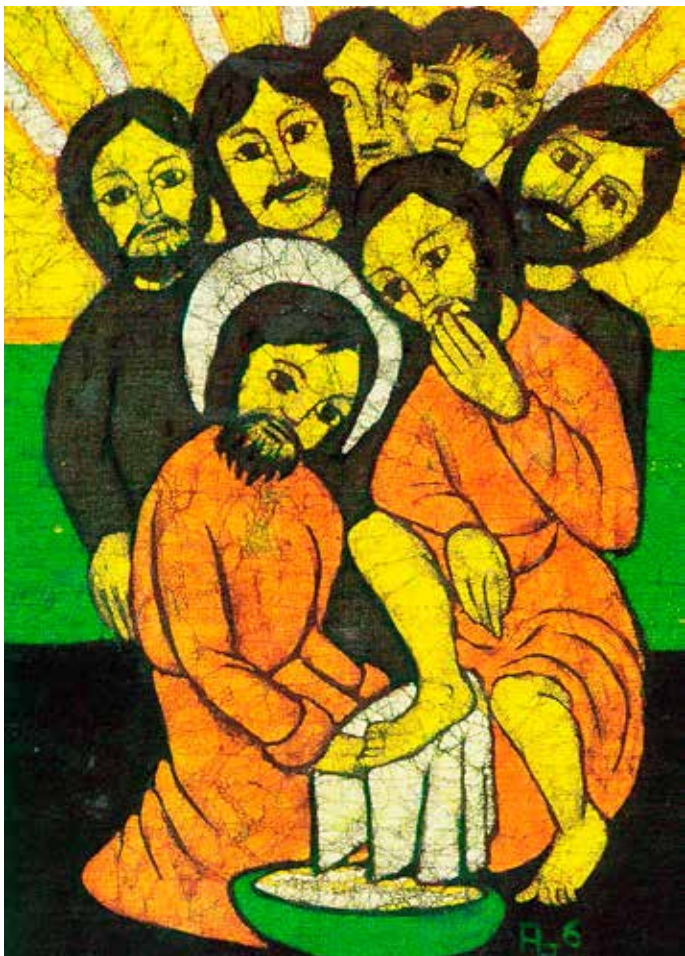
Einladung zur Mittfeier der Karwoche

Der Pfarrgemeinderat lädt wiederum alle Gläubigen und Interessierten zur Mittfeier der Karwoche ein. Die Karwoche beginnt mit dem Palmsonntag (Einzug Jesu in Jerusalem) und führt zum Osterfest, dem Fest der Feste für Christen und Christinnen, hin.

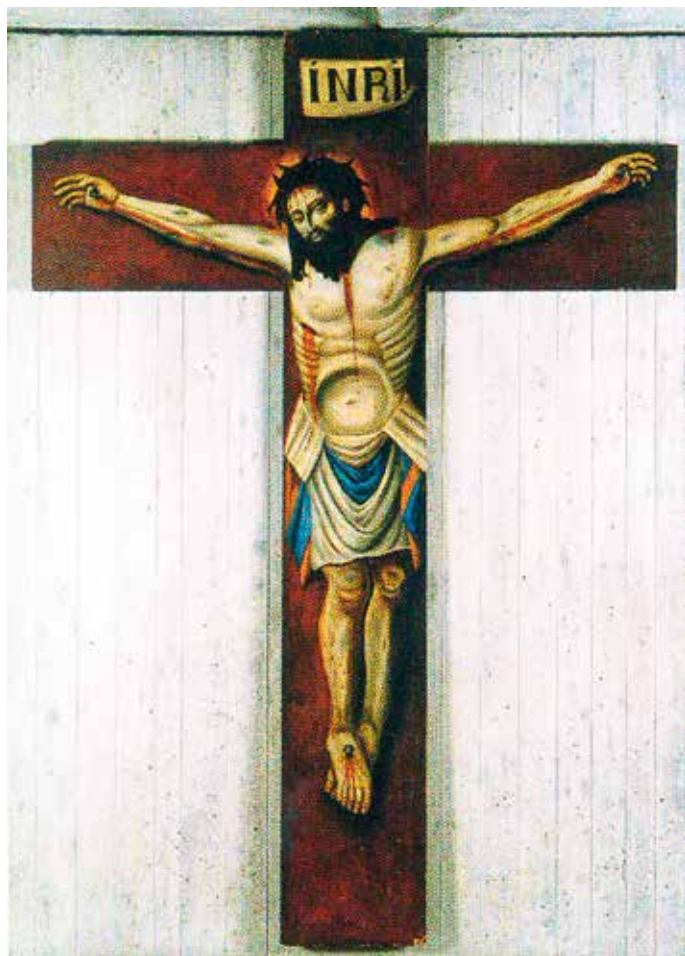
Der Gründonnerstag ist der Gedächtnistag des letzten Abendmahls und der damit verbundenen Einsetzung der Eucharistie durch Jesus Christus. Das Sakrament der Eucharistie (die heilige Kommunion) macht deutlich, dass unser Glaube von Jesus Christus lebt. In ihm ist die Liebe und Gegenwart Gottes auf der Erde unüberbietbar sichtbar geworden.

Die Eucharistie ist jenes Sakrament, das in der Katholischen Kirche am häufigsten gefeiert wird und deshalb sind alle Gläubigen aufgerufen, am Gründonnerstag, der gewissermaßen als der „Geburtstag der Eucharistie“ bezeichnet werden kann, auch zahlreich am Gottesdienst teilzunehmen. Heuer beginnt der Gottesdienst am Gründonnerstag um 20:00 Uhr, nicht um 21:00 Uhr.

Die Liturgie des Gründonnerstages sieht außerdem die Fußwaschung vor. Im Orient war es üblich, vor dem Betreten eines Hauses die staubigen Füße zu waschen; es war eine Arbeit, die von Bediensteten übernommen wurde. Indem Jesus seinen Freunden die Füße wusch, wollte er zeigen, wie wir Menschen miteinander umgehen sollen: mit zärtlicher, liebevoller Hingabe, ohne sich über den anderen zu erheben, sondern um ihm zu dienen. Dieser Ritus der Fußwaschung wird heuer in Algend in die Grün-



Fußwaschung, Batik von A. Lauber – Donaueschingen 1976



Kreuz im Bußraum der neuen Pfarrkirche von Algend

donnerstagsliturgie übernommen und der Pfarrer wird deshalb einigen Gemeindemitgliedern die Füße waschen.

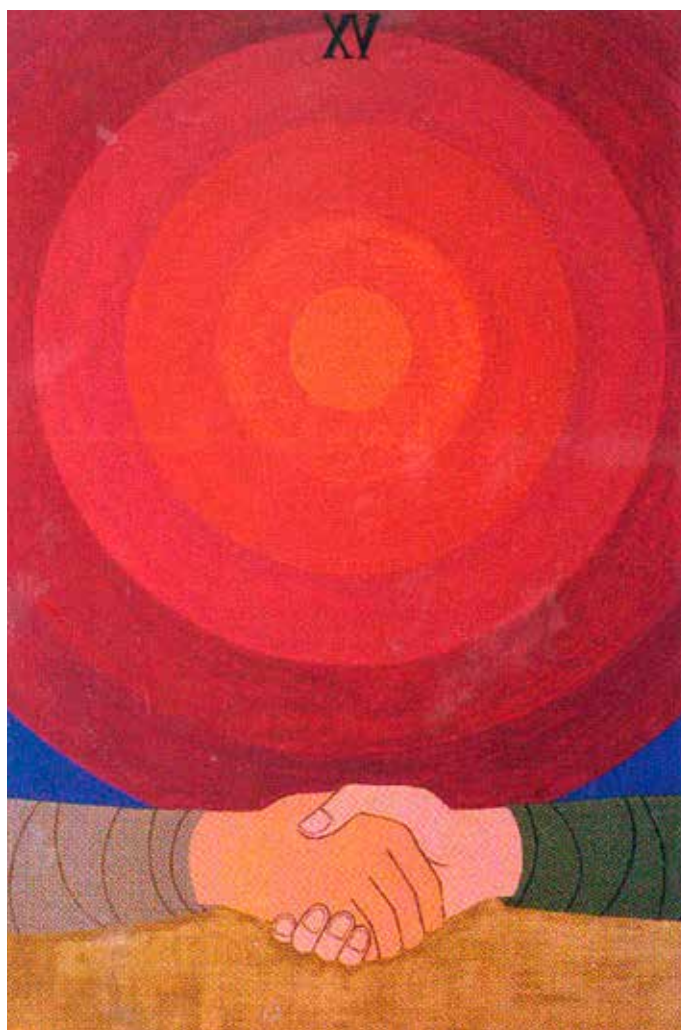
Der Karfreitag ist für die Christen einer der höchsten Feiertage. Wir feiern den Karfreitag, weil wir trotz aller Fehler und Schwächen an das Leben und an die Auferstehung glauben. Wir dürfen daran glauben, dass Jesus den Tod besiegt hat und er für uns das Tor zum ewigen Leben ist. Nach der Verlesung der Leidensgeschichte und dem Beten der Fürbitten folgt die Kreuzverehrung. In der Kreuzverehrung wird die Ehrfurcht und der Dank für den Weg Jesu zum Ausdruck gebracht.

Wir hoffen, dass das Zerbrochene und Bruchstückhafte unseres Lebens, unserer Gesellschaft und der Weltgeschichte in seinem Kreuz gut aufgehoben sind, sich zu einem Ganzen fügen und durch ihn verwandelt werden in ein Abbild seiner Nähe und Liebe. Als Zeichen der Solidarität, des Respektes vor dem unsagbaren Leid und der echten Betroffenheit über den Kummer und den Schmerz, den Jesus - und so auch noch heute - viele Menschen auf der Welt tragen müssen, wird das Kreuz verehrt. Dies kann durch eine Kniebeuge, Verneigung, Berührung geschehen oder es wird eine Blume bzw. ein blühender Zweig zum Kreuz gebracht.

Im Mittelpunkt der Liturgie am Karsamstag steht die Osternachtfeier. In der Dunkelheit wird das Osterfeuer entzündet. Es ist das Zeichen für den Auferstandenen, der in das Dunkel der Welt, in das Dunkel des Todes hinein leuchtet. Christus wirft in das Dunkel

unserer Ängste, in die Müdigkeit unseres Alltags, in die Hoffnungslosigkeit der menschlichen Schicksale, ein Licht des Neubeginns. An diesem Feuer wird anschließend die Osterkerze entzündet. Das Licht wird an die Gottesdienstbesucher weitergegeben und das lässt uns darauf vertrauen: Christus ist vom Tod auferstanden, er ist das Licht der Welt und leuchtet auch in unser Dunkel! Anschließend folgen der Wortgottesdienst sowie die Tauf- und Eucharistiefeier.

Der Pfarrgemeinderat freut sich über eine rege Teilnahme an allen Gottesdiensten der Karwoche und wünscht allen, dass es Ostern werde in den Menschen und zwischen den Menschen. Der Segen des Auferstandenen helfe dabei, den Weg des Lebens einzuschlagen und so in das große Alleluja einstimmen zu können.



Station Kreuzweg – Auferstehung in der neuen Pfarrkirche Algrund

Pfarrchor bekommt Bassgeige

Hans Schrötter, langjähriges Orchestermmitglied, hat seine Bassgeige, auf der er nicht mehr spielt, dem Pfarrchor überlassen.

Er möchte das Instrument an dem Platz wissen, wo er es jahrelang gespielt hat – gespielt von Personen, die es in seinem Sinne spielen und verwenden: in der Kirche zum Lobe Gottes und zur Freude der Zuhörer.

Hans Schrötter hat als Mitglied des Pfarrorchesters jahrzehntelang sein Talent der Kirchenmusik gewidmet. Er hat seine Zeit und sein Können verschenkt, zuerst mit der Trompete und dann mit der Bassgeige (das Spielen darauf hat er bei Otto Ploner erlernt) und dadurch anderen viel Freude bereitet.

Das Instrument wird inzwischen von Josef Leiter verwendet, der so eine viel bessere Übungsmöglichkeit hat, da es seiner Größe wegen recht sperrig zu transportieren ist.

An dieser Stelle sagen wir Hans noch einmal ein festes Vergelt's Gott!

Wer sein Können an der Bassgeige ebenfalls der Kirchenmusik widmen möchte, ist herzlich eingeladen, die tiefen Register bei den Streichern zu verstärken, und kann sich gerne bei Rudi Schrötter oder Lisi Mayrhofer melden.



Instrumentenübergabe auf der Chorempore mit Rudi Schrötter, Josef Leiter, Hans Schrötter und Lisi Mayrhofer

Beim Ranggeln

Im Finale habe ich gegen Laura gerangelt und es war „unentschieden“. Wir haben tolle Tricks gelernt, wie zum Beispiel „Knüpfen“, „Hufen“, „Kreuzwurf“, „Aufdrehen“ und „Umdrehen“. Unsere Ranggel-Lehrer hießen Gottfried und Hermann. Die Lehrerin ist gegen Hermann angetreten und hat gewonnen. Es hat Spaß gemacht.

Michael

Ich habe toll gerangelt. Ich habe viele Griffe gelernt, sie heißen Kreuzwurf, Hufen, Knüpfen, Aufdrehen und Umdrehen. Es war eine tolle Woche. Wir haben uns gekonnt austoben. Es sind extra für uns 2 Trainer gekommen, sie heißen Gottfried und Hermann.

Noah

Ich habe den Felix besiegt, indem ich einfach den Gegenwurf gemacht habe. Es war toll!

Thomas



Die 5. Jahreszeit



Die sogenannte fünfte Jahreszeit, also der Fasching, ist auch bei uns im Kindergarten immer wieder etwas Besonderes. Da werden lustige Lieder gesungen, es wird getanzt, geschminkt und verkleidet. In diesem Jahr wollten wir aber auch etwas Freude und Lachen ins Seniorenheim bringen. Die Lieder, Tänze und ganz besonders ein Spiel mit Luftballons erfreuten die Bewohner des Seniorenheimes und die Kinder gleichermaßen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Feier mit den Großeltern der Kinder bei uns in der Gruppe. Auch hier wurde viel gelacht.

Die „Gelbe Gruppe“



Einmal selber „Pizzabäcker“ sein

Während der Spielzeit konnten wir des Öfteren beobachten, dass einige Kinder immer wieder mit „Pizza backen“ beschäftigt waren, z.B. in der Puppenwohnung, mit dem Plastilin und mit dem Sand im Garten wurde geknetet, die „Pizza“ mit verschiedensten Dingen belegt und verschiedene Möbel wurden zu Backöfen umfunktioniert. Eines Tages stellten sich die Kinder die Frage: „Wie wird eigentlich die richtige Pizza in der Pizzeria gmocht?“ Dank der Einladung der Pizzeria Bruthendler konnten wir dieser Frage schon bald auf den Grund gehen.

Die Kinder erzählen: „Mitn Loaterwogen sein mor zu dor Pizzeria gongen. Die Kathrin und dor Pizzabäcker hobm schun af ins gwortet. Nor hobmor erschter gmiast die Händ owaschen, dass mor die Händ sauber hobm ban Pizza mochn. Nor sein mor in die Küche gongen. Sem hot dor Pizzabäcker gwortet. Er hot in Teig gmocht, er hot in Teig mit die Hände gwischt und nor hot ern in dor Luft rundherum gschleiert, dass er schian rund gwordn isch. Nor hobmor Tomatensauce draufgstrichn, Mozzarella und Mais draufgetun. Dor Pizzaiolo hot nor no a Maschl mitn Toag gmocht und sie in den Ofen reingeschoben mit so an langen Stiel aus Eisen und vorne a runden Fläche. Im Ofen wor so a runder Stuan, der sich gedraht hot, dass die Pizza überoll amol übern Fuier isch. Während die Pizza im Ofen wor, hobmor af die Pizzakartons insorn Nomen draufgeschriebe. Bol die Pizza fertig wor, hobmor sie im Karton eingepockt und auf insorn Lieferwogen (sel wor dor Leiterwogen) aufgloaden. In Kindergortn hobmor nor die leckere Pizza gessen.

Danke liebe Pizzeria Bruthendler, dass mor hobm geterft kemmen und a leckere Pizza gekriag hoben.“

Die Kinder der roten Gruppe vom Kindergarten Algund



Naturnahe Kinderbetreuung in Algund

Kinderbetreuung nach dem Rhythmus der Natur können die Kinder bei den Tagesmüttern der Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen - wachsen - leben“ erleben. In der heutigen hektischen Welt setzt die Naturpädagogik darauf, den Kindern Zeit zu geben die Natur mit allen Sinnen wahrzunehmen. Der Kontakt mit der Natur fördert die Kreativität und Motorik der Kinder und sie entwickeln auf ganz natürliche Weise soziale Kompetenzen und Verantwortungsgefühl.

Die Tagesmutter Maria Theresia v. Pförtl aus Algund betreut ab Mai eine kleine Gruppe von Kindern bei sich zu Hause in einer familiären und liebevollen Atmosphäre. So kann auf die Bedürfnisse des einzelnen Kindes ideal eingegangen werden. Jedes Kind ist einmalig und kann von der Tagesmutter ganz nach seinem eigenen Rhythmus begleitet werden.

Die Tarife für den Tagesmutterdienst betragen je nach Einkommen zwischen 0,90 Euro/Stunde und 3,65 Euro/Stunde. Auch sind die Kosten für den Dienst von der Steuer absetzbar.

Interessierte Eltern melden sich am besten bei der Koordinatorin der Sozialgenossenschaft Maria Egger unter 366 6763681.

Kontakt:
Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen - wachsen - leben“
www.kinderbetreuung.it
Telefon: 0471/999366,
Koordinatorin Egger Maria: 366 676 36 81



Richtigstellung der Medienmitteilung Mittelschule Algund:

Berufsalltag aus nächster Nähe

HGV-Ortsobmann Georg Reinthaler, Gabriele Schrötter und Familie Schwellensattl luden die interessierten Schülerinnen und Schüler ins Resort Ruster, in das Hotel Wiesenhof sowie ins Hotel Heinrichshof ein.



Dauerbrenner Pubertät füllt die Schulaula

DDR. Sonja Bisi gibt Tipps für schwierige Lebensphase

Rund achtzig Mütter und Väter, Schuldirektor Franco Bernard sowie sein Stellvertreter Alexander Thuille und auch etliche Lehrerinnen fanden sich kürzlich in der Aula des Schulsprengels Algund ein, um die Ausführungen von Frau DDR. Sonja Bisi zum Thema Pubertät zu hören.

Frau Bisi ist Psychopädagogin, Mutter, in vielen Bereichen der Erziehungs-, Kinder- und Jugendarbeit aktiv und nicht zuletzt eine gefragte Referentin. Sozusagen aus dem Stegreif und ohne irgendwelche technischen Hilfsmittel gelang es ihr, das Publikum in ihrem gut zweistündigen Vortrag nicht nur zu informieren, sondern sogar zu unterhalten.

Die Pubertät dauert, wie viele wissen, rund drei Jahre und setzt etwa im 10. oder 11. Lebensjahr ein – bei Mädchen meist früher als bei Jungen. Eine schwierige Zeit für die Heranwachsenden und ihre Eltern, eine Zeit der Loslösung und der Selbstfindung, eine Zeit, in der auch die Sexualität eine zunehmend wichtige Rolle spielt, eine Zeit der Übergänge, die immer auch von mehr oder weniger großen Krisen begleitet ist.

In der Regel nehmen diese Entwicklungen einen natürlichen Verlauf und nach der schwierigen Phase wird alles wieder gut. Manchmal dauern die Krisen aber zu lang oder fallen zu heftig aus, sodass der junge Mensch auch Schaden nehmen kann. Dann sollten Eltern nicht zu lange zögern, auch professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. „Wenn ihr Kind Karies hat“, brachte Frau Bisi es treffend auf den Punkt, „dann bohren Sie auch nicht zuhause in den Zähnen herum. Sie gehen zum Arzt.“

Frau Bisi ermunterte das Publikum sich in das Gespräch einzubringen, denn niemand sollte mit unbeantworteten Fragen wieder nach Hause gehen. Viele Mütter und Väter packten die Gelegenheit beim Schopf und erzählten aus ihrem Alltag mit den Pubertierenden, was im Kreis der Leidensgenossinnen und –genossen auch für Heiterkeit sorgte.

Alles in allem war es ein lehrreicher und abwechslungsreicher Abend – eine kleine Sternstunde des Schullebens in Algund.



Sonja Bisi in Aktion



Das Publikum ist ganz bei der Sache

Europatag am Klassischen und Sprachengymnasium „Beda Weber“ Meran

Die langjährige Mitgliedschaft des Meraner Gymnasiums an zwei europäischen Schulprojekten, der „SchulBrücke Europa“ und der „Schulbrücke Weimar“ wurde am 21. Jänner im Rahmen eines „Europatags“ gefeiert. Um die fruchtbare Zusammenarbeit auf europäischer Ebene sichtbar zu machen, wurden der Schule zwei Plaketten verliehen, die sie als Teil eines europäischen Netzwerkes ausweisen.

Dem „Europatag“ anlässlich der Enthüllung der Plaketten wohnten Landesrat Philipp Achammer, Thomas von der Gönna (Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar), die ehemaligen Direktoren Dr. Roland Mailänder und Dr. Hermann Raffeiener, Vorstandsmitglieder des Fördervereins „Beda Weber“ sowie Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler bei.

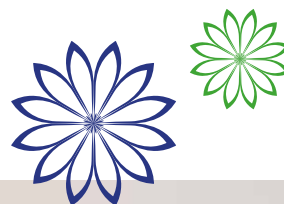
Direktor Dr. Martin Holzner hob in seiner Rede die europäische Ausrichtung der Schule hervor und verwies auf den Europa-Schwerpunkt, der im kommenden Schuljahr am Klassischen Gymnasium gesetzt werden wird.

Landesrat Philipp Achammer unterstrich in seiner Rede, dass gerade zurzeit, wo nationalistische Gedanken europaweit wieder Fuß fassen, Projekte des europäischen Austausches von besonderer Bedeutung seien. Er hob die Wichtigkeit der Vermittlung des europäischen Gedankens hervor und sprach der Schule seine Wertschätzung für die Bildungsarbeit in diesem Sinne aus. Thomas von der Gönna erläuterte den Stellenwert der Kooperation und den Beitrag der

Südtiroler Beteiligung am Netzwerk und hob den nachhaltigen Charakter des nunmehr 15-jährigen Projekts hervor. „Aus dieser langjährigen Kooperation ist eine Freundschaft geworden.“

Der Träger Deutsche Nationalstiftung bietet mit den „SchulBrücken“ Jugendlichen aus verschiedenen europäischen Ländern gemeinsam mit der Europäischen Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte EJBW die Möglichkeit gemeinsamen Lernens. Jedes Jahr treffen sich Jugendliche aus etwa 30 Schulen aus 13 verschiedenen Ländern an unterschiedlichen europäischen Orten und in Weimar. Sie setzen sich in internationalen Begegnungen mit der Vision eines gemeinsamen Europas auseinander und tauschen sich darüber aus, wie ein Europa der Zukunft aussehen soll.

Irene Terzer, Initiatorin und Koordinatorin der „Schulbrücken“-Mitgliedschaft des Gymnasiums „Beda Weber“ ging kurz auf die Wichtigkeit solcher interkultureller und europäischer Projekte ein, bevor Schülerinnen und Schüler die „Schulbrücken“ vorstellten und von ihren Erfahrungen berichteten, wobei die Begeisterung aller Beteiligten klar zum Ausdruck kam. Um es mit den Worten einer Schülerin zu sagen: „Wenn man von der Schulbrücke zurückkehrt, ist man irgendwie verändert im Kopf. Wer einmal dabei war, will immer dabei sein.“



Neuheiten aus der Kellerei Algund



Ehrung für Obmann Karl Prunner.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung 2015 wurde die Raiffeisen-Ehrendnadel in Bronze an Karl Prunner verliehen.

Der Verwaltungsrat des Raiffeisenverbandes - vertreten durch Direktor Dr. Paul Gasser - hat beschlossen, die Verdienste des Obmannes der Kellerei Algund zu würdigen. Den passenden Rahmen zur Ehrung bot die Jahreshauptversammlung im historischen Weinkeller der Kellerei Algund.

Karl Prunner übernahm erste genossenschaftliche Verantwortung, als er am 21. November 1974 zum Obmannstellvertreter der Kellerei Algund gewählt wurde. Ein Jahr später, am 21. November 1975, wurde er Obmann. Mehr als 40 Jahre erfüllte er mit Umsicht und Verantwortungsbewusstsein diese Aufgabe. Das verdient Respekt und Anerkennung.

Parallel zu seiner Obmannschaft der Kellerei Algund bekleidete er auch von 1990-2008 das Amt des Obmannes der Burggräfler-Kellereigenossenschaft und war von 1994-2006 im Aufsichtsrat bzw. Kontrollausschuss der Obstgenossenschaft Algund tätig.

Daneben war er, selbst Obst- und Weinbauer, auch lange im Ausschuss des Bodenverbesserungskonsortiums für Gratsch und Algund. Über das Genossenschaftswesen hinaus ist Karl Prunner auch sehr vielfältig in der örtlichen Dorfgemeinschaft vernetzt, so etwa aktiv bei der Musikkapelle oder bei der Freiwilligen Feuerwehr Gratsch als Ehrenmitglied.

„Obmann Karl Prunner gehört sicher zu jenen Menschen, die von der Bedeutung der genossenschaftlichen Prinzipien überzeugt sind und diese Grundwerte auch selbst in den Alltag einbinden“, so Direktor Dr. Paul Gasser in seiner Laudatio.

Neuer Jahrgang 2015 ab sofort erhältlich.

Seit kurzem sind der Jahrgang 2015 an Weiß- und Rotweinen der Kellerei Meran-Burggräfler, sowie die Grappaspezialitäten der Kellerei Algund im Verkauf erhältlich. Die 2015er Weine versprechen bereits jetzt eine der besten Jahrgänge der letzten Jahre zu sein.

„The Sound of Wine - die Musik des Weines.“

Wieder ein Meisterstück der Kellerei Meran-Burggräfler: der Südt. Weißburgunder Riserva 2010 „V Years“. Er ist von intensiv gelber Farbe, mit feiner Frucht nach reifen Äpfeln und getrockneten Blumen, sowie Noten nach Leder und Tabak. Im Mund super harmonisch mit einem extrem langem Finale. Edel verpackt in der hochwertigen Holzkiste. Ein wahrer Genuss für Feinschmecker!

www.algunderkellerei.it



EDLER GRAPPA AUS MERAN.

Edel im Geschmack und mehrfach ausgezeichnet. Reiner Genuss für Kenner und Liebhaber.

Vielfalt. Qualität. Genuss.



Verkauf Weine der Kellerei Meran Burggräfler.

Meran · Lauben 218 · Tel. 0473 237147
www.algunderkellerei.it

Tradition spüren,
Wurzeln schmecken.
Im Meraner Algunder
Rosengarten ein
Stück Algunder
Lebensart mit allen
Sinnen genießen.

Der Vernatsch aus
Algund.

Fragen Sie Ihren Gastgeber
oder Weinfachhändler.



Rubinrote Frische

Liebe Algunder Jugendliche,

so langsam breiten sich schon die ersten Frühlingsgefühle aus und auch wenn der Fasching längst um ist, sollte Humor niemals auf der Strecke bleiben. Deshalb haben wir für euch einige Witze in unsere JUGA-Seiten gepackt. Zudem werdet ihr in dieser Ausgabe der Alm eine besondere Einladung von uns finden. Wir hoffen beim einen oder anderen etwas Neugierde und Reiselust zu wecken. Ein schönes Osterfest und erholsame Ferien, Eure JUGA

**Cari giovani di Lagundo,**

dunque già si spandono nell'aria i primi sentori di primavera e anche se oramai il Carnevale è solo un ricordo, il buonumore non dovrebbe mai venir meno. Motivo per cui nelle nostre pagine di JUGA vi abbiamo inserito alcune storielle umoristiche. Oltre ciò troverete in questo numero dell'Alm un invito particolare da parte nostra. Speriamo quindi per un verso o per l'altro, di stuzzicare in voi un po' di curiosità e di voglia di viaggiare. Con l'augurio di una Buona Pasqua e di vacanze riposanti, Vostra JUGA

Einladung/Invito

Liebe Algunder Jugendliche,

auf Einladung der Etzenrichter Jugend organisieren wir, der Algunder Jugendbeirat, eine Fahrt vom 03.06.16 bis zum 05.06.16 zum Dorffest nach Etzenricht, der Partnergemeinde von Algund. Wir laden alle Algunder Jugendlichen ab 16 Jahren herzlich zu dieser Reise ein und würden uns sehr über Euer Interesse freuen. Alle Neugierigen, die sich gerne zur Fahrt anmelden würden, können sich unter folgender Adresse melden und bekommen alle weiteren Infos zugeschickt:

reise.nach.etzenricht@gmail.com

Achtung, die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Cari Giovani di Lagundo,

su invito dei Giovani di Etzenricht stiamo organizzando, quale Comitato Giovani di Lagundo, un viaggio dal 03.06.16 al 05.06.16 alla Festa del Paese a Etzenricht, il Comune gemellato con Lagundo. Invitiamo a questo viaggio tutti i giovani di Lagundo dai 16 anni in su e ci farebbe gran piacere sollevare il Vostro interesse all'iniziativa. Tutti coloro che sono interessati a partecipare al viaggio, possono iscriversi all'indirizzo e-mail sotto riportato dove ricevere ulteriori informazioni:

reise.nach.etzenricht@gmail.com

Attenzione, il numero dei partecipanti è limitato!



Das Digitale Klassenzimmer

Im Zeitalter der Technologie war es wahrscheinlich nur eine Frage der Zeit bis der Computer überhand im Schulalltag gewinnen würde. Ist doch auch naheliegend wenn plötzlich Tausende von Zetteln in einem einzigen Ordner Platz finden, der im Gegensatz zur Schultasche, egal wie voll er ist, nicht schwerer wird. Der Paradigmenwechsel wurde also ohne lange zu hinterfragen von den Schulobrigkeiten vollzogen. Was bei einigen Universitäten längst zum Alltag gehörte, war für unsere damalige 3.Klasse Oberschule völliges Neuland und wurde auch in sonst keiner mir bekannten Oberschule praktiziert. Ein Pilotprojekt das zum Glück auf kompetente Fachkräfte stieß, die mit Ehrgeiz der neuen Herausforderung gegenüber traten.

Seit der Einführung sind nun gut eineinhalb Jahre vergangen und es lässt sich erstmals ein Bild von den gewonnenen Erfahrungen machen. Entgegen aller Kritik hat sich gezeigt, dass der Computer sicherlich eine Bereicherung für den Schulalltag sein kann. Voraussetzung dafür sind natürlich kompetente Lehrer, die die neuen Möglichkeiten die ein Computer mit sich bringt, wie zum Beispiel das Recherchieren im Internet, das gemeinsame Zusammenarbeiten der Schüler online an einem Dokument oder auch das Lesen eines PDFs, das man sonst nur in einem teuren Schulbuch finden würde, nicht nur beherrschen sondern auch nutzen.

Dem gegenüber steht der Verfall der Handschrift, der immer wieder als negative Folge genannt wird. Zum Glück hat es der Computer noch nicht total geschafft und wird es auch in näherer Zukunft nicht schaffen den Zettel und die Griffelschachtel von der Schulbank zu



verdrängen. Auch der Fakt, dass sich im Realgymnasium im vergangenen Herbst erstmals Schüler für sechs 1.Klassen angemeldet haben, was zugleich einen internen Rekord bedeutet, lässt sich ganz klar auf den „Heilsbringer Computer“ zurückführen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Computer die Arbeit mit Stift und Papier nicht ersetzen können, aber eine gute Ergänzung sind sie allemal.

Hannes Wieser

JUGA-Präsident und Schüler des Realgymnasiums Meran

Bauchmuskel – Workout für Couch-Kartoffeln

Deutsch ist eine schwere Sprache, vertauscht man nur zwei Buchstaben, ist der ganze Satz uriniert.

Warum können Skelette so schlecht lügen?
Weil sie so leicht zu durchschauen sind.

Warum können Schlümpfe nicht backen?
Weil sie Gagamehl haben.

Wie nennt man jemanden, der DIN A4 Blätter einscannt?
SCANDINAVIER

„LSD – Konsumenten nehmen schneller ab“
Macht Sinn. Ist ja auch ziemlich schwer an den Kühlschrank zu kommen, wenn der gerade von einem Drachenbewacht wird.

Verfahren eingestellt:
Richterin kauft sich Navi!

Wie nennt man einen toten Stalker?
weg vom Fenster

Was ist grün, schlau und stellt viele Fragen?
Günther Lauch



Was macht ein empfindlicher Magen wenn man Cola mit Bier trinkt? Er colabiert.

Nicht jeder, der aussieht wie ein Penner, ist auch einer.
Vielleicht hat er ja drei Töchter, aber nur ein Bad.

Heute Nacht ist bei mir jemand eingebrochen und hat nach Geld gesucht. Ich bin aufgestanden und hab mit ihm gesucht.
Vergeblich.

Wie viel wiegt ein Hipster? ein Instagram

Die Schwierigkeiten eines Textanalytikers

Die Schwierigkeiten eines Textanalytikers bei der Geschichte des Jungen, der VERKEHRT oder einfach nur seltsam war.

So ist es doch einfacher, oder?

Mit diesen Gedanken konnte der kleine Junge mit seinem Begleiter das Leben genießen.

Er dachte daran, wie mutig er zu dieser Zeit gewesen war.

Manchmal, wenn seine Gedanken zu seiner Familie schweiften, fühlte er keinen Schmerz.

Vielleicht wäre er am einen oder anderen Ort geblieben, doch ihm und seinem treuen Begleiter gefiel es so, wie es war.

Dann fühlte sich der Junge groß genug, schrieb in krakeliger Schrift einen Abschiedsbrief und zog weit fort, auf eine ungewisse Reise.

Wie durch ein Wunder schaffte er dies zwei Jahre lang.

Dann versuchte er sich jeden Tag im Geheimen um seinen Hund zu kümmern.

Weil er klug und schlau war, versteckte er das Tier im Gartenschuppen und sah erst spät am Abend wieder nach ihm.

Der Junge war dann aber damit zufrieden und konnte den Hund mit sich nehmen.

Die Augen des Hundes, kugelförmig und glänzend wie die schwarzen Knöpfe der Weste seines Vaters, flehten und baten um ein besseres Leben.

Verunsichert und plötzlich nicht mehr der kleine Rebell zögerte der Junge.

Schließlich blieb er stehen und blickte auf das Tier, das zusammengekauert in der Ecke saß.

„Jetzt bin ich hier und muss es in die Tat umsetzen! Ich muss mich umsehen!“

Also machte er sich heimlich auf den Weg in ein Tierheim.

Egal, wie sehr er bettelte, es erweichte sein Herz nicht.

Der Vater verachtete seinen Wunsch schon seit jeher.

Doch wie konnte es dazu kommen?

Am liebsten hätte er einen kleinen, süßen Hund.

Der kleine Junge, dessen Name immer unbekannt bleiben wird, hatte einen großen Wunsch.

Wie konnte er den folgenden Text verstehen?

Er grübelte und grübelte und konnte einfach nichts finden.

Doch was war an diesem Text so anders als bei all den anderen Texten von großen Dichtern oder Philosophen?

Der Textanalytiker hatte schon sein Leben lang gelernt Texte zu analysieren.

Jetzt scheiterte der kluge Mann.

Lena Wopfner

Du hast nichts verstanden? Dann versuch doch nochmal den Text von hinten nach vorne zu lesen.

Jodi Picoult

Wenn man den Namen „Jodi Picoult“ hört, wissen einige, ganz besonders viele Jugendliche, sicherlich nicht um wen es sich handelt. Ein kleiner Tipp: „Beim Leben meiner Schwester“! Nun müsste sie jeder kennen, denn dieser Titel gehört zu den bekanntesten überhaupt. Naja, Jodi Picoult ist eine Autorin der heutigen Zeit, welche einen Bestseller nach dem anderen veröffentlicht. Einen haben wir bereits kennengelernt, andere wären z.B. „Zerbrechlich“, „Die Wahrheit meines Vaters“ oder „19 Minuten“. In vielen ihrer Bücher schreibt sie über Krankheiten, Familienschicksale oder Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten, daher sind ihre Romane sei es für Jugendliche als auch für Erwachsene eine Bereicherung. Lesen mag in der heutigen Zeit vielleicht nicht mehr sehr modern sein, jedoch gibt es tausend Gründe, die dem widersprechen. Lesen kann ein entspannender Ausgleich zum immer stärker werdenden Schulstress sein. Lesen ermöglicht es uns, in eine nicht-reale Welt einzutauchen, in der wir Dinge erleben und sehen können, welche ohne Bücher unvorstellbar wären. Lesen gibt unserer Fantasie und Kreativität unendliche Freiheit, welche wir im Alltag nicht mehr finden können. Also legt das nächste Mal die Fernbedienung zur Seite, nimm ein Buch zur Hand und mach es euch gemütlich. Aller Anfang ist schwer, doch schon nach wenigen Seiten wirst du dich ärgerlich fragen, warum du nicht schon viel früher darauf gekommen bist.



Quelle: <http://www.comicvine.com/jodi-picoult/4040-42888/>

110 Tage im „Islamischen Staat“

Am 07.01.2016 fand im Peter-Thalguterhaus ein Vortrag von Jürgen Todenhöfer über den IS statt.

Jürgen Todenhöfer, geboren 1940, ist ein deutscher Publizist, Manager und ehemaliger Politiker. Er hat es gewagt, den Islamischen Staat (kurz: IS) zu bereisen, zusammen mit seinem Sohn und dessen Freund. Er hat ein Buch darüber geschrieben, nämlich „Inside IS-10 Tage im Islamischen Staat“.

Das Algunder Vereinshaus schien an diesem Abend ein wahrhaft anziehender Ort zu sein.

Zahlreiche Interessierte aus allen Teilen Südtirols hatten sich hier eingefunden, um den Autor kennenzulernen. Eine so große Menschenmenge strömte herein, dass schon bald die Sitzgelegenheiten fehlten. Die Wand zum kleineren Saal musste beiseite geschoben werden und weitere Stühle wurden herbei geschafft. Die Tatsache, dass so vielen Menschen ein so wichtiges, aktuelles aber auch heikles Thema wie die Terrororganisation „Islamischer Staat“ am Herzen liegt, war erfreulich. Information scheint den Leuten ein Anliegen zu sein. J. Todenhöfer als Augenzeuge bewies sich als geeignete Quelle hierfür.

Todenhöfers Ansporn diese gefährliche Reise in den IS zu unternehmen, war vor allem der, dass er alle Gegenparteien verstehen wollte. Zunächst habe er deutsche Dschihadisten aufgespürt und mit ihnen per Skype über eine lange Zeitspanne hinweg kommuniziert. Ihre Gespräche waren interessant, jedoch teilweise voller Widersprüche.

Einige Zeit darauf stellte sich heraus, dass es möglich wäre, den IS zu bereisen. Nach langwierigen Vorbereitungen trafen Jürgen Todenhöfer, sein Sohn und dessen Freund im IS ein. Sie führten Gespräche mit Terroristen, dokumentierten die Situation, bekamen unvorstellbare Grausamkeiten zu Gesicht. Todenhöfer wollte das Handeln jener Menschen nachvollziehen können. Er meinte, es gäbe Erklärungen aber keine Rechtfertigungen für den IS. Er sehe diese Terrororganisation als ein „Kind des Irakkrieges 2003“. Immer wieder wies Todenhöfer auf die Mitschuld des Westens hin, wie man auch aus den vielen Interviews im Buch entnehmen kann. Jeder Krieg sei eine Niederlage der Politik: Ein Satz, der dem Publikum eingeprägt bleiben sollte. Außerdem bezeichnete er den IS als Anti-islamische Organisation. Der IS habe kaum etwas mit dem Islam zu tun.

Es war eine lobenswerte Initiative des Algunder Bildungsausschuss Jürgen Todenhöfer einzuladen.

Es ist wichtig über derartige Themen verschiedene Informationen einzuholen. Jede Menge an Vorurteilen, unüberlegten Aussagen, mangelnden/falschen Informationen oder oberflächlich-gebildeten Meinungen verschleiern die Wahrheit.

Begriffserklärungen:

IS (Islamischer Staat): Terroristisch agierende sunnitische Miliz; herrscht zur Zeit über Gebiete im Irak, in Syrien und dem Libanon; Ziel: Ausbreitung der Macht, „Gottesstaat“ errichten.

Sunniten: Beim Islam gibt es mehrere Richtungen (Sunniten, Schiiten).

Dschihadist: IS-Kämpfer



Bis zum nächsten Mal!

Wir hoffen euch hat die Jugendseite gefallen, falls ihr Anregungen oder Wünsche habt, schreibt uns einfach via Facebook, auf unserer Website www.jugaalgund.com oder per Mail juga-algund@hotmail.com. Gern dürft ihr auch die Möglichkeit nutzen, eure Meinung auf unserer Seite kundzutun! Schreibt einfach eine Mail an sara.zwischenbrugger@gmail.com! Bis bald, eure JUGA

Alla prossima!

Speriamo che questa edizione per giovani sia stata di vostro gradimento, in caso contrario scrivetece via Facebook, sulla nostra website www.jugaalgund.com o mandateci una e-mail juga-algund@hotmail.com! Inoltre potrete anche usare la possibilità di esprimere la vostra opinione nelle nostre pagine! Scrivete semplicemente una mail a sara.zwischenbrugger@gmail.com! A presto, la vostra JUGA



JUGA-Reporter:

Julia Leiter,
Sara Zwischenbrugger,
Hannes Wieser,
Lena Wopfner

Algunder Vereinsleben

AVS Ortsstelle Algund

Jahreshauptversammlung

Am Freitag, 29. Jänner, hielt unsere über 700 Mitglieder zählende Ortsstelle, im Bürgersaal des Vereinshauses „Peter Thalguter“ ihre 39. Jahreshauptversammlung ab. Ortsstellenleiter Franz Josef Pircher konnte neben Pfarrer Harald Kössler, Bürgermeister Ulrich Gamper, Vizebürgermeisterin Herta Laimer, Thomas Greif als Vertreter der Sektion Meran, den Vertretern der öffentlichen Verwaltung und zahlreichen Vereinsobmännern auch rund 100 AVS Mitglieder begrüßen, die alle gekommen waren, um gemeinsam Rückschau auf eine vielfältige Tätigkeit zu halten.

Bereits traditionell sind die Veranstaltungen wie das Entzünden der Herz-Jesu-Feuer auf dem Algunder Hausberg, der Rötelspitze, das 2015 buchstäblich ins Wasser gefallen ist, die alljährliche Hl. Messe als Dank für ein unfallfreies Bergjahr, das Preiswatten, die erfolgreiche Beteiligung an der Kegelmeisterschaft. Daneben stand im vergangenen Jahr auch monatlich eine Vereinstour auf dem Programm. Die Wanderungen im Mühlwaldertal und auf den Monte Vignola oberhalb von Mori, die Hochtour auf den Castor und die Kräuterwanderung fanden bei den Mitgliedern genau so großen Anklang wie die erstmals zusammen mit dem Heimatschutzverein organisierte Wanderung in das Gebiet des Monte Piana/Monte Piano mit über 50 Teilnehmern. Gut besucht war auch die Multivisionsschau des jungen Pusterer Kletterers Simon Gietl.

Neben dem Natur- und Umweltschutz ist und bleibt die Wegemarkierung und Wegenummerierung eine der Hauptaufgaben des AVS. Das ganze Jahr hindurch haben die Mitglieder der AVS Ortsstelle viele Wege im Ortsgebiet markiert, nummeriert, neue Hinweisschilder angebracht und auch die Flurnamenschilder kontrolliert.

Auch die Jugendführerinnen konnten über eine Vielzahl von interessanten Veranstaltungen berichten. Neben einem Nachmittag im Zeichen des „Slacklinen“, der Beteiligung an der Veranstaltung „Tottermäandl auf Wanderschaft“ wurde auch ein Familienwinterlager in Innervillgarten organisiert, wie es auch die Lichtbilder zeigten.



Interessante Angebote für die Jugendlichen wie z.B. eine Wintersternfahrt, eine Nacht- und eine Schnalsexpedition sind auch für 2016 geplant. Stolz ist die AVS Ortsstelle auf das Brüderpaar Michael und David Piccolruaz. Michael konnte auch 2015 auf der Karriereleiter im wahrsten Sinne des Wortes weiter nach oben klettern und sein jüngerer Bruder David erreichte den 1. Platz der Kombinationswertung bei den Jugendweltmeisterschaften im Vorstiegsklettern der U16 in Arco.

Wie jedes Jahr wurden im Rahmen der Vollversammlung einige Mitglieder für ihre langjährige Treue geehrt: Für 60 Jahre Mitgliedschaft wurden Erika Pertl, Rosmarie Pertl und Josef Sonnenburger ausgezeichnet, 50 Jahre beim AVS sind Walter Bacher, Manfred Dejori, Norbert Rechenmacher, Georg Stoinschek und Stefan von Pförtl. Helmuth Donà, Hans Erlacher, Josef Gamper, Irma Lezuo, Hannelore Pechlaner, Hans Pechlaner und Albert Weithaler sind 40 Jahre beim AVS und Patrick Habicher, Stefan Kuen, Max Lettmann, Hilda Menghin, Andrea Stoinschek und Stephan von Pförtl erhielten das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft.

Den Abschluss der 39. Jahreshauptversammlung bildeten die Bilder von den letztjährigen Vereinstouren und eine kurze Vorschau auf die geplanten Veranstaltungen im laufenden Jahr. Mit einem gemütlichen Beisammensein und dem Wunsch für ein erlebnisreiches, gutes und unfallfreies Bergsteigerjahr 2016 klang die Versammlung aus.



Ehrenzeichenträger (v.l. nach r.): Albert Weithaler, Josef Sonnenburger, Josef Gamper, Manfred Dejori, Hans Erlacher, Stefan von Pförtl, Norbert Rechenmacher, Walter Bacher, Andrea Stoinschek, Georg Stoinschek, Helmuth Donà; vorne knieend: Ortsstellenleiter Franz Josef Pircher.

Preiswatten im Februar

Inzwischen gehört auch das Watten, neben den monatlich angebotenen Wanderungen, zum Fixpunkt im Jahresprogramm unserer AVS Ortsstelle. So haben sich auch dieses Jahr 20 Spielerpaare gefunden, die sich an einem Samstagnachmittag im Februar in der Vereinshausbar im Thalguterhaus trafen, um gegeneinander anzutreten. Es wurde nach Punkten gewertet und nach 4 spannenden Spielen gingen Hans Kuen und Sepp Wielander als Sieger hervor. Knapp geschlagen geben mussten sich die Zweitplatzierten Erna Hofer und Hans Moser, Dritte wurden Monika Auer und Sieglinde Prantl. Den „Patzerpreis“ haben sich Hanni Garber und Martha Laimer erspielt. Mit einem herzlichen Vergelt's Gott an die verschiedenen Algunder Betriebe, welche großzügige Geschenke als Preise zur Verfügung gestellt haben, und mit der Verlosung von zusätzlichen Preisen unter den Mitspielern, klang der kurzweilige Nachmittag bei einem gemeinsamen Essen und dem Wunsch aus, auch nächstes Jahr wieder ein Preiswatten zu organisieren.



Sieger (v.l.) Hans Kuen, Ortsstellenleiter Franz Josef Pircher und Sepp Wielander

Bauernjugend Algend

Bezirksversammlung

Die jährliche Bauernjugend – Bezirksversammlung stand am 23. Januar auf dem Programm. Dieses Jahr lud die Ortsgruppe St. Martin zu sich ein. Im Mittelpunkt der Versammlung standen die Themen

Ehrenamt und Bauer sein heute. Unser Mitglied Elisabeth Mazohl wurde für ihre langjährige Ausschusstätigkeit auf Orts- und Bezirksebene mit der Ehrennadel in Silber geehrt.



Feste feiern, wie sie fallen – Bauernbälle und Winterausflug Meran 2000



Anfang Januar und Anfang Februar standen gleich zwei Bauernbälle an. Am 9. Januar fand der Bauernball der Südtiroler Bauernjugend im Forum in Brixen statt und am 5. Februar der gesamttyroler Bauernbundball im Congress in Innsbruck. Für beide Bälle wurde ein Bus organisiert und einige unserer Mitglieder nahmen teil. Bis in die Morgenstunden wurde bei guter Laune, viel Spaß und guter Musik gefeiert. Für den Winterausflug organisierte der Ausschuss eine Fahrt nach Meran 2000 zum Nachtrodeln, welches dieses Jahr am 6. Februar stattfand. Das Rodeln war eine mords Gaudi. Im Laufe des Abends stand eine Einkehr bei der Zueggghütte an, um sich aufzuwärmen und um sich mit einer ordentlichen Portion Nudeln zu stärken. Das Après-Rodeln durfte natürlich auch nicht fehlen.

Hohlerpfannfeuer

Heuer fand unser traditionelles Hohlerpfannfeuer am 14. Februar statt. Wie immer wurde es gegen Abend am Burgweg entzündet. Für Essen und Getränke wurde bestens gesorgt. Es wurde ein gemütlicher Abend in geselliger Runde verbracht.

35 Jahre Bäuerinnen Algund

Am Samstag, 13. Februar 2016 feierten die Bäuerinnen Algund ihr 35-jähriges Bestehen. Die Feier stand unter dem Motto: „Die Arbeit trägt Früchte“. Beim gemeinsamen Festgottesdienst mit Pfarrer Harald Kössler betonte dieser, dass die gemeinsame Arbeit Erfüllung und Freude für jeden Einzelnen und ein großes Geschenk für die Gemeinschaft sei. So wie jeder Apfel verschieden und einzigartig ist, ist es auch ein jeder von uns.

Ein besonderer Dank gilt Sabina von Pförtl für die gelungene Gestaltung der Messfeier und auch dem Frauenchor Dorf Tirol für die musikalische Umrahmung. Anschließend fand die diesjährige Generalversammlung der Bäuerinnen im Bürgersaal von Algund statt. Die Geladenen wurden mit einem Aperitif begrüßt und von der Ortsbäuerin Waltraud Klotz willkommen geheißen. Wir freuten uns sehr, dass über 100 Mitglieder und die Ehrengäste Herr Pfarrer Harald Kössler, Bürgermeister Ulrich Gamper, Landesbäuerin Hiltrud Erschbaumer, Bezirksbäuerin Waltraud Pixner, Bauernbundobmann Luis Haller und Bauernjugendobmann Florian Winterholer gekommen sind. Nach dem Tätigkeitsbericht, dem Kassabericht und einem Jahresrückblick in Bildern folgte der Höhepunkt der Versammlung, der Vortrag von Schwester Teresa Zukic zum Thema: „Jeder ist normal, bis du ihn kennlernst.“ Mit ihrem ansprechenden, humorvollen und doch auch anregenden Vortrag wollte sie uns vermitteln, dass wir unser Leben positiv und immer mit einem Lächeln sehen sollen. Die Ehrengäste bedankten sich in ihren Grußworten ganz besonders für unseren Einsatz für das Dorfgeschehen und die gute Zusammenarbeit.

Beim gemeinsamen köstlichen Abendessen, zubereitet von Peter Gamper und Team vom Gasthaus Oberlechner, hatten alle Gelegenheit sich noch ausgiebig zu unterhalten. Bei der anschließenden Verlosung gewann Gapp Elisabeth den Hauptpreis, eine Tagesfahrt nach München mit Besichtigung der Bavaria Filmstudios. Wir danken allen diesjährigen Sponsoren für die großzügigen Sachpreise:

Algunder Kellerei, Bio Express, Bruthändler, Calla, Come In Bar, Gärtnerei Unterweiger, Gemeinde Algund, Kienzl Despar, Lido Algund, Metzgerei Gstör, Naturalia, OGA Algund, Papier Profi, Salon Balú, Schloß Plars, Sennerei Algund, Konditorei Steinach, Theiner Bettenhaus, Top Garage, Römerkeller, Überbacher, Ultner Brot, Wohnlust und Vinum Bonum.

Unser Dank gilt auch allen, die diesen besonderen Tag mit uns gefeiert haben.

Der Ausschuss der Bäuerinnen Algund



Algunder Musikkapelle

Ein ungewohnter Saisonstart

Eigentlich hätten sich die Musikantinnen und Musikanten der Algunder Musikkapelle nach der intensiven Probenzeit vor dem Dreikönigskonzert einige Wochen Pause verdient – diese fiel in diesem Jahr jedoch mehr oder weniger aus. Anfang Februar stand für die Algunder Musikkapelle nämlich ein etwas ungewohnter Auftritt auf dem Programm. Die junge Kapellmeisterin Ulrike Ellemunter hatte die „Algunder“ gebeten, bei ihrer Abschlussprüfung für das Bachelorstudium für Blasorchesterleitung am Konservatorium „Claudio Monteverdi“ in Bozen mitzuwirken. Eine Bitte, der die Kapelle ohne zu zögern nachgekommen ist. So bot sich den Zuhörern im großen Saal des Konservatoriums in Bozen ein ungewohntes Bild: Eine in Tracht aufspielende Musikkapelle ist dort nämlich nicht sehr oft zu sehen.

Mittlerweile bereiten sich die „Algunder“ unter der Leitung von Kapellmeister Christian Laimer auf die neue Konzertsaison vor. Und die hat schon im Frühjahr einiges zu bieten: Neben den üblichen kirchlichen Ausrückungen zu Josefi, Erstkommunion, Floriani, Fronleichnam und Herz Jesu sowie den gewohnten Frühlingskonzerten im Peter-Thalguter-Haus stehen nämlich gleich zwei Gemeinschaftskonzerte mit renommierten Südtiroler

Musikkapellen auf dem Programm. Am Samstag, 19. März, sind die „Algunder“ im Forum Brixen zu Gast, wo sie als Gastkapelle ihren Beitrag zum Frühjahrskonzert der Bürgerkapelle Brixen leisten. Den ersten Konzertteil bestreiten die „Algunder“, zur Aufführung kommen drei Werke, die auch beim Dreikönigskonzert im Kursaal zu hören waren: der „Krönungsmarsch“ von Giacomo Meyerbeer, der „Ritt der Walküren“ von Richard Wagner und drei Sätze aus der „Symphonie Nr. 1 – Der Herr der Ringe“ von Johan de Meij. Weitere Informationen zum Konzert sind online unter www.bk-brixen.it zu finden.

Am Samstag, 21. Mai steht mit „Faszination Blasmusik“ gleich noch ein Gemeinschaftskonzert auf dem Programm – und diesmal kommt es zu einem echten Burggräfler Blasmusik-Derby. Zu Gast bei diesem ganz besonderen Blasmusik-Abend ist nämlich die Bürgerkapelle Lana, die genauso wie die „Algunder“ zu den besten und bekanntesten Musikkapellen unseres Landes gehört. Mehr Informationen zu diesem Konzerterlebnis folgen in der nächsten alm-Ausgabe.

Einen Überblick über die Termine der Algunder Musikkapelle kann man sich jederzeit online unter www.diealgunder.com/terminkalender verschaffen.



Die Konzerte im Peter-Thalguter-Haus gehören auch in diesem Jahr wieder zu den Fixpunkten im Terminkalender der „Algunder“.

5 Promille für die Algunder Musikkapelle

Jeder Steuerzahler kann auch in diesem Jahr fünf Promille der geschuldeten Einkommenssteuer der Algunder Musikkapelle zukommen lassen: Dazu müssen lediglich die Steuernummer der Algunder Musikkapelle (82009960210) und die eigene Unterschrift in die dafür vorgesehenen Felder im Vordruck 730 eingetragen bzw. die entsprechenden Felder in der Online-Steuererklärung ausgefüllt werden. Einzutragen sind die Daten in das Feld mit der Überschrift „Unterstützung der nicht gewinnbringenden Organisationen von sozialem Nutzen, der Vereine für die soziale Förderung und der staatlich anerkannten Vereinigungen, die in Bereichen gemäß Art.10, Abs.1 der GV Nr.460/1997, wirksam sind“.

Wichtig: Mit dieser Unterschrift ist keine höhere Steuerbelastung für den Steuerzahler verbunden, es wird aber damit die Algunder Musikkapelle in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützt. Die „Algunder“ bedanken sich schon jetzt von Herzen bei allen Steuerzahlern, die sich dafür bereit erklären, einen kleinen Teil ihrer Einkommenssteuer zur Verfügung zu stellen.

Anmeldungen für Musikschulen laufen

In wenigen Tagen läuft die Anmeldefrist in den Musikschulen für das kommende Schuljahr 2015/16 ab. Die Algunder Musikkapelle ist sehr darum bemüht, dass auch in Zukunft möglichst viele Kinder ein Instrument erlernen, um später dann bei der Jugendkapelle und vielleicht auch bei der „großen“ Musikkapelle mitzuspielen. Schließlich kann nur eine kontinuierliche Jugendarbeit eine sichere Zukunft für den Verein gewährleisten.

Wer seine Kinder gerne in einer Musikschule anmelden möchte, kann sich gerne mit dem Jugendbetreuer Hannes Schrötter (Tel. 333 8994666) in Verbindung setzen.

Nach Möglichkeit stellt die Algunder Musikkapelle auch Instrumente zur Verfügung. Sollte der Andrang in den Musikschulen so groß sein, dass interessierte Kinder auf einer Warteliste landen, dann können sich die Eltern ebenfalls bei Hannes Schrötter melden. Einige Mitglieder der Musikkapelle geben nämlich auch Privatunterricht.



Wer ein Blasinstrument oder Schlagzeug lernt, kann nach einiger Zeit in der Algunder Jugendkapelle mitspielen. Hier die Jugendkapelle bei der Kindermesse im Dezember.

Heimatschutzverein Algund - Bauernjugend

„Perloggn“ in Algund wiederbelebt

Der Heimatschutzverein Algund und die Bauernjugend Algund haben kürzlich zu einem ersten Treffen und Einführungskurs für alle Interessierten des früher so bekannten Tiroler Kartenspiels „Perloggn“ eingeladen.

Peter Haller, Obmann des Heimatschutzvereins, freute sich über die große Anzahl von 42 Interessierten und begrüßte den Obmann des Südtiroler Förderkreises „Perloggn“, Josef Plankensteiner, und den Obmann des Perloggerclubs Schlanders, Günther Bernhart. Obmann Plankensteiner gab einen kurzen Überblick über das Perlogger-Wesen in Südtirol.

Matthias Josef Gamper, Mitglied des Heimatschutzvereins Algund und Initiator des Treffens,

erklärte darauf den Anwesenden die wesentlichen Besonderheiten und Regeln dieses nicht ganz leichten, aber sehr interessanten und schönen Spieles. Bei diesem Treffen ging es auch darum, das Perloggn-Spiel, welches immer mehr in Vergessenheit zu geraten droht, auf diese Weise neu zu beleben und den Anwesenden näher zu bringen.



Sehr erfreulich war auch, dass so viel junge und interessierte Spieler und Spielerinnen anwesend waren. Da schon immer gemeinschaftliche Beziehungen mit den Perloggern von der Nachbargemeinde Dorf Tirol bestanden, war auch eine Abordnung derselben anwesend.

Bis spät abends wurde fleißig geübt, geboten und gewiesen. Für die nötigen Getränke sorgten der Heimatschutzverein und die Bauernjugend-Ortsgruppe Algund. In der Gewissheit, sich bald wieder zu treffen ging dieser gelungene, interessante Abend zu Ende.



FF Algund

Generalversammlung der FF Algund

Am 13. Februar lud die FF Algund zu ihrer Generalversammlung im Schulungsraum der OG Algund. Kommandant Johann Gamper konnte 112 aktive Mitglieder, mehrere Mitglieder außer Dienst und die Ehrenmitglieder Anton Frei und Alois Waibl begrüßen. Als Ehrengäste erschienen Bürgermeister Ulrich Gamper und Bezirksfeuerwehrpräsident Erhard Zuech. Zu Beginn wurde mit einer Schweigeminute und Nachrufen den 2015 Verstorbenen Matthias Unterweger/Zenz und Martin Christanell/Hütter und den beiden Patinen Margit Wwe. Wolf geb. Lanpacher/Pünthof und Rosa Ladurner geb. Matzoll/Gruber gedacht. Anschließend erläuterte Kassier Eduard Unterweger die Kassagebarung und Schriftführer Matthias Gamper verlas den Tätigkeitsbericht des Jahres 2015.

Kommandant Gamper ging in seinem Bericht auf den Neubau der Halle beim Bahnhofsareal ein, wobei der Aushub nun voll im Gange ist. Ein Höhepunkt 2015 war sicherlich auch die Abhaltung des Bezirksfeuerwehrtages in Algund, bei dem die gesamte Wehr zum Gottesdienst einmarschierte und dieser von der Musikkapelle Algund glanzvoll mitgestaltet wurde.

Für ihre 15 jährige Zugehörigkeit wurden Hannes Ladurner, Hannes Moser und Markus Waibl geehrt. Das silberne Abzeichen für 25 Jahre erhielten Thomas Clementi, Christian Kuntner, Leo Ladurner, Markus Andreas Ladurner und Roland Ladurner. Auf 40 Jahre aktiven Dienst brachte es Johann Mayrhofer. Dem ehemaligen Kommandant-Stellvertreter Alexander Gorfer wurde nachträglich für seine 10jährige Tätigkeit das Verdienstkreuz in Bronze mit Auszeichnung überreicht.

Erfreulicherweise legten wieder mehrere Mitglieder den Schwur auf die Feuerwehrfahne ab und zwar Tobias Fischer, Paul Gamper, Johannes Siller und Michael von Pföstl.

Bezirkspräsident Erhard Zuech überbrachte die Grüße des Bezirkes und ging auf einige Änderungen im Feuerwehrwesen ein. Bürgermeister Ulrich Gamper dankte der Wehr für ihre Arbeit für die Allgemeinheit und erläuterte zivilschutzrelevante Themen seitens der Gemeindeverwaltung.

Abschließend dankte Kommandant Gamper der Bevölkerung von Algund, dem Bezirksverband, der Gemeindeverwaltung, der Raiffeisenkasse Algund und der Brauerei Forst und natürlich allen Wehrmännern und ihren Familien.



V.l. Christian Kuntner, Alexander Gorfer, Johann Mayrhofer, Kommandant Johann Gamper, Stellvertreter Paul von Pföstl, Markus Andreas Ladurner, Leo Ladurner und Roland Ladurner

Überprüfung der Feuerlöscher



Die Freiwillige Feuerwehr Algund organisiert die Überprüfung der Feuerlöscher. Die Bevölkerung kann am Samstag, 19. März 2016 zwischen 8.00 und 12.00 Uhr die Feuerlöscher in die Feuerwehrhalle, Handwerkerzone 7, bringen und sie überprüfen oder neu füllen lassen. Der Preis für die Überprüfung eines Feuerlöschers beträgt Euro 9,00. Eventuelle Materialspeisen werden separat verrechnet. Zwischen 14.00 und 15.00 Uhr können die Feuerlöscher abgeholt und die Überprüfung bezahlt werden.

Tätigkeitsbericht 2015 der FF Algund

Zum 31. Dezember 2015 zählte die Freiwillige Feuerwehr Algund 138 aktive Wehrmänner mit einem Durchschnittsalter von 39 Jahren. Neu aufgenommen wurden über das Jahr 2015 die Kameraden Tobias Fischer, Jacob Gamper, Michael Gamper, Johannes Siller und Michael von Pförtl. Ausgetreten sind Christian Kaserer, Norbert Kuen und Hubert Reiterer. Wir führen fünf Ehrenmitglieder und 26 Mitglieder außer Dienst in unserer Liste und ein unterstützendes Mitglied. Um sich auf den Ernstfall vorzubereiten wurde auch wieder fleißig geübt. Bei den insgesamt 143 Gruppen-, Zugs- Gemeinschafts- oder Atemschutzübungen absolvierten 1.811 Wehrleute 3.428 Arbeitsstunden und 50 Minuten. Ebenso wurden die angebotenen Weiterbildungen von Grundausbildung über Spezialisierung bis hin zu Führungskursen an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian wieder stark frequentiert. Bei den 33 Lehrgangsteilnahmen absolvierten 52 Wehrmänner 1.296 Weiterbildungsstunden.

Im Jahr 2015 wurde die FF Algund zu 83 Einsätzen gerufen. Im Schnitt absolvierten 13 Mann die Einsätze mit einer Dauer von circa eineinhalb Stunden. Die Brandeinsätze 2015 waren alle von kleinem Ausmaß. Schlimmeres konnte sicherlich durch das schnelle Eingreifen der FF bei der Tischlerei Wiesler verhindert werden. Ein total ausgebranntes Fahrzeug auf der Vinschgauerstraße konnte nicht mehr gerettet werden. Der Großteil der Brandeinsätze geht auf Rauchentwicklung aufgrund eines Fahrzeugdefektes zurück. 2015 war die FF Algund auch bei 14 Ausrückungen bei Katastropheneinsätzen gefragt. Vor allem mehrere Muren beim Ebeneich führten zu Interventionen seitens der Wehrmänner. Mehrere Male wurde die Wehr wegen herabgestürzten Bäumen bzw. Ästen nach Unwettern oder Sturm gerufen. Technische Nothilfen gab es 2015 insgesamt 52 mal. Ursache waren oftmals Wasserschäden verschiedenster Art. 16 Einsätze beruhen auf Verkehrsunfälle, Fahrzeugbergungen und Straßenreinigungen. Wobei ein umgekippter LKW vor dem Etschtalerhof und ein schwerer Verkehrsunfall auf der MEBO nennenswert sind. Dazu kommen neun Tür- und drei Aufzugöffnungen. Vier Ausrückungen sind auf Tierrettungen und sechs der Insektenbekämpfung, zwei Suchaktionen und zwei Probleme mit der Gasversorgung zuzuordnen. Die fünf Fehlalarme waren vor allem Falschmeldungen durch die Brandmeldeanlagen. Bei den 83 Einsätzen leisteten 1084 Männer 1.614 Stunden und 38 Minuten.

Am 28.03.2015 fand der 60. Bezirksfeuerwehrtag des Bezirkes Meran in Algund statt, wobei die gesamte Wehr zum gemeinsamen Gottesdienst mit einmarschierte. Der Gottesdienst wurde von der Musikkapelle Algund glanzvoll mitgestaltet.

Im Jänner beteiligten sich wieder mehrere Mannschaften der FF Algund an der Dorfkegelmeisterschaft und man nahm an der Fußballdorfmeisterschaft am 6. Juni teil. Außerdem war man an der Bezirks- und Landeskimeisterschaft der Feuerwehren beteiligt.

Die verschiedenen Feste der FF Algund auf dem Festplatz, im Dorfzentrum, in Aschbach, im Alten Dorf und in Plars konnten wieder erfolgreich abgehalten werden und entlasten die Feuerwehrkassa. Ein Dank hierbei allen Anrainern für das Verständnis und allen die freiwillig mithelfen. Weiters möchten wir uns auf diesem Wege recht herzlich bei der Algunder Bevölkerung für die großzügigen Spenden bei der alljährlichen Kalendersammlung bedanken. Nicht zuletzt aber auch bei der Gemeindeverwaltung von Algund und insbesondere der Raiffeisenkasse Algund und der Brauerei Forst ein großes Vergelt's Gott für ihre Wertschätzung durch ihre finanzielle Unterstützung.

Brandeinsätze: 12 (16 im Jahr 2014)

- 12 Kleinbrände
Katastropheneinsätze: 14 (28 im Jahr 2014)
- 2 Erd-Felsrutsch/Muren
- 12 Sturm/Gewitter
technische Nothilfe: 52 (48 im Jahr 2014)
- 2 Gasanlagen
- 6 Wasserschäden/Waal
- 12 Unfälle PKW, LKW, Landwirtschaft, Fahrrad
- 4 Straßenreinigung/Ölspur
- 9 Türöffnungen
- 3 Aufzugöffnungen
- 4 Personenrettungen
- 6 Insektenbekämpfung
- 4 Rettung/Bergung von Tieren
- 2 Suchaktionen
Fehlalarm: 5 (8 im Jahr 2014)



Autobrand auf der Vinschgauerstraße



Bezirkstagung in Algund vom 28.03.2015

Katholische Frauenbewegung Algund

kfb weiterhin ganz aktiv

Adventkranzaktion:

Die kfb hat auch heuer die Adventkranzaktion durchgeführt. Der Bitte um Mithilfe folgten vom 23. bis 26. November wieder fleißige Frauen und haben gemeinsam Zeit im Klosterstübele verbracht. Mit viel Können, Fleiß und Kreativität haben sie über hundert Kränze gewunden und verziert und so zum guten Gelingen der Aktion beigetragen. Der Geruch der Tannenzweige, angenehme Gespräche und Freude an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit haben zur Einstimmung in die Adventszeit beigetragen. Herzlichen Dank allen Frauen dafür. Gedankt sei an dieser Stelle auch den Männern für das Holen der Tannenzweige. Auch an all jene, die einen Kranz erworben haben, möchte die kfb einen Dank aussprechen, denn nur so kann jenen Mitmenschen geholfen werden, die von einem schweren Schicksalsschlag getroffen worden sind. Der Erlös der Adventkranzaktion geht heuer an eine bedürftige Familie.

Preiswatten:

Zum wiederholten Mal wurde am 16. Jänner 2016 das beliebte Frauenpreiswatten ausgetragen, heuer zum ersten Mal im Bürgeraal des Thalgunterhauses. Da nun mehr Platz zur Verfügung stand, konnten 72 Teilnehmerinnen mitspielen. Zwischendurch wurde Kaffee und Kuchen serviert. Nach vier spannenden Spielen wurden die besten Watterinnen ermittelt. Es siegten Kaufmann Maria und Preis Greti. Zweite wurden Brunello Ida und Windegger Wally. Den dritten Platz belegten Waibl Anni und Wild Berta. Auch die draufolgenden sieben Plätze und der „Patzler“ wurden durch Sachpreise prämiert. Alle anderen Mitspielerinnen bekamen ein Erinnerungsgeschenk an diesen unterhaltsamen und spannenden Nachmittag. Anschließend gab es noch die beliebte Verlosung von vielen schönen

Preisen. Danke an Frau Hilde Menghin, die heuer wieder die Anmeldungen entgegennahm. Vergelt's Gott auch allen Sponsoren für die Sachpreise und dem „Hauskoch“ der kfb, Franz Nagler, der für das leibliche Wohl gesorgt hat.

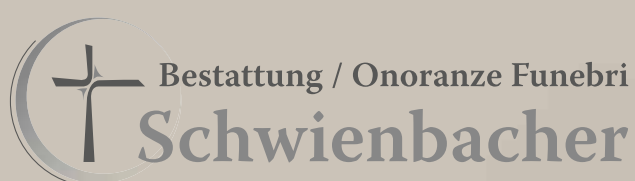
Lichtmess:

Das Lichtmessfest wurde, wie bereits voriges Jahr, am Abend des 2. Februar im Seniorenheim gefeiert. Die kfb hat diese Messe mit einigen heurigen Erstkommunikanten als Schülertagesdienst gestaltet und musikalisch begleitet. Anschließend gab Pfarrer Harald Kössler allen Messbesuchern den Blasiussegen. Zum Abschluss des Abends gab es einen Umtrunk mit Pizza, Brötchen und Getränken. Dem Seniorenheim herzlichen Dank dafür.

Jubelmesse:

Am Sonntag, den 7. Februar 2016 feierten die Ehepaare beim Gottesdienst wieder ihre Jubiläen zum 10., 20., 30. und allen weiteren runden Hochzeitstagen. Besonders viele Ehepaare versammelten sich heuer in der für diesen Anlass geschmückten Algunder Pfarrkirche, um gemeinsam mit der Pfarrgemeinde den von der kfb gestalteten Gottesdienst zum Thema „Das Wunder der Liebe täglich leben“ zu feiern. Musikalisch mitgestaltet wurde die Messe vom Algunder Männerchor. Anschließend bekamen alle Ehepaare ein kleines Erinnerungsgeschenk. Danach wurden die Paare mit ihren Familien und allen Mitfeiernden in das Thalgunterhaus eingeladen. Bei einem Umtrunk mit Buffet wurde auf noch viele weitere gemeinsame, glückliche Jahre angestoßen. Die Katholische Frauenbewegung freut sich mit den Jubel-Paaren und wünscht ihnen viel Glück, Freude und Zufriedenheit für die Zukunft.





*Der Tod ist nicht das Ende, nicht die Vergänglichkeit,
der Tod ist nur die Wende, Beginn der Ewigkeit.*

Tscherms | Gampenstraße 81 | Tel. 0473 448 283
Meran | Andreas-Hofer-Straße 24/A | Krank Richtung Bahnhof | Tel. 0473 050 050
www.bestattung-schwienbacher.com | info@bestattung-schwienbacher.com

Öffentliche Bibliothek

2015/2016 – Rückblick und Ausblick

Die Präsidentin des Bibliotheksrates, Waltraud Holzner Klotz, konnte am 20. Jänner die vollzählig erschienenen Mitglieder des Bibliotheksrates begrüßen: Pfarrer Harald Kössler und Erika Kuppelwieser Mair als Vertreter der Pfarrei, Sabrina Holzner und Alexander Pöder als Vertreter der Schule, Vize-Bürgermeisterin Herta Laimer und Hansjörg Egger als Vertreter der Gemeinde, Annelies Bernhart Siller und die Bibliotheksleiterin Christine Gamper. Auch Bürgermeister Ulrich Gamper ließ es sich nicht nehmen, an der Sitzung teilzunehmen.

Christine Gamper informierte die Anwesenden über die Anzahl der zur Verfügung stehenden Medien, es sind ca. 9500. Im vergangenen Jahr wurden 399 Medien angekauft und 660 Medien ausgeschieden. Aus der Ende Dezember erhobenen Jahresstatistik geht hervor, dass die Entlehnungen mit rund 16.000 leicht angestiegen sind, trotz der Konkurrenz der E-Books.

Die weiblichen Leser sind in jedem Lebensalter häufiger vertreten als die männlichen. Am meisten Medien haben die Vorschulkinder entliehen, allen voran Aurelia Hilfert mit 302 Entlehnungen. Rund 10.000 Personen haben im letzten Jahr die Bibliothek besucht; die Besuche wurden elektronisch erfasst.

Die Bibliothek hatte im letzten Jahr keine Schließtage, was für eine ehrenamtlich geführte Bibliothek eine beachtliche Leistung darstellt. Im Sommer sprangen Jugendliche im Rahmen der Aktion „TicTac-Talent“ für urlaubende Bibliothekarinnen in die Bresche.

Im Sommer 2015 hat die Bibliothek zum 4. Mal eine Qualitätskontrolle, das sogenannte Audit, bestanden.

Im vergangenen Jahr wurden 7 Veranstaltungen für Erwachsene und 9 Veranstaltungen für Schüler durchgeführt, außerdem Bilderbuchstunden, zwei Puppentheater und ein Tischtheater „Kamishibai“ für den Kindergarten Forst und den Kindergarten Algrund. Die Bibliothek hatte sich an der Aktion „Sommerleserpreis“ 2015 beteiligt, an der 85 Schüler teilnahmen, die zusammen weit über 1000 Bücher gelesen haben.

Auch die Zusammenarbeit mit den Kulturträgern des Dorfes erwies sich als sehr wertvoll. Im Laufe des letzten Jahres war die Bibliothek außerdem Ausstellungsraum für die Bilder des Malers Hans Niedermair, den vor allem Algunder Motive inspiriert hatten.

Für das Jahr 2016 sind 18 Veranstaltungen geplant, sowohl für Erwachsene als auch für die Schüler der Grund- und Mittelschule und die Kindergartenkinder: Lesungen, Buchvorstellungen, Referate, Klassenführungen u.a.m.

Eine Bibliotheksmitarbeiterin, Claudia Moser, ist aus beruflichen Gründen ausgeschieden, ihr gebührt herzlicher Dank für die geleistete Arbeit. An ihre Stelle trat Maria Luise Gamper, sie ist mit Helga Ladurner, Franziska Gamper und Rita Rauch für die Ausleihe verantwortlich. Wenn Bücher und Spiele sorgfältig eingebunden sind, dann ist es das Verdienst von Burgl Kiem, die viel Zeit in diese Arbeit investiert.

Pfarrer Harald Kössler und der Bürgermeister dankten der Bibliotheksleiterin für ihren Einsatz, die diesen Dank an alle Mitarbeiterinnen weitergab.



OEW – Eine Welt Gruppe Algund

Gruß und Dank!

Wir von der Eine-Welt-Gruppe Algund sind mit Pater Anthony Kiriba immer noch in Verbindung. Algund hat verschiedene Projekte in seiner Heimatgemeinde Birongo – Uganda unterstützt, besonders auch durch die Fastenaktionen der Schulkinder: Bau einer Krankenstation und einer Entbindungsstation, Kauf von dringend notwendigen Medikamenten, Bau eines großen Wasserauffangbeckens usw.

Am 18. Dezember 2015 hat uns Pater Anthony einen Brief geschrieben, der leider erst im Februar 2016 angekommen ist. Er schreibt darin:

„Adventliche Grüße aus Uganda! Ich wünsche allen Lieben ein lichtvolles Weihnachtsfest und viel Freude im neuen Jahr 2016. Ich bin euch allen sehr dankbar für die Unterstützung, die ihr mir für unsere Krankenstation gegeben habt. Auch die HIV-Station wurde eröffnet und viele Menschen nehmen die Dienstleistung in Anspruch. Die Herausforderung bleibt, die notwendigen Medikamente zu besorgen. Ansonsten sind wir auf dem guten Weg.

Euch allen Gottes Segen! Im Gebet verbunden, P. Anthony Kiriba.“

Die OEW – Eine Welt Gruppe Algund hat aus Eurem Spendentopf € 2.000 zum Kauf für dringend notwendige Medikamente nach Birongo überwiesen.



BESTATTUNGSINSTITUT



THEINER

Tag & Nacht für Sie erreichbar

*Geliebte,
wenn mein Geist geschieden,
so weint mir keine Träne nach;
denn, wo ich weile,
dort ist Frieden,
dort leuchtet mir ein ew'ger Tag.
Annette von Droste-Hülshoff*

Meran | Pfarrgasse 39

Telefon 0473 23 33 20 | Fax 0473 23 05 15

www.bestattungtheiner.com | info@bestattungtheiner.com



Alois Schmider (1876–1946) aus Algund

Dem Vergessen entrissen

Eine sehenswerte Ausstellung im Ratssaal in Algund ist noch bis 31. März (Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr) dem in Vergessenheit geratenen Bildhauer Alois Schmider gewidmet. Organisator der Ausstellung ist der Heimatschutzverein Algund um Sepp Gamper. Die Kunsthistorikerin Maria Hölzl Stifter stellte die Ausstellung zusammen und verfasste die Broschüre.

Ältere Algunder erinnern sich noch an den Kienegger-Luis, der nicht nur in den Kirchen und Kapellen des Dorfes, sondern auch in so mancher Bauernstube seine Werke hinterlassen hat. Alois Schmider wurde 1876 als mittelloser Bauernbub auf dem Kieneggerhof in Vellau geboren. Schon früh fiel er durch sein Talent auf.

Mit Hilfe seiner Gönner – Anton Gruber, einem Juristen und Richteraus Sarnthein, und Hermann Klotz, einem Imster aus einer alten Holzschnitzerfamilie, der in Wien auch sein Lehrer war – konnte Alois Schmider zuerst die Fachlehranstalt für Holzbildhauerei in Bozen und dann die Kunstgewerbeschule des k. k. Österreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien besuchen.

1906/07 schloss der Kienegger-Luis seine Ausbildung ab. Zurückgekehrt in seine Heimat, erwarb er mit der Unterstützung Algunder Bürger 1909 die Villa Cambria und richtete sich dort seine Werkstatt ein. Im Ersten Weltkrieg musste er beim Standschützenbataillon Meran 2 in der II. Kompanie Schrimler einrücken.

1918 heiratete er Elisabeth Mair, die ihm drei Söhne gebar. Da die finanziellen Mittel in Südtirol nur spärlich vorhanden waren, musste sich Alois



Herz-Jesu-Statue in der Bachguterkapelle, 1896

Foto: „B“/Mike, Algund

Schmider meist mit kleinen Aufträgen begnügen. Sein zentrales Thema war die sakrale Kunst. Seine Werke schuf er vor allem im neugotischen und Nazarenerstil. Die Skulpturen mit Tiermotiven zeugen von seiner Jagdleidenschaft. (ehr)



Statue des hl. Urban am Bognerhof, späte 30-er Jahre



Alois Schmider mit seiner Ehefrau Elisabeth Mair sowie den Kindern Franz, Alois und Walter

Fotos: Maria Hölzl Stifter – „Alois Schmider“, Bildmonographie

Burggräfler, Was', 23.03.2002



Anlässlich der 1000-Jahr-Feier hatte sich der Heimatschutzverein zum Ziel gesetzt, den fast in Vergessenheit geratenen Algunder Bildhauer Alois Schmider mit einer Ausstellung zu würdigen. Kunsthistorikerin Frau Dr. Maria Hölzl Stifter konnte als Kuratorin der Ausstellung gewonnen werden.

01.03.2002

v.l.n.r.: Hedwig Schmider Hölzl, Kieneggertochter und Auhofin, Hilde Schmider, Villa Cambria, Schwiegertochter von Alois Schmider, Hedwig Ladurner Schmider, Kieneggerin, Gattin des Neffen von Alois Schmider, Maria Hölzl Stifter, Autorin von Ausstellung und Broschüre über Alois Schmider.



Die Ausstellung Alois Schmider wurde angeregt vom Heimatschutzverein Algund. Begrüßungsworte des Obmannes Josef Gamper.



Die Kuratorin der Ausstellung und Verfasserin einer Broschüre über Alois Schmider, Dr. Maria Stifter, führt in das Werk des Künstlers ein.

ASC Algund Raiffeisen



Der A.S.C. ALGUND/Raiffeisen - Sektion Fußball
organisiert den

Algunder Familien Sport- und Spieltag

„Spiel, Spaß und Spannung für die ganze Familie“
Sonntag, 1. Mai 2016 von 9.30 bis ca. 17.00 Uhr
auf dem Algunder Sportplatz

(Bei schlechter Witterung wird die Veranstaltung auf Sonntag 22. Mai verschoben)

Es sind keine sportlichen „Höchstleistungen“ zu vollbringen. Der Tag steht unter dem Motto: „Spiel, Spaß und Spannung“. Bei verschiedenen Geschicklichkeitsspielen, dürfen alle ihr Können unter Beweis stellen und einen Tag voller Spaß und Freude gemeinsam erleben. Vorbeikommen und mitmachen lohnt sich! Es gibt auch tolle Preise zu gewinnen.

Für unsere kleinsten Besucher gibt es eine Schminkecke, einen Sandkasten usw.

Teilnahmegebühr: freiwillige Spende.
Frühschoppen von 9:30 bis 11:30 Uhr
Für Speis und Trank ist bestens gesorgt
Ein Glückstopf sorgt für zusätzliche Spannung.
Alle Freunde und Bekannte sind natürlich auch herzlich willkommen!

Für die Teilnahme ersuchen wir bitte um eine kurze Anmeldung innerhalb 26. April 2016: familien.sportundspiel.tag@gmail.com
Weitere Infos werden unter der Tel.-Nr. 339-8232504 erteilt.



ASC – Sektion Badminton

Erfolgreiche Teilnahme am VSS-Jugendcup

Am 23.Jänner nahmen erstmals 9 Kinder der Sektion Badminton beim VSS-Jugendcup in Mals teil, gemeinsam mit 90 Spielerinnen und Spielern aus ganz Südtirol.

Schon auf Anhieb konnte sich unsere noch junge Sektion Badminton mit Anna Maria Gamper (U11) und David Pirhofer (U9) zwei 1. Plätze sichern sowie einen 3.Platz durch Hannes Stuppner (U9).



30.3.-8.4.
THALGUTERHAUS



GEORG THUILLÉ
Der Künstler im Verborgenen



Bildungsausschuss
Algund

 Raiffeisen Algund

Info

Kleinanzeiger

Annunci economici

Welche Frau mit Freude an Gründlichkeit sucht längerfristig flexible Nebenbeschäftigung als Putzhilfe, vorwiegend vormittags? Tel. 340 5613229

Abspüler/Hausmeister und Zimmermädchen ab April gesucht. Hotel FAYN **** Algund. Tel. 0473 220355 - info@fayn.it

Hotelsekretärin ab April gesucht. Hotel FAYN **** Algund. Tel. 0473 220355 - info@fayn.it

Baugrund, freie Kubatur oder Haus zum Renovieren in ruhiger Lage für ein Einfamilienhaus von Privat gesucht. Tel. 335 233203

Die Anzeigen für den Kleinanzeiger können per E-Mail an alm@rolmail.net (Kennwort **alm**-Kleinanzeiger) mitgeteilt oder im Gemeindesekretariat hinterlegt werden (Kennwort **alm**-Kleinanzeiger).
Abgabetermin für die nächste Ausgabe:
15. April 2016

Leserbrief

Im **alm** -Algunder Magazin können Leserbriefe veröffentlicht werden: Voraussetzung ist, dass sie kurz, sachlich und prägnant sind und keine persönlichen Angriffe auf Personen enthalten. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung oder Kürzung der Leserbriefe vor.

Rest- und Biomüllsammlung Feiertage - Ersatzsammeltag

Ersatzsammeltag **Biomüll – Betriebe**

Sammeltag:	Ersatzsammeltag:
Montag, 25.04.2016 (Staatsfeiertag)	Montag, 25.04.2016



Raccolte Rifiuti Solidi Urbani ed Organici Giorni festivi - Giorni sostitutivi

Giorno sostitutivo **Rifiuti organici – aziende**

Giorno di raccolta:	Giorno sostitutivo:
Lunedì, 25.04.2016 (Festa Nazionale)	Lunedì, 25.04.2016

Veranstaltungskalender März - April - Mai

Manifestazioni: - Marzo - Aprile - Maggio

So./dom., 13.03.2016	Wanderung am Gardasee – AVS	Anmeldung: Sport Franz, Tel. 0473 448468
Fr./ven., 18.03.2016	Palmbuschenbinden - KJS + Minis	15 Uhr, Pfarrlokal
Sa./sab., 19.03.2016	Überprüfung der Feuerlöcher – FF Algund	8-12 Uhr, Feuerwehrhalle Alund
Sa./sab., 19.03.2016	Tag der offenen Tür in der Obstgenossenschaft Algund	9-12 Uhr, OGA
Sa./sab., 19.03.2016	Taufnachmittag - Katholische Frauenbewegung	15 Uhr, Pfarrlokal
Sa./sab., 19.03.2016	Conoscere i propri limiti – Circolo Culturale la Quercia	Ore 19.30, Sede Circolo Culturale
So./dom., 20.03.2016	Palmsonntag und Patrozinium: Prozession und Festgottesdienst mit Pfarrchor, Italienischem Chor und Musikkapelle	9 Uhr, Pfarrkirche
So./dom., 20.03.2016	Frühjahrskonzert der Musikkapelle Partschins	20 Uhr, Raiffeisensaal Thalgunterhaus
Do./gio., 24.03.2016	Gründonnerstag: Messe vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung - Pfarrchor	20 Uhr, Pfarrkirche
Do./gio., 24.03.2016	Luis aus Südtirol „Oschpele!“ – Showtime	20:30 Uhr, Raiffeisensaal Thalgunterhaus
Fr./ven., 25.03.2016	Karfreitag: Feier vom Leiden u. Sterben Jesu – Pfarrchor	15 Uhr Pfarrkirche
Fr./ven., 25.03.2016	Via crucis	19 Uhr, Pfarrkirche
Sa./sab., 26.03.2016	Konzert: Easter Folk – kunterbunt GmbH	19 Uhr, Raiffeisensaal Thalgunterhaus
Sa./sab., 26.03.2016	Osterfeier - Kolping	15 Uhr, Seniorenheim
Sa./sab., 26.03.2016	Feier der Auferstehung Jesu – Pfarrchor	21 Uhr Pfarrkirche Algund
So./dom., 27.03.2016	Ostersonntag: Fest-GD u. Segnung der Osterspisen – Pfarrchor, Osteraktion der Akolythen	10 Uhr, Pfarrkirche Algund
So./dom., 27.03.2016	Osterkonzert der Algunder Musikkapelle	20:30 Uhr, Raiffeisensaal Thalgunterhaus
Mo./lun., 28.03.2016	Ostermontag: dt. GD (kein ital. Gottesdienst)	10 Uhr, Pfarrkirche
Mo./lun., 28.03.2016	Osterkonzert der Musikfreunde Meran	20.30 Uhr, Pfarrkirche
Mi./mer., 30.03.2016	Georg Thuille – Der Künstler im Verborgenen Vernissage, Filmvorführung	19:30 Uhr, Thalgunterhaus
Do./gio., 31.03.2016	Andreas Schauffert: Gesund durch Wissen – Bildungsausschuss Algund	19:30 Uhr, Raiffeisensaal Thalgunterhaus
Fr./ven., 01.04.2016	Krankenkommunion	Vormittag - Absprache mit dem Pfarrer
Fr./ven., 01.04.2016	Probe für die Erstkommunion	16:30 Uhr, Pfarrkirche
Fr./ven., 01.04.2016	Gottesdienst mitgestaltet von der Katholischen Frauenbewegung	19 Uhr, Pfarrkirche
Sa./sab., 02.04.2016	Kräuterwanderun – AVS	Anmeldung: Sport Franz, Tel. 0473 448468
So./dom., 03.04.2016	Weißer Sonntag: Einzug und Feier der Erstkommunion	10 Uhr, Pfarrkirche
So./dom., 03.04.2016	Tauffeier	14 Uhr, Pfarrkirche
Fr./ven., 08.04.2016	Frühlingskonzert der Algunder Musikkapelle	20:30 Uhr, Raiffeisensaal Thalgunterhaus
Sa./sab., 09.04.2016	Flohmarkt Kinderbekleidung und Spielsachen – Algund Aktiv	8–12 Uhr, Bürgersaal Thalgunterhaus
Sa./sab., 09.04.2016	Cure palliative e l'accanimento terapeutico – Circolo Culturale la Quercia	Ore 19:30, Sede Circolo Culturale
So./dom., 10.04.2016	Jugend Grand Prix Schach – Sportclub Algund	10 Uhr, Bürgersaal Thalgunterhaus
Mo./lun., 11.04.2016	Science Night: Daniel Schmitt – Bildungsausschuss Algund	17:30 Uhr, Raiffeisensaal Thalgunterhaus
Di./mar., 12.04.2016	Kindersegnung – kfb	16:40 Uhr, Pfarrkirche
Mi./mer., 13.04.2016	Spielbus in Algund – KVV	15–17:30 Uhr, Festplatz Thalgunterhaus
Do./gio., 14.04.2016	Krabbel-Gottesdienst	15 Uhr, Pfarrkirche
Do./gio., 14.04.2016	Konzert der Musikkapelle Gratsch – Tourismusverein Algund	20:30 Uhr, Raiffeisensaal Thalgunterhaus
Fr./ven., 15.04.2016	Treffen der Firmlinge mit Firmspender	19 Uhr, Pfarrlokal
Sa./sab., 16.04.2016	Rosenaktion nach den Gottesdiensten - kfb	Gottesdienste um 19 Uhr
So./dom., 17.04.2016	Rosenaktion nach den Gottesdiensten - kfb	Gottesdienst um 9 Uhr und 10 Uhr

So./dom., 17.04.2016	Wanderung im Raum Bruneck – AVS	Anmeldung: Sport Franz, Tel. 0473 448468
So./dom., 17.04.2016	Rad-Flohmarkt und Frühjahrs-Check fürs Rad – Algund Aktiv	10:30-17 Uhr, Festplatz Thalgunterhaus
Fr./ven., 22.04.2016	Frühlingskonzert der Algunder Musikkapelle	20:30 Uhr, Raiffeisensaal Thalgunterhaus
Sa./sab., 23.04.2016	Probe zur Firmung	16.30 Uhr, Pfarrkirche
So./dom., 24.04.2016	Feier der Firmung mit Kann. Ulrich Fistill	10:30 Uhr, Pfarrkirche
So./dom., 24.04.2016	Concerto di primavera: Note dal cuore – Circolo Culturale la Quercia	Ore 20, Chiesa Parrocchiale Lagundo
Mo./lun., 25.04.2016	Manufaktur – der Markt	10-18 Uhr, Foyer Thalgunterhaus
Do./gio., 28.04.2016	Konzert der Bürgerkapelle Obermais – Tourismusverein Algund	20:30 Uhr, Raiffeisensaal Thalgunterhaus
Sa./sab., 30.04.2016	Floriani-Gottesdienst mit FF-Algund u. MK Algund	19 Uhr, Pfarrkirche Algund
Mo./lun., 02.05.2016	Bittgang und hl. Messe	19.30 Uhr, Kirche Vellau
Di./mar., 03.05.2016	Bittgang und hl. Messe	19.30 Uhr, Kirche Aschbach
Do./gio., 05.05.2016	Krabbel-Gottesdienst	15 Uhr, Pfarrkirche Algund
Do./gio., 05.05.2016	Darstellung der Himmelfahrt Jesu	19 Uhr, Alte Pfarrkirche
Fr./ven., 06.05.2016	Krankenkommunion	Vormittag - Absprache mit dem Pfarrer
Fr./ven., 06.05.2016	Klosterkirche: Bittgang zur Pfarrkirche anschließend Gottesdienst in der Pfarrkirche, mitgestaltet von der Katholischen Frauenbewegung	18:30 Uhr Klosterkirche
Fr./ven., 06.05.2016	Frühlingskonzert der Algunder Musikkapelle	20:30 Uhr, Raiffeisensaal Thalgunterhaus
Sa./sab., 07.05.2016	Bittgottesdienst	17 Uhr, Kirche Plars
So./dom., 08.05.2016	Muttertag: Familien-GD (KJS-KFS)	10 Uhr, Pfarrkirche Algund
So./dom., 08.05.2016	Tauffeier	14 Uhr, Pfarrkirche Algund
Mi./mer., 11.05.2016	Maiandacht im Kloster mitgestaltet von kfb	19 Uhr, Kloster Steinach
So./dom., 15.05.2016	Pfingstsonntag: Fest-GD - Pfarrchor	10 Uhr, Pfarrkirche Algund
Mo./lun., 16.05.2016	Pfingstmontag: dt. GD (kein ital. Gottesdienst)	10 Uhr Pfarrkirche Algund
Mo./lun., 16.05.2016	Egenhof Kirchtag – Männerchor Algund	18 Uhr, Egenhof Algund
Sa./sab., 21.05.2016	Faszination Blasmusik – Algunder Musikkapelle	20:30 Uhr, Raiffeisensaal Thalgunterhaus
So./dom., 22.05.2016	Dreifaltigkeitssonntag: Patrozinium in Vellau - Frauenchor	10:30 Uhr Kirche Vellau
So./dom., 22.05.2016	Wanderung auf dem Ritten – AVS	Anmeldung: Sport Franz, Tel. 0473 448468

Mehrtägige Veranstaltungen

Do./gio., 31.03. – Fr./ven., 08.04.2016	Ausstellung Georg Thuille – Der Künstler im Verborgenen	9–18 Uhr, Thalgunterhaus
Do./gio., 21.– Mo./lun., 25.04.2016	Algunder Garten- und Pflanzenmarkt – Tourismusverein Algund	10–18 Uhr, Kirchplatz
Mo./lun., 11. – Sa./sab., 23.04.2016	Frühjahrs-Check fürs Rad – Algund Aktiv	14–19 Uhr, Festplatz Thalgunterhaus

Das Veranstaltungsprogramm kann Änderungen erfahren. Die ALM-Redaktion übernimmt keine Verantwortung für eventuelle Terminverschiebungen. Il programma delle manifestazioni può subire modifiche. La redazione di ALM non si assume nessuna responsabilità per eventuali cambiamenti.

In Zusammenarbeit mit der Vereinshaus GmbH Algund: www.thalgunterhaus.it

Öffnungszeiten

Orari d'apertura

Gemeinde Algund / Comune di Lagundo Tel. 0473 262311

Mo. / Lu.	8.30 - 12.00	
Di. / Ma.	8.30 - 12.00	14.30 - 16.30
Mi. / Me.	8.30 - 12.00	
Do. / Gi.	8.30 - 12.00	14.30 - 16.30
Fr. / Ve.	8.30 - 12.30	

Recyclinghof / Stazione di riciclaggio Tel. 0473 440097

Marktgasse (Schwimmbad) / Via Mercato (presso la Piscina Comunale)

Di. / Ma.	8.00 - 11.30	14.30 - 16.30
Sa. / Sa.	8.00 - 11.30	

Öffentliche Bibliothek / Biblioteca Civica Tel. 0473 443835

in der Gemeinde / in Comune,

Oktober - Mai	Juni - September
Mo./Lu. 9.00 - 10.30	Mo./Lu. 9.00 - 10.30
Di./Ma. 16.00 - 19.30	Di./Ma. 16.30 - 19.30
Mi./Me. 16.00 - 18.00	Mi./Me. 16.30 - 18.30
Do./Gi. 15.00 - 18.00	Do./Gi. 16.30 - 19.00
Fr./Ve. 16.00 - 18.00	Fr./Ve. 16.30 - 18.30
Sa./Sa. 10.00 - 12.00	Sa./Sa. 10.00 - 12.00

Jugendtreff Iduna / Centro giovanile

im Kellergeschoss der Gemeinde / al piano interrato del Comune

Di. / Ma.	16.00 - 21.00 Uhr
Mi. / Me.	15.00 - 21.00 Uhr
Do./Gi.	16.45 - 19.00 Uhr - Girlsday
Fr. / Ve.	14.00 - 18.00 Uhr - nur für Mittelschüler
	19.00 - 23.00 Uhr
Sa. / Sa.	10.00 - 12.00 Uhr - Frühstück
Sa. / Sa.	18.00 - 20.00 Uhr
	jeden ersten Sonntag im Monat 17.00 - 20.00 Uhr

Arztambulatorium Dr. Kuppelwieser Tel. 0473 222951

Ambulatorio medico
Kirchplatz 5/b - Piazza della Chiesa 5/b

Mo.-Fr. / Lu.-Ve.	8.00 - 11.00
Di. u. Do./Ma. e Gi.	17.00 - 19.00

Arztambulatorium Dr. Katja Ladurner und Dr. Alexandra Tribus Tel. 0473 449454

Ambulatorio medico
Hans-Gamper-Platz 1 - Piazza Hans Gamper 1

Mo., Di., Mi., Fr. / Lu., ma., me., ve.	9.30 - 11.30
Do. / gio.	12.00 - 13.30

Carabinieri - Station Algund Tel. 0473 448731

Stazione Carabinieri Lagundo

Mo.-So. / Lu.-Dom.	8.30 - 12.30	13.00 - 16.00
--------------------	--------------	---------------

Apotheke / Farmacia Tel. 0473 448700

Mo.-Fr. / Lu.-Ve.	8.30 - 12.30	15.00 - 19.00
Sa. / Sa.	8.30 - 12.30	

Bürozeiten der Pfarrei Tel. 0473 448744

Orario d'ufficio della Parocchia

Montag / Lunedì	9.00 - 11.00
Freitag / Venerdì	9.00 - 11.00

Raiffeisenkasse Algund - Sitz Tel. 0473 268111

Cassa Raiffeisen di Lagundo - Sede

Mo.-Fr. / Lu.-Ve.	8.30 - 12.45	15.00 - 17.00
-------------------	--------------	---------------

Thalguterhaus Tel. 0473 220442

Casa della Cultura Thalguter

Tourismusverein Algund Tel. 0473 448600

Associazione turistica

Postamt Algund / Ufficio postale Tel. 0473 448368

Pannen- u. Abschleppdienst Algund Tel. 0473 446161

Carro attrezzi

Fundamt (Gemeinde) Tel. 0473 262300

Ufficio oggetti smarriti (Comune)

Kostenloser mobiler Informationsdienst für Pflegenotfälle in den Gemeinden Algund und Marling

Servizio informativo mobile gratuito per casi urgenti d'assistenza nei comuni di Lagundo e Marlengo



Haben Sie einen Pflegenotfall in der Familie?
Wissen Sie nicht, an wen Sie sich wenden sollen?
Brauchen Sie schnell und unbürokratisch Informationen?

*Ha un familiare non autosufficiente a casa?
Non sa a chi rivolgersi in caso di necessità?
Le servono urgentemente informazioni in merito ai servizi assistenziali a sua disposizione?*

Kontaktieren Sie die Expertinnen von Pflege-Info-Mobil PIM:
Contattate gli esperti di Assistenza - Informazione - Mobile AIM:

Dr. Agatha Egger
339 477 6494

info@betreut.it

Dr. Jutta Pircher
328 731 1039

Gemeinsames Projekt von:
Progetto comune di:



The image shows the interior of a large, historic hydroelectric power plant. In the foreground, several large, green-painted cylindrical turbines are visible, each with a yellow safety railing around its top. A large orange overhead crane spans the width of the hall. The background features high ceilings with arched windows and a balcony with more equipment. The overall atmosphere is industrial and grand.

alperia

Energie erleben

Entdecken Sie mit uns das
Wasserkraftwerk Kardaun

Führungen jeden Mittwoch
um 15.00 Uhr. Melden Sie sich an:

www.alperia.eu

*wir sind
südtiroler
energie*



**Ich vertraue dem,
der meine Ernte schützt.**

**Jetzt schon an die
Hagelversicherung 2016 denken!**

www.raiffeisen.it/versicherung



Raiffeisen Algund

Mehr als eine Bank.